



Rohrleitungsbauverband e.V.  
verbinden. vernetzen. versorgen.

# Jahresbericht 2022

*Mit  
Sachverstand  
und  
Weitsicht*



Die Welt

„Habecks nächster Staatseingriff –  
Der Bund will die Gasnetze an sich reißen“

Die Welt

„Bundesregierung will deutsches Gasnetz schrittweise auflösen“

Allgemeine Bauzeitung (ABZ)

„Umbau und Erhalt des Gasnetzes ist alternativlos!“

Tagesspiegel

„Gasverteilnetze sind mehr als eine Brücke“

WDR

„Pilotprojekt in Erfstadt:  
Heizen mit Wasserstoff“

WiWo

„Erstes Gas an LNG-Terminal  
Wilhelmshaven in Netz  
eingespeist“

DVGW

„Ohne Gasnetzinfrastuktur und erneuerbare  
Gase keine Wärmewende“

Handelsblatt

„Gasnetze für Wasserstoff nutzen“



DVGW

„Sofortprogramm Gebäudesektor –  
Technologieoffenheit verfehlt“

# Pressespiegel: Gasinfrastruktur im Brennpunkt

bdew

„Für die Wärmewende gibt es keine Lösung von der Stange!“

zfk

„Initiative H2vorOrt kritisiert Debatte  
über Rückbau der Gasnetze“

FAZ

„Netzbetreiber rüsten auf Wasserstoff um“

energate Messenger

„Aufruf zum Gasnetzrückbau  
grob fahrlässig“

Handelsblatt

„Maximal zur Unzeit: Bund und Kommunen streiten  
über künftige Nutzung der Erdgasnetze“

# Vorwort des Präsidenten



## Zukunft bauen – Nicht auf die „Entweder-oder-Karte“ setzen!

Das Handeln des rbv war schon immer davon geprägt, dass wir unseren Mitgliedsunternehmen und unseren Partnern im Markt gut zuhören, Probleme erkennen, um sodann gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Zumeist geht es hier um praxisrelevante Veränderungen und Verbesserungen des baulichen oder organisatorischen Alltags im Leitungsbau. Manchmal haben wir aber viel größere Schritte zu machen, die sich mit Fug und Recht als historische Weichenstellungen für unsere Branche und für die Menschen in Deutschland bezeichnen lassen. Und es ist wahrhaftig keine Übertreibung, das diesjährige Engagement unseres Verbandes in die Reihe eines solch richtungsweisenden strategischen Handelns einzuordnen. Im politischen Diskurs war in diesem Jahr infolge des Kriegs in Osteuropa oft zurecht von einer Zeitenwende zu lesen und zu hören. Leider ist in diesem Zusammenhang auch das uns bislang vertraute Koordinatensystem einer zuverlässigen, bezahlbaren und zunehmend auch klimafreundlichen Energieversorgung ins Wanken geraten. Im Kontext dieser historischen Einschnitte haben Unsicherheit und technische Unkenntnis politische Entscheider dazu verleitet, den Rückbau der Gasnetze hierzulande zu fordern, was aber der hoch

komplexen Materie eines zukunftsfähigen sektorenübergreifenden Energiemanagements nicht annähernd gerecht wird. Aber ist die Abkehr vom Molekül der richtige Weg? Mit einer derart eindimensionalen kompletten Elektrifizierung unserer Gesellschaft haben die hier handelnden Politiker doch wesentliche Funktionszusammenhänge nicht zu Ende gedacht. Die Gasinfrastruktur stellt aktuell eine Heizleistung von 230 GW für den Wärmemarkt zur Verfügung. Durch den Ersatz von Gas durch Strom würde sich die historische Stromspitzenlast von 80 GW durch den Raumwärme- und Warmwasserbedarf mehr als verdoppeln, während gleichzeitig die Mobilität und viele weitere Industriezweige auf Strom als Energieträger setzen. Deutlicher können Zahlen wesentliche Schwachstellen der „All- oder main-electric-world“ kaum belegen. Und ein weiterer Faktor ist entscheidend. Mit dem Rückbau der Gasinfrastrukturen würden wir eines der größten Anlagevermögen unseres Landes vernichten. Ein bitterer monetärer Schaden, aber bei Weitem nicht die schlimmste Konsequenz fehlenden politischen Sachverständs. Viel schlimmer wöge die Tatsache, dass wir auf lange Sicht, vielleicht für immer, eine wesentliche Option der Dekarbonisierung unseres Energiesystems vernichten



# Die Umstellung der Gasverteilnetze auf klimaneutrale Gase – darunter Wasserstoff – ist ein entscheidendes Puzzleteil der Energie- und Wärmewende!

würden. Die Zeche hierfür werden unsere Kinder und deren Kinder bezahlen. Deshalb hat unser Verband mit höchstem Engagement und an der Seite vieler gleichgesinnter Organisationen und Verbände politische Entscheider unentwegt dazu aufgefordert, Wasserstoff und die Nutzung klimaneutraler Gase auch für den Wärmemarkt auf die Agenda zu setzen. Denn nur wenn wir das gesamte Technologiespektrum nutzen – das heißt nicht nur die Wärmepumpe, sondern auch Fern- und Nahwärmenetze, H2-ready-Gaskraftwerke und klimaneutrale Gase in den Bereichen Wärme, Industrie und Verkehr –, werden wir die Energie- und Klimawende zeitnah schaffen und vor allem auch bezahlbar gestalten.

Zweifellos war es in diesem Jahr ein wertvoller Verdienst unserer Branche, dass wir als technisches Netzwerk stetig an einer an Sachverstand und Weitsicht orientierten Zukunftsrroadmap gearbeitet haben. Ein monodirektionales „Entweder-oder“ ist schon lange keine Option mehr. Vielmehr sticht im Pool der vielen zur Verfügung stehenden Technologie- und Transformationspfade die „Sowohl-als-auch-Karte“, um generationengerecht zu handeln und alle uns zur Verfügung stehenden technischen Möglich-

keiten zu nutzen. Die hierfür notwendigen Hausaufgaben, unter anderem die Herstellung der H2-Readiness leitungsgebundener Infrastrukturen, wird unsere Branche zeitnah und sicher erledigen. Denn auf den Leitungsbau kann man sich verlassen!

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam an der Zukunft bauen, ich wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Ralph Donath  
Präsident

# Vorwort der Geschäftsführung



## Wir müssen den Leitungsbau sichtbar machen!

Not macht bekanntlich erfinderisch und bildet den Ausgangspunkt so manch einer guten Idee. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass der rbv rund um das Thema Fachkräftegewinnung in diesem Jahr viele einfallreiche Aktionen auf den Weg gebracht hat. Dies haben wir aus der Erkenntnis heraus getan, dass sich die Unternehmen des Leitungsbaus mit Blick auf ihre Fachkräftebasis in einer sehr prekären Situation befinden. Leider hält die Anzahl der in unserer Branche tätigen Menschen schon lange kaum noch die Waage mit den stetig wachsenden baulichen Aufgaben. Zu Letzteren zählen die vielen großen Infrastrukturprojekte, die im Zuge der Energie- und Mobilitätswende an den Leitungsbau herangetragen werden, genauso wie der endlich auch in die entlegenste Fläche zu bringende Breitbandausbau. Und in dieser Summe ist das Brot- und Buttergeschäft eines qualitätsorientierten Ausbaus und Erhalts aller weiteren Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen noch nicht einmal berücksichtigt. Ein gemeinsamer Nenner aller im Pflichtenheft unserer Branche gelisteten Aufgaben besteht dabei zweifellos darin, dass es ohne Menschen nicht gehen wird. Daher liegt es nahe, dass sich praktikable Möglichkeiten einer erfolgreichen Fachkräftegewinnung

an sehr prominenter Position der Dienstleistungsagenda unseres Verbandes befinden. Da aber für die im Leitungsbau tätigen Unternehmen die ausgetretenen Pfade von gedruckten Stellenanzeigen oder Online-Inseraten in Jobbörsen nicht mehr an das gewünschte Recruiting-Ziel führen, haben wir beschlossen, neue Wege zu gehen. Das war die Geburtsstunde von #pipeline31, unserer Zukunftsinitiative zur Fachkräftesicherung, die wir zum Ende des Jahres 2021 ins Leben gerufen haben, um dem Leitungsbau eine neue Bühne zu verschaffen. Denn Sichtbarkeit, so haben wir gelernt, ist die neue Währung, um junge Menschen für die Arbeit in einer Branche zu begeistern. Und folgerichtig zielt unser Engagement darauf ab, den Leitungsbau als eine Branche mit Perspektive und Zukunft unübersehbar zu machen. Weil das aber in den gewünschten Zielgruppen am besten auf Social-Media-Plattformen funktioniert, haben wir mit viel Manpower mit den Planungen eines TikTok-Kanals begonnen, der im Frühjahr 2023 an den Start gehen wird. Drei junge Menschen aus unserer Branche werden als Leitungsbau-Markenbotschafter allen Viewern im Netz eindrucksvoll vor Augen führen, was der Leitungsbau so alles drauf hat. So ist es zwar tatsächlich in unserer Branche hinlänglich



## Viele verschiedene Schritte im Kontext unserer Zukunftsinitiative #pipeline31 zahlen auf eine verbesserte Wahrnehmung unserer Branche in der Öffentlichkeit ein.

bekannt, dass wir die Energiewende und die Infrastruktur einer schönen neuen digitalen Welt bauen, dies findet aber über die Fachwelt hinaus zu wenig Aufmerksamkeit. Damit sich dies ändert, haben wir auf der neuen Website [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de) einen bunten Blumenstrauß verschiedenster Online- und Social-Media-Aktivitäten gebunden. Hier wie auch auf unserem YouTube-Kanal sind wir mit neuen Videoclips mit dem bekannten YouTuber tomatolix an den Start gegangen, um im Vorfeld der TikTok-Kampagne für den Leitungsbau zu trommeln. Das passende Setting eines besonderen rbv-Drehs bot hierfür die wahrscheinlich prominenteste Leitungsbaustelle des Jahres. Denn zweifellos hat kaum eine andere Baumaßnahme in der breiten Öffentlichkeit eine so hohe Aufmerksamkeit genossen wie der Bau der Wilhelmshavener Anbindungsleitung (WAL) – das Vorzeigeprojekt im Zuge der Emanzipation von Gaslieferungen aus einzelnen Ländern und ein Leuchtturm der Energiewende: Die WAL ist wasserstofftauglich. Dass unsere Branche viel zu bieten hat, hat dieser Dreh mehr als eindrucksvoll gezeigt. Aber in unseren Werkzeugkasten einer intensiven Ansprache zukünftiger Fachkräfte haben wir noch weitere Instrumente gelegt. Wir haben zum Ende des Jahres

bereits mit der ersten Ausgabe eines #pipeline31-talks begonnen, der seinen regelmäßigen Platz auf unserer Website [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de) finden wird. Hier werden verschiedenste Experten zu Wort kommen und sich rund 10 Minuten über Branchentrends austauschen. Idealerweise adressieren wir mit diesem Format nicht nur Leitungsbauer, sondern gerne auch eine über unsere Branche hinausreichende breitere Öffentlichkeit. Und unsere Reise geht weiter. Wir haben noch einige Bälle in der Luft, um unsere Mitgliedsunternehmen bei einem zielgerichteten Recruiting im Kampf gegen den Fachkräftemangel zu unterstützen.

Ihr

Dieter Hesselmann  
Hauptgeschäftsführer



# Wir bauen die Zukunft!

Innovativ, kreativ und flexibel –  
Das ist Leitungsbau

LEITUNGSBAU  
IST  
LEISTUNGSFÄHIG







## Für alle individuellen Anforderungen findet der Leitungsbau immer eine passende Lösung.

### Die Leistungen unserer Branche sprechen für sich!

Die Qualität unserer Ziele bestimmt bekanntlich die Qualität unserer Zukunft. Diese Erkenntnis hat schon immer sehr wesentlich das Denken und Handeln des Leitungsbaus geprägt. Denn mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer technischen Verfahren und ihres Qualifikationsniveaus hat die Branche niemals auf Stillstand gesetzt, sondern die Latte ihrer Entwicklungsziele immer ein bisschen höher gelegt. Dies gilt sowohl für eine zunehmende Europäisierung der relevanten Regulatorik als auch für eine wachsende Digitalisierung des Planens und Bauens oder für die Bekämpfung des Fachkräftemangels. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch die Implementierung neuer administrativer und organisatorischer Management- und Dokumentationsaufgaben. Die Branche ist stets an und mit ihren Anforderungen gewachsen, hat Netzwerke gebildet und im Schulterschluss mit vielen gleichgesinnten Partnern genauso tragfähige wie praxistaugliche Lösungen für alle Herausforderungen gefunden. Aber sie tut noch mehr. Mit einem visionären Blick auf ein integriertes Energiesystem der Zukunft und eine intelligente Kopplung der Sektoren engagiert sie sich dafür, ihren technischen

Sachverstand und ihre Expertise an geeigneter Stelle zu platzieren, um klugen politischen Entscheidungen einen Weg aufzuzeigen. Diese Innovationsorientierung, Kreativität und Flexibilität, gepaart mit einem soliden Pragmatismus, bilden den unverwechselbaren Markenkern des Leitungsbaus. Und all dies macht die im Leitungsbau tätigen Unternehmen zu einer konstanten Größe, wenn es um einen qualitätsorientierten und zukunftsfähigen Ausbau und Erhalt unterirdischer Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen geht.

Da ein Bild bekanntlich mehr sagt als tausend Worte, sind auf den folgenden Seiten einige interessante Projekte abgebildet, die sich als Mosaiksteine zum Tableau einer Branche zusammenfügen, welche stets auf Basis eines besonderen Know-hows eine technisch überzeugende und ideenreiche Lösung für die an sie gestellten Anforderungen findet. Dies mit dem Ziel, den hohen Lebensstandard der Menschen in Deutschland zu sichern und die Infrastrukturen für die vielen herausragenden Zukunftsprojekte unserer Gesellschaft zu bauen.

# Wir bauen die Zukunft!

## Wasser – Unsere Basis von Gesundheit und Wohlstand

Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer eins. Dabei ist das hohe Qualitätsniveau des Wassers hierzulande nicht zuletzt dem überdurchschnittlichen Engagement und dem hohen technischen Sachverstand der im Leitungsbau tätigen Unternehmen geschuldet. Bundesweit nehmen sie immer wieder die bauliche Herausforderung an, für individuelle Rahmenbedingungen maßgeschneiderte Leitungslösungen zu finden, die nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht funktionieren, sondern auch den Bedürfnissen zukünftiger Generationen gerecht werden.

### Sichere Wasserversorgung in der Hansestadt

Im Auftrag der Hamburger Wasserwerke GmbH hat die Rehse Rohrbau GmbH & Co. KG aus Molfsee in Hamburg-Hammerbrook bruchgefährdete Wasserhauptleitungen außer Betrieb genommen und in der Hammerbrookstraße, der Nordkanalstraße sowie in der Süderstraße neue Trinkwasserhauptleitungen in offener und geschlossener Bauweise verlegt. Hinzu kamen umfangreiche Erdarbeiten und die Wiederherstellung der Oberflächen im Leistungsbereich. Die Auftragsvergabe an Rehse Rohrbau erfolgte aufgrund der besonderen personellen und technischen Ausstattung des Unternehmens sowie der Erfahrungen in der Durchführung komplexer Baumaßnahmen im Erd- und Rohrleitungsbau. Zu den besonderen Anforderungen der Baumaßnahmen gehörte nicht nur die kombinierte Leitungsverlegung in offener (Verlegung in vorhandener Trasse) und geschlossener Bauweise (Relining mit Ringraum). Hinzu kamen die Herstellung mehrerer verbauter Einziehaugruben größerer Abmessungen über einen längeren Zeitraum und umfangreiche Erdarbeiten mit Stahlplattenverbau und Vollaustausch des anstehenden Bodens.



**Bauunternehmen:** Rehse Rohrbau GmbH & Co. KG  
**Auftraggeber:** Hamburger Wasserwerke GmbH  
**Bauzeitraum:** Januar 2022 bis Dezember 2022  
**Leistungsumfang und Nennweiten:** 725 m DN 400 StZmPEsw (100 m offene Verlegung, 625 m Rohrein-zug in DN 600 GG mittels Spillwinde) und 45 m DN 600 StZmPEsw (alles offene Verlegung, W1-Maßnahme).

Bei den Arbeiten im innerstädtischen Bereich waren nicht nur viele Fremdleitungssysteme zu berücksichtigen. Darüber hinaus galt es die Verkehrsführung kontinuierlich an den Baufortschritt anzupassen und Kampfmittelverdachtsflächen im Leistungsbereich entsprechend zu untersuchen. All das erfolgte in einem äußerst eng getakteten Zeitplan, in dem auch das Zusammenspiel aller Gewerke von Fernwärme, Trinkwasser und Strom optimal gemanagt werden musste.



## Energiewende und Gasnetze gehören zusammen!

Bei dem rund 550.000 Kilometer langen Gastransport- und -verteilnetz der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich um ein über Jahrzehnte gewachsenes höchst wertvolles infrastrukturelles Asset. Mit diesem über einen langen Zeitraum von Leitungsbauern errichteten Netz werden rund 1,8 Millionen Industrie- und Gewerbekunden mit Energie sowie rund 50 Prozent aller Haushalte mit Wärme versorgt. Und auch für eine erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Wärrewende ist dieses Leitungsnetz ein unverzichtbarer Baustein, um Klimaneutralität und die Abkehr von fossilen Energieträgern zuverlässig zu erreichen.

### Wir bauen die WAL!

Kaum ein anderes Projekt des Leitungsbaus hat im Jahr 2022 ein so hohes Maß an Aufmerksamkeit generiert wie der Bau der 30 Kilometer langen WAL, der Wilhelmshaver Anbindungsleitung. Die von dem Ferngasnetzbetreiber Open Grid Europe GmbH geplante Anschlussleitung

ist das zentrale Verbindungsstück, das die Anlandung von Flüssiggas erst ermöglicht und die Integration von Flüssiggas in das deutsche Fernleitungsnetz und damit die Möglichkeit zum Weitertransport zu den Endverbrauchern schafft. Zudem ist die Leitung H2-ready ausgelegt und erlaubt damit einen späteren Umstieg auf grüne Gase. Ein entscheidender Akteur bei der effizienten Umsetzung des Prestigeobjekts war die FRIEDRICH VORWERK SE & Co. KG, die im Los 2 ein Teilstück der WAL von 13,9 Kilometern in Rekordgeschwindigkeit von nur vier Monaten realisiert hat. Dies entspricht einem Viertel der üblichen Bauzeit und hat die Voraussetzung dafür geschaffen, das LNG-Terminal rechtzeitig zu Beginn der Heizperiode an das vorhandene Netz anzubinden. Der hohe Zeitdruck und das Arbeiten in schlecht tragfähigen Böden sowie die vielen Querungen von Gewässern und Straßen mittels modifizierten Direct-Pipe-Verfahren haben dieses Bauvorhaben zu einer großen Herausforderung gemacht.

**Bauunternehmen:** FRIEDRICH VORWERK SE & Co. KG

**Projektpartner:** Bohlen & Doyen Bau GmbH

**Auftraggeber:** Open Grid Europe GmbH

**Bauzeitraum:** August 2022 bis Dezember 2022

**Leistungsumfang:** 30 km (VORWERK: 13,9 km)

**Nennweite:** DN 1000 (Druckstufe: DP 100, Werkstoff: L415ME, Wandstärke bis 22,0 mm)

Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse waren 27 Raupenkrane im Einsatz. Die gesamte Baumaßnahme musste über Baustraßen gehandelt werden. Insgesamt wurden 7.000 Tonnen Spundwände verbaut.

Pro Woche wurden rund 60 Lkw mit Spundwandmaterial abgeladen und an etwa 90 Lokationen im Baufeld bereitgestellt, was einen enormen logistischen Aufwand bedeutete.



## Sichere Wärmeversorgung

Fernwärme bietet eine hervorragende Möglichkeit, Haushalte und Industrie über ein Rohrleitungssystem mit Wärme zu versorgen. Und mit dem Ziel eines verbesserten Klimaschutzes arbeiten die Fernwärmeanbieter aktuell unter anderem intensiv daran, zukünftig stärker auf industrielle Abwärme, Biomasse, Solarthermie oder Geothermie als Wärmequellen zu setzen, um die Netze zu „vergrünen“. Auch diese Option der Dekarbonisierung fußt nicht zuletzt auf dem Know-how des Leitungsbaus, der sich seit Jahren dem Ausbau und Erhalt eines leistungsfähigen Fernwärmenetzes widmet.

### Klimaschutz verbessert

Im Auftrag der Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN) wurden vom Herbst 2016 bis Ende 2017 die Fernwärmenetze in Duisburg-Mitte, Duisburg-Süd und Duisburg-Rheinhausen über eine neue 5,8 Kilometer lange Trasse an die Fernwärmeschiene Niederrhein angeschlossen. Diese erstreckt sich über Duis-



burg-Homberg über Moers und Duisburg-Walsum bis nach Dinslaken. Die von der Reinhard Rohrbau GmbH erstellte neue Fernwärmeverbindungsleitung (FVL) besteht aus zwei Kunststoffmantelrohren (KMR) mit einem Nenndurchmesser von DN 400 und einem Mantelrohrdurchmesser von 630 Millimetern (verstärkte Wärmedämmdicke). Die Wärme, die über die Fernwärmeschiene Niederrhein transportiert wird, stammt aus industrieller Abwärme, Biomasse-Heizkraftwerken und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Somit stellte das Projekt einen Beitrag zu einer Verbesserung des Klimaschutzes dar und wurde im Rahmen des Landesprogrammes „progres.nrw“ mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020 gefördert.

**Bauunternehmen:** Reinhard Rohrbau GmbH

**Auftraggeber:** Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN)

**Bauzeitraum:** Herbst 2016 bis Ende 2017

**Leistungsumfang und Nennweite:** Vor- und Rücklauf 5,8 km Fernwärmeleitung; 11.200 m Kunststoffmantelrohre DN 400/630 à 16 m Länge.

Aufgrund des beengten Baufeldes von rund sechs Metern Breite waren verschiedene Anforderungen zu erfüllen. Die Rohrgräben mussten auf ganzer Länge mit Verbau gesichert und das Baufeld während der gesamten Maßnahme eingezäunt werden. Darüber hinaus musste der Untergrund im Baufeld in einigen ökologisch schützenswerten Abschnitten mit einer Baustraße versehen werden. Zudem befanden sich im Trassenverlauf mehrere Verkehrsadern, die im gesteuerten Pilotrohrvortriebsverfahren unterquert wurden – dies umfasste unter anderem ein Gleisbett der Deutschen Bahn AG sowie die Bundesautobahn A40.

# Breitband – Die Basis aller Digitalisierung

Schnelles Internet ist bekanntlich die Grundvoraussetzung für eine moderne Gigabit-Gesellschaft und einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland. Für ein möglichst schnelles Abbiegen auf die Zielgeraden einer schönen digitalen Welt muss der Netzausbau somit zügig und effizient erfolgen. Vor diesem Hintergrund arbeiten Leitungsbauer bundesweit mit höchstem Engagement daran, ein flächendeckendes Breitbandnetz baulich umzusetzen. Jedoch – und auch hier macht der Leitungsbau wieder einen entscheidenden Unterschied – stets mit Blick auf eine qualitätsorientierte Bauausführung und den verantwortungsvollen Umgang mit unterirdischen Bestandsinfrastrukturen und Straßenoberflächen.

## Schnelles Internet überall – Nicht ohne Fachkompetenz des Leitungsbaus

Mit dem Breitbandförderprogramm hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sich das Ziel gesetzt, in

ganz Deutschland flächendeckend Gigabit-Netze zu schaffen. Zweck der Förderung ist die Unterstützung eines effektiven und technologieneutralen Breitbandausbaus auch in unterversorgten Gebieten, die derzeit nicht durch ein NGA-Netz (Next Generation Access Network) versorgt sind, und in denen in den kommenden Jahren von privaten Investoren kein NGA-Netz errichtet werden wird. Auch im Landkreis Nordwestmecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern) war der Förderzuschlag für den Breitbandausbau für die WEMACOM Breitband GmbH im Jahr 2018 der Kick-off für einen flächendeckenden Gasfasernetzausbau. Mit dem Ziel eines qualitätsorientierten Netzausbaus hat die Holsteiner Kabel- und Leitungsbau Willi POHL GmbH & Co. KG im Auftrag von WEMACOM Schutz- und Leerrohre im Horizontalspülbohrverfahren verlegt und im Rahmen des umfangreichen Bauprojekts alle Oberflächen fachgerecht wiederhergestellt.

**Bauunternehmen:** Holsteiner Kabel- und Leitungsbau Willi POHL GmbH & Co. KG

**Projektpartner:** Plus-POHL GmbH & POHL Service GmbH

**Auftraggeber:** WEMACOM Breitband GmbH

**Bauzeitraum:** Juni 2019 bis Juni 2023

### Leistungsumfang:

a: rund 120 km Flatliner 4 x 20/15 mm,

b: rund 13 km Flatliner 7 x 10/6 mm + 2 x 20/15 mm;

c: rund 69 km Flatliner 8 x 10/6mm

Die Pohl-Gruppe erwies sich über den langen Bauzeitraum als der richtige Projektpartner, um alle für die komplexe Linienbaustelle relevanten Parameter optimal zu managen. Hierzu zählten die Koordination verschiedener Gewerke und die kommunikative Steuerung aller relevanten Akteure in den Gemeinden, Behörden sowie aufseiten der Kunden und weiterer wichtiger Entscheidungsträger. Da für alle während der Baumaßnahme auftretenden Fragestellungen stets ein kompetenter

und zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung stand, konnten vermeidbare Fehler aufgrund zu vieler Kommunikations- und Verantwortungsschnittstellen auf ein Minimum reduziert werden.





## Kanalbau ist auch Gesundheitsvorsorge

Eine geordnete Abwasserentsorgung ist eine unabdingbare Voraussetzung für den hohen Gesundheits- und Hygienestandard hierzulande und damit ein entscheidender Faktor unserer Daseinsvorsorge. Damit aber das nach Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 600.000 Kilometer lange öffentliche Kanalnetz in Deutschland stets reibungslos funktioniert, ist sehr wesentlich der Sachverstand der im Kanal- und Tiefbau tätigen Unternehmen gefragt. Denn nach Angaben der letzten DWA-Umfrage zum „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ aus dem Jahr 2020 weisen immer noch rund 20 Prozent der Kanalhaltungen im öffentlichen Bereich Schäden auf, die kurz- beziehungsweise mittelfristig sanierungsbedürftig sind.

### Kanäle in alter Trasse verlegt

Im Sommer 2016 traten auf dem viel befahrenen Rebenring im Nordosten von Braunschweig Fahrbahnabsenkungen auf. Die SE|BS (Stadtentwässerung Braunschweig GmbH) reagierte sofort und ließ die Fahrbahn kurzfristig aufgraben und sondieren. Das Ergebnis: Unter der Fahr-

bahndecke hatten sich mehrere Hohlräume gebildet. Zudem zeigte sich, dass der Boden, in dem ein aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammender Kanal eingebettet war, zu großen Teilen fehlte. Erste Hohlräume konnten zwar verfüllt werden, aber letztlich wurde deutlich, dass unter dem Rebenring auf einer Länge von etwa 540 Metern die im sogenannten Doppelstocksystem angeordneten Schmutz- und Regenwasserkanäle in offener Bauweise erneuert werden mussten, um Straßeneinbrüche zu vermeiden. Im Zuge der Baumaßnahme hat die ARGE BS, Rebenring Ost – bestehend aus der STRATIE Bau GmbH und der STRABAG AG, Direktion Hannover / Sachsen-Anhalt, Gruppe Braunschweig – in rund sieben Metern Tiefe die neuen Schmutzwasserkanäle DN 600 aus Steinzeug sowie – darüber und seitlich versetzt – einen neuen Regenwasserkanal DN 1400 aus Stahlbeton vom Mittelweg aus abschnittsweise bis zum Büldenweg in der alten Trasse verlegt. Hierzu mussten der alte Regenwasserkanal DN 1250 und die darunter befindlichen beiden Schmutzwasserkanäle DN 500 aus Steinzeug zunächst zurückgebaut werden.

**Bauunternehmen:** ARGE BS, Rebenring Ost: STRATIE Bau GmbH und STRABAG AG, Direktion Hannover/Sachsen-Anhalt, Gruppe Braunschweig

**Auftraggeber:** SE|BS, Stadtentwässerung Braunschweig GmbH

**Bauzeitraum:** Sommer 2016 bis Frühjahr 2018

**Leistungsumfang und Nennweite:** Erstellung neuer Schmutzwasserkanäle DN 600 aus Steinzeug und eines neuen Regenwasserkanals DN 1400 aus Stahlbeton.

Die Projektbeteiligten standen gleich vor mehreren Herausforderungen: Im Bereich der Baugrube stand das Grundwasser bei rund fünf Metern Tiefe, sodass sich der Schmutzwasserkanal im gesamten Abschnitt unterhalb des Grundwasserspiegels befand. Daher war es für die Baumaßnahme notwendig, den Grundwasserspiegel während der einzelnen Bauabschnitte entsprechend abzusenken. Darüber hinaus existierten im gesamten Trassenverlauf Bodenauflockerungen und Hohlräume. Aufgrund der Ausspülungen und der schwierigen Bodenverhältnisse mussten somit für den Baustellenbetrieb besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Unter anderem wurde die Fahrstraße für die Baustellenfahrzeuge mit Stahlplatten ausgelegt. Relativ beengte Verhältnisse vor Ort sowie Arbeiten unter laufendem Verkehr drückten der Baumaßnahme ebenfalls ihren Stempel auf.





## Für die Energiewende

Für ein Gelingen der Energiewende ist nicht zuletzt auch die Dekarbonisierung der Stromerzeugung ein wichtiges Puzzleteil. Hierfür ist es notwendig, zukünftig Strom in zunehmendem Maße regenerativ aus Wind- und Sonnenenergie zu produzieren. Im Zuge eines solchen Umbaus sind sodann bekanntermaßen neue Leitungen zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) erforderlich, die den im windreichen Norden des Landes erzeugten erneuerbaren Strom über große Distanzen in den Süden transportieren. Auch hier stellen Leitungsbauer das erforderliche Know-how zur Verfügung, um die für die Verlegung der Erdkabel notwendigen Tief- und Kabelschutzrohre in den Boden zu bringen.

### Flexibilität und Know-how führten zum Erfolg

KONTEK – so der Name für die Gleichstromverbindung zwischen dem deutschen und dem dänischen Strom-



netz. Diese Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ) wird mit 400 Kilovolt (kV) betrieben und überträgt 600 Megawatt (MW). KONTEK ist 170 Kilometer lang und ging bereits im Jahr 1995 in den Betrieb. Nach rund 25 Jahren befinden sich die Kabel nun am Ende ihrer Betriebsfähigkeit. Das rund 150 Kilometer lange Seekabel wurde bereits erneuert. Nun gilt es, das Erdkabel bei Rostock auf weiteren 15 Kilometern zu erneuern. Auf deutscher Seite zeichnet 50Hertz für KONTEK verantwortlich. Da die bestehende Leitung nicht vom Netz genommen werden kann, wird parallel zu ihr die neue Trasse gelegt. Nach der Inbetriebnahme der neuen Trasse wird die bestehende zurückgebaut, sodass weiterhin nur eine Leitung in Betrieb ist. Aufgrund ihrer besonderen Fachkompetenz wurde die Köster GmbH, Kompetenz-Center Rohrleitungsbau, mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt.

**Bauunternehmen:** Köster GmbH, Kompetenz-Center Rohrleitungsbau

**Projektpartner:** ECB-GEO PROJECT GmbH

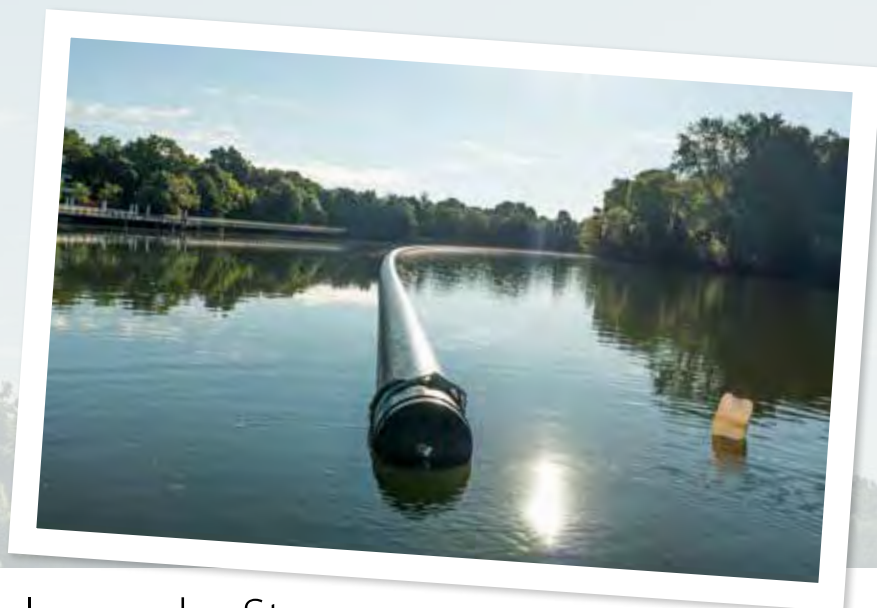
**Auftraggeber:** 50Hertz Transmission GmbH

**Bauzeitraum:** 15.2.2022 bis voraussichtlich 31.03.2023

**Leistungsumfang:** 15 km Landkabeltrasse Gleichstrom

**Bauverfahren:** u. a. 20 HDD-Querungen auf einer Länge von 4 km; zwei HDD-Querungen mit einer Länge von je ca. 965 m Stahlrohr DN 250 und DN 150; 18 weitere Querungen aus PP-HM Rohr DA 280; zwei weitere Querungen im gesteuerten Pressbohrverfahren (gesteuerter Pilotrohrvortrieb für Stahlschutzrohr DN 400) unter DB- und Werksbahngleisen sowie einer Bundesstraße hinweg.

Eine besondere Herausforderung bot die anstehende Geologie mit ihren im Leistungsbereich zwischen hart und weich wechselnden Gesteinsschichten. Erschwerend hinzu kam, dass für die Unterquerung der vorhandenen Starkstromleitung nur kurze Zeitfenster zur Verfügung standen. Zudem musste der gesamte Aushub über ein Teilstück von 420 Metern vom Kampfmittelräumdienst mit einem gepanzerten Bagger begleitet werden. Doch damit nicht genug: Die Entdeckung einer wilden Deponie, deren Beseitigung nur mit Voll- und Atemschutz erfolgen konnte, erforderte die Einrichtung einer Schwarz-Weiß-Baustelle.



## No Dig – Niemals von der Stange

Grabenloses Bauen kann gerade in urbanen, dicht besiedelten Gebieten, wo aufgrund eines hohen innerstädtischen Verdichtungsgrads das Ziehen von Gräben erschwert ist, besonders vorteilhaft sein. Hinzu können Vorteile wie Zeit-, Energie- und Materialeinsparungen sowie eine geringere Boden- und Umweltbelastung und weniger Verkehrsbeeinträchtigungen oder Behinderungen von Anwohnern kommen. Für eine performante Durchführung von No-Dig-Verfahren verfügen die im Leitungsbau tätigen Unternehmen über ein besonderes technisches Know-how, verbunden mit der Fähigkeit, für komplexe Rahmenbedingungen stets die richtige konstruktive Lösung zu finden.

### Aus alt ward neu

Für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet von Nürnberg betreibt die N-ERGIE unter anderem eine Fallrohrleitung vom Hochbehälter Schmausenbuck bis in den Stadtteil Sebald. Diese rund 4,2 Kilometer lan-

ge Graugussleitung wurde bereits im Jahr 1880 installiert. Ein 2,3 Kilometer langer Teilbereich der über 140 Jahre alten Leitung stand im September 2021 zur Sanierung an. Um die in dem dicht bebauten Stadtteil gelegene Sebaldler Fallrohrleitung DN 550 GG ZMA beziehungsweise DN 500 GG ZMA schnell und zuverlässig zu sanieren, entschieden sich die verantwortlichen Planer für eine Sanierung im Reduktionsverfahren (Relining ohne Ringraum nach DVGW GW 320-2, R3). Das neue Rohr war so zu dimensionieren, dass dieses statisch selbsttragend ist. Da die Bestandsrohre 1985 mit einer nachträglichen Zementmörtelauskleidung versehen wurden, musste jeder Sanierungsabschnitt mit einer anspruchsvollen Höchstdruckstahltechnologie vor dem jeweiligen Rohreinzug gereinigt werden. Parallel zu den Reinigungsarbeiten wurden die 12-Meter-Rohre zu einem Rohrstrang der entsprechenden Länge zusammengeschweißt und für den Rohreinzug zur Baugrube transportiert.

**Bauunternehmen:** Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH

**Projektpartner:** Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

**Auftraggeber:** N-ERGIE Netz GmbH

**Bauzeitraum:** September 2021 bis September 2022

**Leistungsumfang:** 2,4 km Relining ohne Ringraum mit PE-HD 560 x 50,9 mm SDR 11 und PE-HD 500 x 45,5 mm SDR; Erstellung von 16 Baugruben als Start-/Ziel- sowie Reinigungs- und Einbindungsgruben der Ortsnetzleitungen.

Besonders herausfordernd war der letzte Bauabschnitt, der sich in unmittelbarer Umgebung eines dicht befahrenen Rad- und Fußgängerwegs sowie einer Freizeitanlage entlang des Wöhrder Sees befand. Dies führte zu dem Entschluss, die Leitung auf dem Wasser des Wöhrder Sees auszulegen. Hierfür wurden die Rohre am Ufer des Sees in einem Schweißcontainer zusammengeschweißt und sodann direkt auf das Wasser geschoben. Der Rohrstrang wurde dicht geschlossen, sodass die Leitung durch den Auftriebeffekt auf der Wasseroberfläche schwamm. Zudem galt es auch den See und die Freizeitanlage ökologisch nicht zu belasten.



# Hochwasserschutz – Vor der Welle bauen

Zu den vielen Aufgaben, die der Leitungsbau in diesen Tagen zu erfüllen hat, gehört auch die bauliche Umsetzung geeigneter Klimaanpassungsstrategien. Dies ist nicht zuletzt mit der Flutkatastrophe vom Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mehr als deutlich geworden. Bis zu 150 Liter Regen pro Quadratmeter innerhalb von 24 Stunden haben Brücken, Straßen und Häuser zerstört und vielerorts die Gas-, Strom- und Wasserversorgung gekappt. Um die hier entstandenen Schäden schnellstmöglich zu beheben, waren zahlreiche rbv-Mitgliedsunternehmen mit vielen helfenden Händen vor Ort. Aber genauso wichtig ist es, vor der Welle zu agieren und rechtzeitig bauliche Präventionsmaßnahmen zu realisieren. Stauraumkanäle und die Schaffung geeigneter Retentionsflächen sind unverzichtbare Bausteine, um Katastrophen dieses Ausmaßes abzumildern oder zu verhindern.

## Hochwassersicher Bauen

Nach der Hochwasser-Katastrophe im Ahrtal war schnelle Hilfe gefragt. Viele Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen waren zerstört, so auch die Gas-Hochdruckleitung DN 300 im Bereich der Ahr. Um hier wieder eine schnelle Versorgung auf den Weg zu bringen, hat die Rohrbau Herrmann GmbH kurz nach der Flut die Leitung außer Betrieb genommen und die Anschlussleitungen der Deutschen Steinzeug umgebunden, damit diese kurzfristig wieder am Netz waren. Eine besondere Aufgabe im Rahmen der Bauausführung bestand in der Folge darin, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Leitungen hochwassersicher wiederherzustellen. Dazu wurde ein Netz aus Microtunneln gebaut. Zwei davon wurden für die Wasser- und Gasversorgung verwendet. Die restlichen wurden für die Abwassernetze benutzt.

- Bauunternehmen:** Rohrbau Herrmann GmbH  
**Auftraggeber:** Energienetze Mittelrhein (Medientunnel); Stadtwerke Sinzig (Wasserleitung); Abwasserzweckverband Untere Ahr (Versorgungsleitung); ENM und Privatleitung Deutsche Steinzeug (Gasleitungen)  
**Bauzeitraum:** August 2021 (erste Abtrennungen beziehungsweise Aufbau der Notversorgungen) bis Juni 2022 (Anschluss der Schächte)  
**Leistungsumfang und Nennweiten:**
- 10,5 km Leerrohre in den Dimensionen PE da 50/da 110/da 160/da 225 sowie in Stahl DN 400/500/600
  - 115 m Medienrohre PE da 225 Gas-ND
  - 1.660 m PE da 160 Gas-HD
  - 215 m Stahl DN 100 Gas-HD PN16
  - 1.660 m Stahl DN 300 Gas-HD PN16
  - Jeweils 1.660 m PE da 110 & 225 Wasserleitung PN 10

Flexibel agieren und auch ohne einen langen Planungsvorlauf stets den Überblick bewahren – dies war eine wesentliche Anforderung des Bauprojekts, das unter schwierigsten Bedingungen erfolgreich durchgeführt wurde. Da kein Projektleiter taktangehend zur Verfügung stand, mussten häufig sehr kurzfristig Änderungen vorgenommen werden, um allen Anforderungen und Kundenwünschen gerecht zu werden. Darüber hinaus bestand stets die Gefahr eines kompletten Zusammenbruchs der Gasversorgung, da das gesamte Gebiet lediglich noch durch eine Leitung gespeist wurde.





## Digitalisierung ändert vieles

Die Digitalisierung des Leitungsbaus ist bereits in vollem Gange. Hier geht es nicht ausschließlich um die Adaptation komplexer methodischer Ansätze wie Lean-Management oder Building Information Modeling (BIM). Oft sind auch mit kleinen Schritten große Effekte zu erzielen. Angefangen bei einer barrierefreien Kommunikation über elektronische Systeme, über die alle relevanten Dokumente und Informationen eines Bauvorhabens ausgetauscht werden, bis hin zu einer kompletten Digitalisierung des Auftrags- und Abrechnungsmanagements sowie des Flotten-, Geräte- oder Arbeitsschutzsicherheitsmanagements und vieles mehr. Die Vielzahl der zur Verfügung stehenden Anwendungen birgt auch für den Leitungsbau ein hohes Potenzial der Prozessoptimierung.

### Sicherer arbeiten auf Basis digitaler Tools

Ein sicheres Arbeitsumfeld zählt auf zuverlässige Arbeitsleistungen und auf die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens ein. Doch wie lässt sich der betriebliche Arbeitsschutz transparent und effizient organisieren? Am Ende des Tages sicherlich dadurch, dass alle in diesem Zusammenhang relevanten Maßnahmen in nur einem System digital verwaltet, durchgeführt und dokumentiert werden. Dergestalt lassen sich lästige Schreiarbeit sparen, komplexe Prozesse verschlanken und Zeitaufwände messbar reduzieren. Diese Möglichkeiten einer digitalen Lösung hat auch die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH für ihr Arbeitssicherheitsmanagement entdeckt und innerbetrieblich umgesetzt.

**Bauunternehmen:** Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

**Projektpartner:** EASI Control

**Zielsetzung:** Einführung eines zuverlässigen Arbeitssicherheitsmanagements inklusive lückenloser Dokumentation.

Schluss mit Zettelwirtschaft und unzureichenden digitalen Anwendungen. Bis dato hat die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH das Thema Arbeitssicherheit nur umständlich mit herkömmlichen digitalen Mitteln wie PowerPoint, Excel oder Word abgedeckt. Monatliche Schulungen auf den Baustellen erreichten aufgrund von Urlaub oder Krankheit nicht zuverlässig alle Beschäftigten. Somit war eine genaue Nachverfolgung mit den bekannten Systemanwendungen nicht kontinuierlich und lückenlos möglich. Dies führte im Unternehmen zu einer strategischen Umorientierung in Richtung einer digitalen Lösung, die eine umfangreiche digitale Dokumentation ermöglicht, zugleich aber schnell und zentral zugänglich ist. Jeder Mitarbeiter kann nun über eine mobile App seinen Sicherheitspass mit allen dazugehörigen Qualifikationen nachweisen. Auch das Gefahrstoffkataster sowie die Monatsschulungen, die Unfallerefassung und -statistik lassen sich über die App abwickeln.



## Fachkräfte finden

Die Aufgaben im Leitungsbau sind komplex und vielfältig. Auf den Schultern der im Leitungsbau tätigen Unternehmen lastet die Verantwortung für einen nachhaltigen Ausbau und Erhalt der unterirdischen Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen. Im Zuge von Energiewende, Digitalisierung und Elektromobilität gilt es zudem, viele weitere notwendige Arbeiten zu leisten. All das wird nicht ohne eine solide Fachkräftebasis realisierbar sein. Viele Unternehmen stehen damit aktuell vor der Herausforderung, Strategien für eine tragfähige Fachkräftegewinnung zu entwickeln. Aber die Branche punktet mit vielen klugen Ideen und interessanten Ansätzen.

### Eine Leuchtturmstrategie für Nachwuchs und Zukunft

Nicht nur im Tief- und Leitungsbau ist es aktuell sehr schwierig, geeignete Azubis zu finden und diese nach Beendigung ihrer Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis zu überführen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele junge Menschen, die in ein Unternehmen kommen, oftmals eine besondere Ansprache benötigen, um sich gemeinsam auf bestimmte Grundwerte und ein zu dem



Unternehmen passendes Verhalten einzustellen. All das war auch für die Bergmann Bauunternehmung GmbH & Co. KG im Kontext der Sicherung einer auskömmlichen Fachkräftebasis ein wichtiges Zukunftsthema. Um sich hier langfristig gut aufzustellen, hat das in Dortmund ansässige Unternehmen für die Ausbildung seiner Nachwuchskräfte eine besondere Strategie entwickelt. Sie bilden mit einer Ausbildungsquote von 20 bis 25 Prozent viele geeignete Fachkräfte für das eigene Unternehmen aus. Ziel ist es, diese Fachkräfte nach Beendigung ihrer Ausbildung im Unternehmen zu halten. Hierfür werden die jungen Menschen während und nach der Ausbildung im Unternehmen intensiv begleitet. Zudem erhalten sie ein interessantes internes und externes Schulungsangebot, welches sie gezielt für ihre berufliche Weiterentwicklung im Unternehmen nutzen können.

**Bauunternehmen:** Bergmann Bauunternehmung GmbH & Co. KG

**Zielsetzung:** kontinuierliche Ausbildungsquote von 20 bis 25 Prozent

**Strategie:**

- Bildung von Ausbildungsteams bestehend aus Ausbildern, Personalabteilung und Geschäftsleitung
- regelmäßige Ausbilderrunden
- Besuch von Ausbildungsmessen und Schulen
- Azubitage
- individuelle Unterstützung der Azubis, etwa durch Einzelgespräche, Nachhilfe, praktische Übungen und Unterstützungen über den Job hinaus

Eine so grundlegend geplante Ausbildungsinitiative ist mit einem hohen Kosten-, Personal- und Zeitaufwand verbunden. Auch die Akzeptanz und das Verständnis für das zeitintensive Engagement, welches diese Maßnahmen für das gesamte Team mit sich bringen, mussten erst implementiert werden. Diese Strategie hat einen nachhaltigen Erfolg, die jungen Mitarbeiter entwickeln sich positiv im Unternehmen. Einige der ehemaligen Azubis sind mittlerweile zum Teamleiter aufgestiegen. Dies zeigt deutlich: Der Aufwand lohnt sich, auch wenn nicht jede Einstellung zu einem Erfolg führt.

# Stillstand ist keine Option – Was uns erwartet!



## Mobilität – Alles E? – Nicht ohne den Leitungsbau!

In der Elektromobilität sieht man aktuell eine Schlüsseltechnologie für die Gestaltung eines innovativen, nachhaltigen Verkehrssystems und zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor. Vor diesem Hintergrund verfolgt man vonseiten der Bundesregierung derzeit eine Gesamtstrategie für den Markthochlauf der Elektromobilität. Dazu gehören die Förderung der Elektrifizierung aller Verkehrsträger (Pkw, Nutzfahrzeuge, Busse und Schiene) sowie der Aufbau einer Ladeinfrastruktur, Forschungsförderung und die Vorgabe der richtigen Rahmenbedingungen. Um all diese Ziele passgenau umzusetzen, sind auch die Automobilindustrie sowie viele weitere relevante Akteure rund um den Infrastrukturausbau gefragt: Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sind ungefähr 80 elektrische Fahrzeugmodelle deutscher Hersteller auf dem Markt (Stand Juli 2022). Insgesamt sind der Bundesnetzagentur 63.806 Normalladepunkte und 12.755 Schnellladepunkte gemeldet, die am 1. Dezember 2022 in Betrieb waren. Im Sommer 2021 konnte das Ziel von einer Million Elektrofahrzeugen, inklusive Plug-in-Hybride, erreicht werden. Im Dezember 2021 gab es ein neues Zulassungshoch und es wurden mehr als 48.000 rein elektrisch betriebene Pkw in Deutschland zugelassen. Zum Ende des Jahres 2021 ergab sich ein Gesamtbestand von rund 1,23 Millionen Elektro-Pkw. Der Bestand aller Elektrofahrzeuge, inklusive Nutzfahrzeuge und Busse, belief sich zum Jahresabschluss 2021 auf etwa 1,3 Millionen Fahrzeuge. (Quelle: BMDV)

Diese Gesamtentwicklung im Mobilitätssektor stellt auch den Leitungsbau vor weitere große Herausforderungen: Neben dem Ausbau und Erhalt der bestehenden Infrastrukturen und dem flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes soll möglichst schnell ein flächendeckendes Netz an Ladesäulen für E-Mobilität zur Verfügung stehen.

### Netzintegration – Was muss das Stromnetz leisten?

Die geplante Menge gleichzeitiger Ladevorgänge wird auch auf die aktuelle und zukünftige Netzsituation abgestimmt werden müssen. Denn das Laden von Elektrofahrzeugen findet maßgeblich im Verteilnetz statt. Das bedeutet, Ladestationen für Elektromobilität werden primär an die Nieder- und Mittelspannungsebene des Stromverteilnetzes angeschlossen. Hier sollte Strom jederzeit zum Laden der Elektroautos zur Verfügung stehen. Das führt zu einer veränderten Belastung des Stromnetzes mit punktuellen Lastspitzen. Die Herausforderung besteht darin, das Verteilnetz optimal darauf vorzubereiten. Hier werden intelligente Ladesäulen im privaten Bereich eine wichtige Rolle spielen. In Regionen mit überdurchschnittlich vielen E-Autos und Ladestationen wird es notwendig sein, das Verteilnetz auszubauen oder zu verstärken. Dieser weiteren gesellschaftlich definierten Bauanforderung effizient und qualitätsorientiert nachzukommen, ist auch für den Leitungsbau eine wichtige Aufgabe.





## Klimaneutraler Leitungsbau – Auch der Bau kommt an einer Wende nicht vorbei!

Das Thema Klimaschutz gewinnt auch im Leitungsbau an Relevanz. Denn die hier tätigen Unternehmen arbeiten nicht nur daran, das infrastrukturelle Fundament für ein Gelingen der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende baulich zu ermöglichen. Die Unternehmen selbst stehen gleichermaßen vor der Aufgabe, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und dergestalt eine an dem Grundsatz der Klimaneutralität orientierte „Bauwende“ zu initiieren. Denn als ein wichtiger gesellschaftlicher Funktionsbereich muss der Bausektor und mit ihm der Leitungsbau die im Klimaschutzgesetz politisch definierte Zielsetzung der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 umsetzen. Wobei schon bis 2030 die Emissionen um 65 Prozent gegenüber 1990 sinken sollen. Das erfordert ein zielgerichtetes Handeln der Branche.

### Status quo ermitteln – Zielgrößen definieren!

Die Analyse des Status quo ist erfahrungsgemäß der beste Auftakt, um vernünftige Transformationsoptionen zu identifizieren. Um also CO<sub>2</sub>-Einsparungen auf den Weg zu bringen, die in der Bilanz einer effizienten Dekarbonisierung der Branche nennenswert zu Buche schlagen, gilt es zunächst einerseits die größten Emissionsquellen zu ermitteln. Faktoren, die hier eine Rolle spielen, sind der Einsatz von Baumaschinen, der Umgang mit Bodenaushub, der Energie- und Wasserverbrauch auf einer Baustelle, aber auch die Verlegetiefe einer Leitung oder die Dauer der Baumaßnahme. Andererseits kommen auch Aspekte der im Rahmen einer Baumaßnahme eingesetzten Werkstoffe und deren Transportwege, des Abfallmanagements sowie der Bauverfahren hinzu. Aus dem Pool dieser Parameter lassen sich in Verbindung

mit einem CO<sub>2</sub>-Rechner die Ist-Emissionen ermitteln und sodann mögliche Reduktionspfade bestimmen. Dies ist eine Aufgabe, der sich eine vom Technischen Lenkungskreis des rbv ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zukünftig widmen wird.

### Lösungen umsetzen

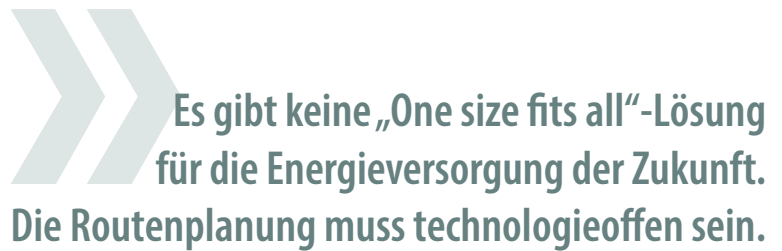
Der Blick auf die Prozesse führt zu ersten Lösungsansätzen, die sehr wesentlich auf der Vermeidung, Verringerung, Substitution und Kompensation relevanter Einflussgrößen beruhen. Prinzipiell bieten etwa alternative Antriebs- und Energiesysteme sowie neue technologische Entwicklungen, zum Beispiel zur Materialaufbereitung und zum -recycling, gute Möglichkeiten, Emissionen zu reduzieren. Hinzu kommen die Vermeidung unnötigen Baustellenverkehrs oder unnötiger Betriebszeiten von Maschinen und Geräten und die Erzeugung erneuerbarer Energien auf der Baustelle beziehungsweise der verstärkte Einsatz oder Zukauf „grüner“ Energien. Auch mit der Weiterentwicklung verschiedener Organisations- und Managementprozesse lassen sich grundsätzliche Reduktionspotenziale erschließen. Eine zunehmende Digitalisierung des Managements auf der Basis von BIM und Lean kann ebenfalls die Effizienz und Geschwindigkeit des Bauens steigern und Fehlerquellen reduzieren. Daher gilt es, alle Transformationsmöglichkeiten auf Anwendbarkeit im Leitungsbau zu prüfen und daraus einerseits Voraussetzungen abzuleiten und andererseits praktisch umsetzbare und wirksame Handlungsoptionen aufzuzeigen. Mit all diesen Maßnahmen steht der Leitungsbau derzeit noch am Anfang eines langen Weges, aber die ersten Schritte zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sind in Vorbereitung.

# Solide Strategien erschließen Gestaltungsspielräume

Politischer Unkenntnis entgegenzutreten

BERICHT  
DES  
VORSTANDS





## Alle Entwicklungen der Branche begleiten

### Termine:

09.03.2022 | Köln

31.05.2022 | München

26.07.2022 | Webkonferenz (außerordentlich)

06.09.2022 | Köln

21.11.2022 | Budapest

### Wärmewende – Nicht ohne Moleküle

Wie lassen sich der Leitungsbau und seine zugrundeliegenden Rahmenbedingungen noch weiter verbessern? Dies war auch im aktuellen Jahr eine wesentliche Leitplanke der allermeisten Aktivitäten des rbv. Gleichwohl war in diesem Kontext vieles anders als gewohnt. Denn mit Beginn des Krieges in der Ukraine ist auch die Welt des Leitungsbaus nicht einfacher geworden. Fortan galt es, ein wachsames Auge darauf zu werfen, wie sich Preissteigerungen, Lieferengpässe und Materialknappheit auf den Arbeitsalltag der Branche auswirken. Ganz besonders aber hat die infolge des Krieges notwendig gewordene Neustrukturierung der Gaslieferungen aus anderen Ländern den Vorstand vor zusätzliche anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Besonders der im Kontext des Kriegsgeschehens politisch geforderte Rückbau des bundesdeutschen Gasnetzes wurde zum Initial eines auf politischer und öffentlicher Bühne mit höchster Intensität vorgebrachten Engagements für den Erhalt dieser Netze. Deshalb sind Verband und Vorstand gerade auch im Schulterschluss mit vielen gleichgesinnten Branchenverbänden dafür angetreten, auf das hohe Leistungsspektrum des Gasnetzes für den Transport klimaneutraler Gase – darunter Wasserstoff – und somit für eine erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Wärmewende hinzuweisen.

### Technologieoffen in Richtung Zukunft denken

Mit dem über 500.000 Kilometer langen deutschen Gasnetz werden rund 1,8 Millionen Industrie- und Gewerbetkunden mit Energie sowie rund 50 Prozent aller Haushalte mit Wärme versorgt. Dieses Netz wurde von Leitungsbauern über Jahrzehnte ausgebaut und erhalten und bildet eine wesentliche Basis für Fortschritt und Wohlstand am Wirtschafts- und Lebensstandort Deutschland. Und das Netz ist zukunftsfähig. Damit gerade auch dieses Zukunftspotenzial nicht unter den Teppich gekehrt wird, hat der Vorstand gemeinsam mit weiteren Akteuren des Leitungsbaus und der Energiewirtschaft kontinuierlich darauf aufmerksam gemacht, dass ein nachhaltiger Ausbau und Erhalt sowie eine technische Transformation der Gasnetze alternativlos sind, um das für 2045 politisch formulierte Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen. Hierfür sind BDH, bdew, Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung, DVGW, figawa, Zukunft Gas, der Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima, der rbv und weitere Verbände regelmäßig zusammengetroffen, um sich über das Thema „Effizienz im Wärmemarkt“ auszutauschen und sinnvolle Maßnahmenkombinationen zu evaluieren. Das gemeinsame Ziel war es, der massiven politischen Unkenntnis mit technischem Sachverstand und dem Grundverständnis eines sektorenübergreifenden, integrierten Energiesystems entgegenzutreten.



Das Präsidenten-Team des Rohrleitungsbauverbandes: Präsident Dr. Ralph Donath (l.) sowie die beiden Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (m.) und Dipl.-Ing. Andreas Burger (r.).



### Am Scheideweg den richtigen Abzweig nehmen

Dabei ging es dem Vorstand nicht um ein „Weiter so“ oder um ein anachronistisches Festhalten an einem historisch gewachsenen Netz. Zum Wohle aller Menschen hierzulande stand vielmehr die inhaltliche Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Roadmap im Vordergrund, um praktikable Transformationspfade zu berücksichtigen und gleichzeitig das ökologische und technische Potenzial von Wasserstoff zeitnah abzurufen. Und das auch mit dem erklärten Ziel, am Wärmemarkt eine nachhaltige Einsparung von CO<sub>2</sub> auf der Basis klimaneutraler Gase zu adressieren. Denn, dies hat der Vorstand im Zuge seines technischen und strategischen Engagements immer wieder deutlich zum Ausdruck gebracht: Energiepolitisch befindet sich unsere Gesellschaft an einem Scheideweg historischen Ausmaßes. Mit dem Rückbau eines Netzes, dessen Wiederbeschaffungswert bei mehreren Hundert Milliarden Euro liegt, wäre nicht nur die Vernichtung eines der größten Anlagevermögen unseres Landes

Wasserstoff kann als ein Energieträger der Zukunft zum Game Changer werden.



verbunden. Gleichzeitig – so auch die gemeinsame Argumentation von rbv, der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) und der figawa in dem Positionspapier „Technologieoffenheit als Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende“ – würde die Option auf eine erfolgreiche Dekarbonisierung unserer Gesellschaft und auf ein Gelingen der Energie- und Wärmewende verspielt.

Und noch ein weiterer Agendapunkt wurde vom Vorstand im thematischen Umfeld der Nutzung von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft intensiv begleitet. Hier ging es um alle für den Leitungsbau relevanten Praxisaspekte der H<sub>2</sub>-Readiness von Leitungssystemen, um im Sinne der Mitgliedsunternehmen aktiv an einer praxisaffinen Gestaltung baulicher Rahmenbedingungen mitzuwirken.

### Breitbandausbau – Qualität und Effizienz nach vorne bringen

Um klare Kante und deutliche Positionen ging es zudem an anderer Stelle bei den strategischen Aktivitäten des Vorstands. Gemeinsam mit der BAUINDUSTRIE und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund hat der rbv das Positionspapier „Strategie für mehr Qualität und Effizienz im Glasfaserausbau“ in Richtung der für den Breitbandausbau relevanten Player adressiert. An dieser Stelle wurden wichtige Grundlagen eines qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Breitbandausbaus zusammengestellt und deutlich auf den Punkt kommuniziert, dass Qualität vor Geschwindigkeit geht. Ein beschleunigter Breitbandausbau – so die klare Ansage des Thesenpapiers – muss auf Grundlage eines allgemeingültigen Qualitätsstandards durchgeführt werden und darf nicht zu langfristigen Schäden an unterirdischen Bestandsinfrastrukturen oder an Straßenoberflächen führen. Öffentliche Straßen und Wege dürfen bei der Verlegung von Gigabitinfrastruktur

genauso wenig substanziell geschädigt und in ihrer Funktion und Lebensdauer beeinträchtigt werden wie vorhandene Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen.

### Wandel proaktiv gestalten

Der analytische Blick auf das Jahr 2022 hat nochmals zwei Erkenntnisse sehr deutlich hervorgebracht. Zum einen ist das technische Handeln des Leitungsbaus immer enger mit strukturellen, gesellschaftlichen und politischen Richtungsentscheidungen verwoben. Dies erfordert eine noch intensivere Ansprache branchenübergreifender Entscheider, damit diese von dem hohen Sachverstand der Branche profitieren und ihn idealerweise in ihre Entscheidungsfindung mit einbeziehen können. Zum anderen ist der Leitungsbau einem hohen intrinsischen Transformations- und Innovationsdruck unterworfen, der aus einer dringend erforderlichen Modernisierung vieler Organisations- und Bauverfahrensprozesse resultiert. Hierzu zählen die Digitalisierung des Leitungsbaus und die Bekämpfung des Fachkräftemangels genauso wie viele Aspekte von Technik, europäischer Normung und Gremienarbeit. Auf beiden Routen muss und will sich der rbv weiterhin zukunftsfähig positionieren. Und um hier proaktiv zu handeln und sicher voranzugehen, hat der Vorstand damit begonnen, zukunftsfähige Spiegelstriche einer neuen Organisationsagenda zu definieren. Hierbei geht es um die konzeptuelle Entwicklung einer „Strategie rbv 2030“, die sukzessive im Jahr 2023 weiter umgesetzt werden soll. Vor diesem Hintergrund wurde bereits im Herbst des Jahres 2021 eine aus Mitgliedern des Vorstands und der Hauptgeschäftsführung bestehende Strategiekommision gebildet, die nach einer grundlegenden Evaluierung der Ausgangslage eine strukturelle Weiterentwicklung der Geschäftsstelle initiiert hat. Dies

dient dem Zweck, eine neue personelle Konstellation zu schaffen und das Hauptamt zu stärken, damit die Hauptgeschäftsführung zukünftig das Ehrenamt noch zielgerichteter bei der zeitintensiven Strategiearbeit unterstützen kann. Damit dies gelingen kann, müssen auch die Verantwortlichkeiten der Geschäftsstelle auf ein neues, solides Fundament gestellt werden. Drei neu einzurichtende Bereiche Technik, PR/Verwaltung und Bildung sollen zukünftig als autonome Säulen agieren und durch ihre jeweiligen Bereichsleitungen weiterentwickelt werden. Sie werden als separate Verantwortungsbereiche direkt der Hauptgeschäftsführung unterstellt, die damit den notwendigen Raum für die unterstützende strategische Arbeit rund um die vielen drängenden Infrastrukturthermen unserer Tage erhält.

Über diese vielen Strategiethemen hinaus hat der Verband im Jahr 2022 noch viele andere Bretter gebohrt. Lesen Sie im anschließenden Bericht der Geschäftsführung über das weitere Engagement des rbv in Richtung partnerschaftlicher Kooperationen, technischer Weiterentwicklungen und strategischer Weichenstellungen. Besonders interessante Wege hat die Zukunftsinitiative zur Fachkräftesicherung #pipeline31 genommen. Diese hat zweifellos die nächste Stufe einer besonderen Fachkräftesicherung gezündet, um junge Menschen auf die Attraktivität der Branche und die besonderen Leistungen des Leitungsbaus aufmerksam zu machen.

Um sich auf allen Zukunftsrouten optimal zu positionieren, wird sich der Verband organisatorisch neu aufstellen.

### Leitungsbau ist eine Disziplin mit Vergangenheit und Zukunft

Im September hat der Vorstand bei schönstem Sonnenschein in der Marienburger Straße ein einzigartiges Dokument antiker Ingenieurskunst präsentiert und eingeweiht, das fortan von allen Besuchern des rbv besichtigt werden kann. Der „Römerkanal“ ist das Teilstück „N 2“ der römischen Eifelwasserleitung, das im Zuge des Neubaus der Bundesstraße B 256n im Rhein-Erft-Kreis ausgegraben wurde. Dieses antike Baudenkmal wurde restauriert und hat ein neues Zuhause auf dem Grundstück der rbv-Geschäftsstelle gefunden. Es legt Zeugnis dafür ab, dass Versorgungsleitungen schon seit der Antike die zentralen Lebensadern unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens sind. Mit dem Teilstück der römischen Wasserleitung ehrt der Verband nicht nur die beachtliche Leistung der Römer, sondern lenkt den Blick auch auf eine Branche, die heute mit der Energiewende und einem Breitbandnetz die Zukunft unserer Gesellschaft baut.



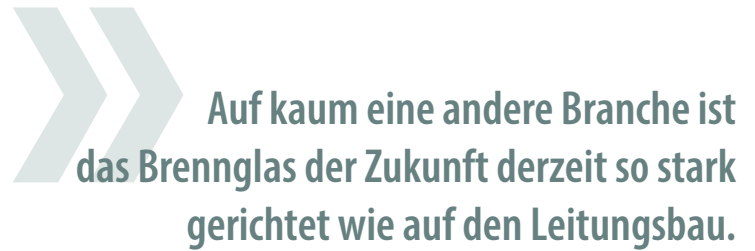
# Leitungsbau – Eine sichere Konstante in schwierigen Zeiten

Technologieoffen planen und handeln

BERICHT  
DER  
GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG







**Auf kaum eine andere Branche ist das Brennglas der Zukunft derzeit so stark gerichtet wie auf den Leitungsbau.**

## Schnittmengen definieren – Allianzen bilden

Die Welt des Leitungsbaus hat sich mit dem Krieg in Osteuropa verändert. Nicht nur unkalkulierbare Preissteigerungen und massive Lieferengpässe erschweren seitdem die Arbeit der im Leitungsbau tätigen Unternehmen. Hinzu kommt, dass sich als Reaktion auf die Ereignisse die politischen Stimmen hierzulande mehren, die Gas nicht mehr als eine tragende Säule im Energiemix der Zukunft sehen möchten. Mit Blick auf den Klimawandel und die Ziele der Energie- und Wärmewende eine fatale Kurz-

sicht. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass das Thema „Zukunft der Energieversorgung“ beim rbv 2022 neben den vielen anderen Themen wie Qualitätssicherung im Leitungsbau, Breitbandausbau, Digitalisierung und Fachkräftemangel großen Raum in der Verbandsarbeit eingenommen hat. Wie immer gilt dabei: „Gemeinsam lässt sich vieles erreichen“. Deshalb spielten auch im Jahr 2022 Kooperationen eine tragende Rolle.

### Strategisch im Schulterschluss agieren – Unser Partnernetzwerk

Bei allen Themen des Leitungsbaus pflegen wir intensive Partnerschaften mit vielen befreundeten Branchenverbänden. Hier hat sich gerade in jüngster Vergangenheit gezeigt, dass eine enge Abstimmung mit unseren Partnern der Stimme des Leitungsbaus eine besondere Tonalität und Wirkungskraft in Richtung relevanter Entscheider verleiht.

- **AGFW**, Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- **BAUINDUSTRIE**, Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie
- **bdew**, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
- **BDH**, Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e. V.
- **BKWK**, Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V.
- **DCA**, Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V.
- **DVGW**, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
- **DWA**, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
- **figawa**, Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V.
- **GLT**, Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.
- **GSTT**, German Society for Trenchless Technology e. V.
- **RSV**, Rohrleitungssanierungsverband e. V.
- **VDE**, Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
- **VKU**, Verband Kommunaler Unternehmen e. V.
- **Zukunft Gas e. V.**
- **ZVEH**, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke
- **ZVSHK**, Zentralverband Sanitär, Heizung Klima

## Technologieoffen zur erfolgreichen Energiewende

Im Kontext der politisch aufgeheizten Debatte hat sich der rbv im Schulterschluss mit Branchenverbänden wie dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e. V. (BDH), dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (bdew), dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V. (BKWK), dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), der figawa – Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V., dem Verband Kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Zukunft Gas, dem Zentralverband Sanitär, Heizung Klima (ZVSHK) und weiteren in verschiedenen Krisenstäben dafür stark gemacht, einem Fukushima-Effekt für die Gasinfrastrukturen hierzulande entgegenzuwirken. Gemeinsam wurden zahlreiche Maßnahmen definiert, um diese den zuständigen Ministerien und der Politik vorzustellen. Denn nach Einschätzung des rbv sind die Gasnetze ein zentraler Baustein in der Architektur der Energiewende. Es braucht vernünftige Strategien für eine erfolgreiche Dekarbonisierung des Energiesystems und für eine bezahlbare und vor allem sichere Versorgung. Der rbv sieht sich in der Pflicht, politische Weichenstellungen mit technischem Sachverstand und seinem Grundverständnis eines sektorenübergreifenden, integrierten Energiesystems zu unterfüttern.

**Aufnahme klimaneutraler Gase – Das über viele Jahre gewachsene Gasnetz ist ein unverzichtbarer Baustein der Energie- und Wärmewende.**



## Positionspapier – Gasnetze sind ein Zukunftsbaustein

Vor diesem Hintergrund hat der rbv mit der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) und der figawa ein gemeinsames Positionspapier „Technologieoffenheit als Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende“ zusammengestellt, das entscheidende Argumente für die Diskussion eines technologieoffenen Ansatzes bei der Umsetzung der Energiewende zusammenfasst. Ziel ist es auch hier, das herausragende Leistungsspektrum des Gasnetzes für die Transformation des Energiesystems in Richtung Klimaneutralität argumentatorisch differenziert darzulegen. Die Positionen wurden Ende Juni an alle relevanten politischen Ausschüsse und Staatssekretäre verschickt und können im Rahmen der Aufklärungsarbeit zum Thema sinnvoll eingesetzt werden.

## In Richtung Fachpresse kommuniziert

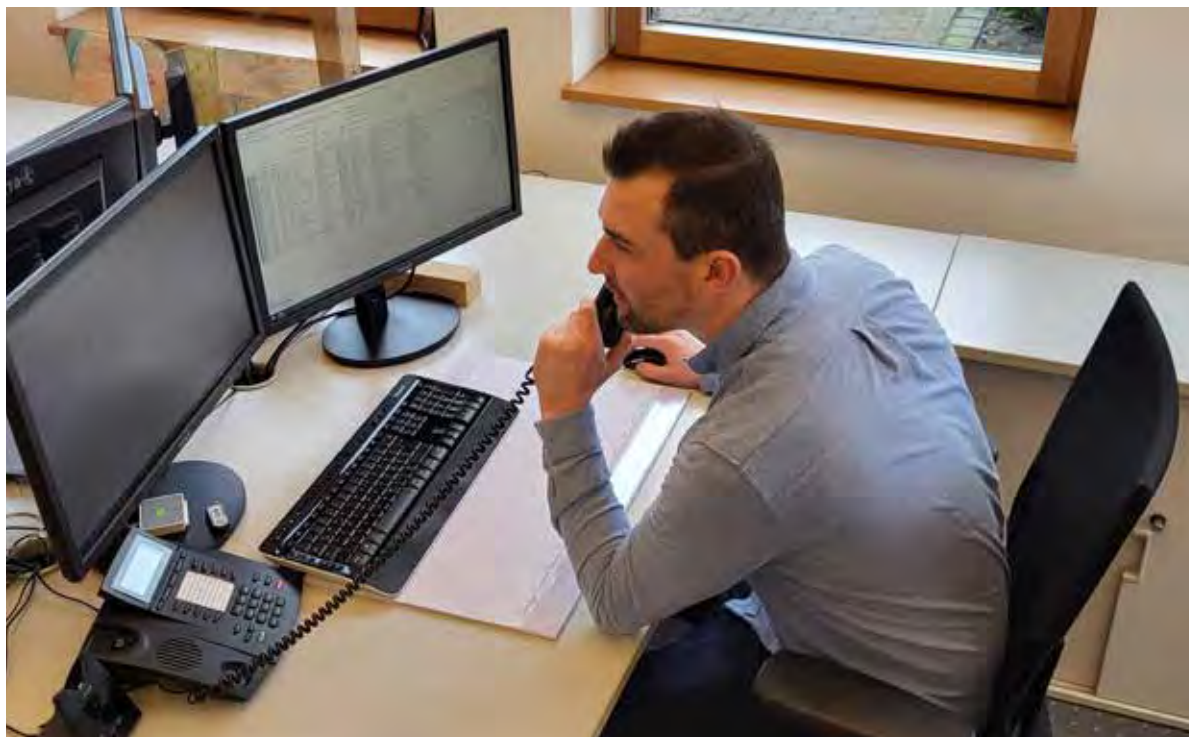
Auch im Rahmen des jährlichen rbv-Pressesgesprächs, das in diesem Jahr am 30. Mai am Rande der Branchenleitmesse IFAT in München stattfand, stand die Diskussion um den zukünftigen Umgang mit der hiesigen Gasinfrastruktur im Vordergrund. Auf Einladung des Verbandes waren die wichtigsten Journalistinnen und Journalisten zugegen, um mit dem rbv-Präsidenten, den Vizepräsidenten und dem rbv-Hauptgeschäftsführer ausführlich über dieses Thema zu diskutieren.

## Konsultation 65-Prozent-EE-Vorgabe

Darüber hinaus hat der rbv im Sinne der guten Partnerschaft mit dem HDB den Einfluss und die Reichweite des Spitzenverbandes dazu genutzt, die Sicht des Leitungsbaus bei der HDB-Stellungnahme zur öffentlichen Konsultation zur 65-Prozent-EE-Vorgabe zu platzieren. Da der rbv zu diesem Zeitpunkt nicht im Lobbyregister vertreten war, konnte er bei der Stellungnahme nicht namentlich erwähnt werden. Die Aufnahme in das Lobbyregister ist mittlerweile erfolgt.

## Initiative „Zukunft Leitungsbau“

Auch im Gesamtkontext der Digitalisierung des Leitungsbaus folgte der rbv über das gesamte Jahr der Direktive, strategische Zielsetzungen und Optimierungsvorstöße viel besser im Schulterschluss mit gleichdenkenden Branchenpartnern auf den Weg zu bringen. Dies ist bekanntermaßen ebenfalls die Keimzelle der gemeinsam mit dem DVGW und der BFA LTB ins Leben gerufenen Initiative „Zukunft Leitungsbau“. Ein wesentlicher Spiegelstrich auf der Agenda der Strategiepartner war im Jahr 2022 die Digitalisierung der Branche. Denn in der Digitalisierung von Organisations-, Planungs- und Arbeitsprozessen sehen alle Partner der Initiative einen tragfähigen Ansatz, um die Interaktion zwischen Auftraggebern und Auftrag-



Papierlos und standortunabhängig arbeiten: auch das sind relevante Spielarten einer fortschreitenden Digitalisierung des Leitungsbaus.

nehmern zu optimieren, Bürokratie abzubauen, administrative Prozesse zu verschlanken und somit Workflows zu verbessern und mehr Transparenz im Miteinander herzustellen. Dies war auch der Hintergrund verschiedener Veröffentlichungen in der Fachpresse, in denen interessante Digitalisierungs-Benchmarks aus dem unternehmerischen Umfeld von rbv-Mitgliedern redaktionell abgebildet wurden.

### Die Digitalisierung des Leitungsbaus

Zudem hat der rbv im Jahresverlauf die Weiterentwicklung der vom gemeinsamen GSTT/rbv-Arbeitskreis „Digitalisierung und BIM“ initiierten Workshopreihe „Digitalisierung“ vorangetrieben. Im Rahmen verschiedener Webmeetings wurden mögliche Prozesse und praxistaugliche Tools einer erfolgreichen Digitalisierung vorgestellt. Auch die Ergebnisse einer zum Jahresende 2021 durchgeführten Mitgliederbefragung zum Stand der Digitalisierung in Leitungsbauunternehmen wurden in diesem Rahmen präsentiert.

### Glasfaserausbau und kein Ende

Digitalisierung funktioniert bekanntlich nur auf Basis einer leistungsfähigen Infrastruktur. Dies gilt für den Leitungsbau genauso wie für alle anderen industriellen Player des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Nochmals entfacht wurde die Diskussion durch die von der Bundesregierung im Sommer präsentierte neue Gigabitstrategie für den Glasfaserausbau. Der hier formulierte politische Wille sieht bis 2030 „eine flächendeckende energie- und

ressourceneffiziente Versorgung mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus (FTTH)“ vor. Bauindustrie und Leitungsbau haben einige strategische Verbesserungen begrüßt, übten aber Kritik an der Tatsache, dass viele Aspekte noch nicht zu Ende gedacht sind. Darunter auch einige derjenigen Punkte, die der rbv, die BAUINDUSTRIE und der Städte- und Gemeindebund bereits Ende März in dem gemeinsamen Positionspapier „Strategie für mehr Qualität und Effizienz im Glasfaserausbau“ zusammengetragen haben. Diese Positionen wurden vonseiten der BAUINDUSTRIE Nordrhein-Westfalen und der DVGW-Landesgruppe NRW und dem rbv im Herbst nochmals in einer gemeinsamen Veröffentlichung „Breitbandausbau in den Kommunen und zu beachtende Aspekte“ ergänzt.

» Der Wille zur Qualität in der Bauausführung muss alle Akteure des Breitbandausbaus in ihrem Handeln verbinden.



Breitbandausbau muss qualitätskonform erfolgen. Deshalb hat der rbv auch 2022 aktiv bei der mit der Entwicklung der DIN 18220 „Trenching“ betrauten Arbeitsgruppe mitgearbeitet.



### Trenching – Das „Wie“ ist entscheidend

Einer der größten Kritikpunkte beim Glasfaserausbau entbrennt nach wie vor um die Wahl eines geeigneten, weil qualitätskonformen Verlegeverfahrens. Immer noch setzen Kommunen und Telekommunikationsunternehmen auf ungeeignete untiefe Verlegeverfahren wie das Trenching. Vor diesem Hintergrund hat der rbv auch 2022 aktiv bei der mit der Entwicklung der DIN 18220 „Trenching“ betrauten Arbeitsgruppe mitgearbeitet. Hinzu kam die Mitwirkung an dem FGSV M Trenching „Merkblatt für die Anwendung von Trenching, Fräs- und Pflugverfahren bei der Legung von Glasfaserkabeln bzw. Leerrohrinfrastrukturen in Verkehrsflächen“, dessen Veröffentlichung im Dezember erfolgt ist. Als weiterer Baustein eines qualitätsorientierten Glasfaserausbaus wurde unter der Leitung des rbv im Steuerkreis Bauwesen im Bundesministerium für Digitales und Verkehr die Ad-hoc-AG „Empfehlungen zur Qualifikation von Unternehmen für den Gigabitausbau/alternative Verlegetechniken“ gegründet. Hier geht es um die Erarbeitung eines Kommunikationsmittels, das gezielt Hilfestellung bei der Auswahl von qualifizierten Unternehmen bietet (siehe auch Kapitel „Gremien – Technischer Ausschuss Kabel“).

### Gemeinsam am Runden Tisch

Im aktuellen Berichtsjahr 2022 hat erneut ein Runder Tisch Leitungsbau stattgefunden, bei dem sich Auftraggeber und Auftragnehmer über die aktuelle Situation des Leitungsbaus sowie über tragfähige Verbesserungsansätze austauschten. Im Dezember trafen sich für die Bundesländer Rheinland-Pfalz/Saarland Vertreter beider Seiten in Wiesbaden. Ein Runder Tisch für Bayern ist Anfang 2023 geplant.

### Zertifizierungen im Leitungsbau

Regelmäßige Gespräche mit der Geschäftsleitung der Zertifizierungsstelle des DVGW, der DVGW CERT GmbH sowie die Mitwirkung im Fachberaterkreis GW 301 haben auch 2022 dafür gesorgt, eine praxismgerechte Umsetzung der Zertifizierungen im Leitungsbau zu gewährleisten. Mit diesem Ziel engagiert sich der rbv weiterhin im Aufsichtsrat und im Fachbeirat der DVGW CERT GmbH.

### Innovationsgarant Berufsbildung

Selbstverständlich war auch die Arbeit der rbv-Berufsbildung im Jahr 2022 nachhaltig von der Netzwerkpflege mit Bildungspartnern geprägt. Gemeinsam wurden zukunftsorientierte, auch digitale Branchenlösungen adressiert, die einen neuen Qualitätsstandard im Leitungsbau eröffnen werden. Hierzu zählen der am 31. August vom DVGW und vom rbv unterzeichnete Kooperationsvertrag über ein einheitliches digitales Prüfausweissystem (PAS). Zur weiteren Verbesserung der Qualität in der Berufsbildung ist außerdem seitens des Bildungsverbundes von

**Kooperatives Handeln führt in allen Bereichen des Leitungsbaus zu einem Zugewinn an Effizienz.**



#pipeline31 – Der YouTuber tomatolix hat die Bauarbeiten an der WAL für den rbv mit der Kamera begleitet. Der Dreh an dem Prestige-projekt macht den Leitungsbau auf einzigartige Weise sichtbar.

DVGW, Gas- und Wärme-Institut, Essen, (gwi) und rbv eine verstärkte Kooperation im Bereich der Anerkennung von Kursstätten vorgesehen (siehe auch Kapitel „Aus dem Berufsförderungswerk“).

### #pipeline31 – Leitungsbau goes TikTok

Die vom Ausschuss für Personalentwicklung initiierte Zukunftsinitiative #pipeline31 macht einen Quantensprung in der Ansprache einer breiten Öffentlichkeit und in einer strategischen Nachwuchsgewinnung. Nach dem 2021 sehr erfolgreich veröffentlichten Video „Ein Tag als Rohrleitungsbauer“ mit dem YouTuber tomatolix, wurde vor dem Hintergrund der drohenden Gasmangellage 2022 der Bau der Wilhelmshavener Anbindungsleitung zum Anlass für ein zweites tomatolix-Video „Ein Tag beim Pipelinebau“ genutzt. Für den Launch eines neuen TikTok-Kanals des rbv, der die beruflichen Perspektiven des Leitungsbaus aufzeigen soll, wurde außerdem ein Azubi oder eine junge Fachkraft – auch in Kombination mit einem Ausbilder – aus einem rbv-Mitgliedsunternehmen gesucht. Diese sollen 2023 als Presenter und Leitungsbau-Markenbotschafter einer neuen Image-Kampagne allen Viewern im Netz eindrucksvoll vor Augen führen, wie cool und wie wichtig Leitungsbau ist. Alle Infos zur Kampagne befinden sich auf der neuen Website [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de) und werden über das neue Newsletterformat zur Initiative verteilt. Der neue, im Dezember gestartete pipeline31-talk rundet das Projekt als flankierende Kommunikation ab. Alle neu eingeführten Module haben ein Ziel – den Leitungsbau in der Öffentlichkeit

sichtbar zu machen (siehe auch Kapitel „Öffentlichkeitsarbeit“).

Das strategische Handeln im Berichtszeitraum war aufgrund vieler schwieriger Rahmenbedingungen so herausfordernd wie selten zuvor. Aber auf Basis seiner wohl strukturierten Organisation, seines technischen Sachverstands und seiner Kooperationsbereitschaft hat der rbv viel erreicht und viel bewegt. Das alles selbstverständlich mit dem Ziel, die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen für seine Mitgliedsunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Hierzu erfahren Sie mehr in den folgenden Kapiteln zu den Landesgruppen sowie zu den Gremien und der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.

Die Sichtbarkeit des Leitungsbaus wurde auf neuen medialen Wegen erhöht.

# Die Plattform für alle Basisthemen der Branche

Gemeinsam über Gegenwart  
und Zukunft sprechen

AUS DEN  
LANDES-  
GRUPPEN







## Die H2-Readiness unserer Infrastruktur sowie der qualitätsorientierte Breitbandausbau und die Digitalisierung sind die zentralen Themen unserer Branche.

### Herbsttagungen der rbv-Landesgruppen

## Gemeinsam der Krise trotzen

Selten zuvor war das Engagement des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), Köln, für die Interessen der Mitgliedsunternehmen so wichtig wie in Zeiten der aktuellen Multikrise. Mit dem Krieg in der Ukraine und dem Wunsch nach einer beschleunigten Emanzipation von Gaslieferungen aus Russland ist in diesem Jahr eine an den Grundsätzen von Nachhaltigkeit und Klimaneutralität orientierte, sichere und zugleich bezahlbare Energieversorgung auf der Strategie-Agenda des Verbandes noch weiter nach vorne gerückt. Wasserstoff und die Nutzung klimaneutraler Gase als Teil der Energieträger der Zukunft sowie die hierfür notwendige H2-Readiness leitungsgebundener Infrastrukturen gehörten somit

genauso zu den Fokusthemen des Verbandes wie der Fachkräftemangel, ein qualitätsorientierter Breitbandausbau und die Digitalisierung der Branche. Und nicht zuletzt auf der Basis eines kooperativen Miteinanders mit befreundeten Branchenverbänden und Auftraggebern hat sich der rbv auch im Jahr 2022 wieder Gehör verschafft und mit Nachdruck und Sachverstand wichtige Themen des Leitungsbaus in Richtung relevanter Entscheider adressiert. Über diese und andere Punkte wurde auch auf den Herbsttagungen der rbv-Landesgruppen ausführlich diskutiert. Folgend haben wir die ersten Eindrücke der Veranstaltungen und die personellen Highlights für Sie zusammengefasst.

## Landesgruppe Baden-Württemberg

**Vorsitzender:** Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.)

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich  
Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer

### Termine:

29.03.2022 | in Stuttgart

23.09.2022 | in Ettlingen



## Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Hubert Niederländer (seit 23.09.2022)  
Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang (bis 23.09.2022)

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Andreas Henze

### Termine:

23.02.2022 | Webkonferenz

23.09.2022 | in Ettlingen



## Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland

# Thema Gas bleibt spannend

Am 23. September begrüßte Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang zum letzten Mal in seiner Funktion als Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland die in Ettlingen anwesenden Mitglieder der beiden Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland. Nachdem Lang nicht für eine erneute Wiederwahl zur Verfügung stand, wurde unter Wahlleitung von Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.), dem Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Dipl.-Ing. Hubert Niederländer zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland gewählt. Dipl.-Ing. Andreas Henze wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Als Gäste nahmen Thomas Anders, DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, Stuttgart, und Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppe Hessen und DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Mainz, an der Veranstaltung teil.

Glücklicherweise sei die Versorgungslage aktuell noch als stabil zu bezeichnen, lautete die Einschätzung von Anders in seiner Begrüßung der Landesgruppenteilnehmer. Das Thema Gas sei aber gerade in den nächsten beiden Wintern, je nach Kältesituation, mit Spannung zu betrachten. Auch auf die Fachkräftesituation ging Anders in seinen Ausführungen ein. Die Zahl der Studienanfänger sei gerade im MINT-Bereich deutlich rückläufig. Daher sei es nun Aufgabe der Verbände, konzentriert zusammenzuarbeiten und hier tragfähige Lösungen zu finden. Und noch ein weiteres Thema lag ihm am Herzen. Mit Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung seien gerade kleine Wasserversorgungsunternehmen stark mit deren Umsetzung beschäftigt. Flick bedankte sich bei Lang für sein hohes Engagement und seine regelmäßige Mitarbeit im DVGW-Landesgruppenvorstand. In Bezug auf die Gasmangellage betonte er, dass man nun lernen müsste, diese zu händeln. Ein wichtiger Baustein sei es hier, Einsparpotenziale zu identifizieren und diese dann auch umzusetzen. Auch aus dem Auditorium kamen wichtige Diskussionsbeiträge. Hier wurde der Eindruck geschildert, dass im Bereich der Gashausanschlüsse derzeit schon ein reduziertes Investitionsverhalten zu beobachten sei.

Links: Begrüßten die Gäste und Mitglieder ihrer Landesgruppen: Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland.

Rechts: Dipl.-Ing. Hubert Niederländer (l.) wurde zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland gewählt. Dipl.-Ing. Andreas Henze (r.) wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.



## Landesgruppe Bayern

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

Stv. Vorsitzender: Andreas Rubenbauer M. Eng.

### Termine:

08.03.2022 | in Regensburg

14.10.2022 | in Würzburg



## Landesgruppe Bayern

# Ein ereignisreiches Jahr

Den Abschluss der rbv-Herbsttagungen bildete in diesem Jahr die Landesgruppe Bayern am 14. Oktober in Würzburg. Auf Einladung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel und seines Stellvertreters Andreas Rubenbauer M. Eng. waren zahlreiche Landesgruppenmitglieder zugegen, um sich über das aktuelle Geschehen des Leitungsbaus auszutauschen. Zu Gast in Würzburg waren in diesem Jahr Dipl.-Ing. Herbert Dechant, Zentrumsleitung, Bayerischer Bauindustrieverband e. V. BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf, RA Robert Huber, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., München, und Dipl.-Ing. (FH) Robert Scherer, DVGW-Landesgruppe Bayern, München.

Heidel unterstrich, dass das vergangene Jahr insgesamt sehr ereignisreich gewesen sei. Eine sich verändernde Geschäftslage werde von stark steigenden Bau- und Energiekosten und von einem zunehmenden Fachkräftemangel begleitet. Nach fünf insgesamt recht auskömmlichen Jahren käme nun eine eher durchschnittliche Ertragssituation auf den Mittelstand zu.

Auch Huber wies in seinen Grußworten darauf hin, dass Materialknappheit und gestiegene Preise das Baugeschehen erschweren. Aber obwohl das nächste Jahr sicherlich noch schwieriger werden würde, sei die Bauindustrie doch sehr gut aufgestellt und müsse sich nun den dringlichen Aufgaben der Beschleunigung von Planungs- und Bauverfahren widmen sowie dem wichtigen Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Der Neubau des Ausbildungszentrums Wetzendorf stünde kurz vor einem erfolgreichen Abschluss, berichtete Dechant. Hier stünden nun mehr Büroräume und ein größerer Vortragssaal zur Verfügung. Aktuell würden am Standort 50 neue Auszubildende im ersten Lehrjahr des Straßen- beziehungsweise Rohrleitungsbaus betreut. Last but not least, so Dechant, sei es besonders erfreulich, dass die Aufstiegsfortbildung Werkpolier sehr gut laufe. In dem zweiten Grußwort widmete sich Scherer der Transformation der Gasnetze. Hierbei handele es sich aktuell um ein vorrangiges Ziel

des DVGW. Für einen zügigen Fortschritt, so Scherer, sei die Einführung eines H2-Ready-Prüfzeugnisses sowie eines spezialisierten Sachverständigen vonnöten. Insgesamt herrsche im Leitungsbau Einigkeit darüber, dass ein Umbau der Gasnetze notwendig sei. Daher seien diverse Krisenstäbe gegründet worden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung haben die Vorsitzenden das Auditorium befragt: „Wo drückt der Schuh?“ Die hier gegebenen Antworten bildeten einen breiten Querschnitt durch aktuelle Pain Points des Leitungsbaus. So verliefen Planungsverfahren immer noch zu langsam. Die Bauausführung werde dadurch erschwert, dass qualifizierte Subunternehmen fehlen würden. Auch die Personalbeschaffung für Bereitschaftsdienste werde zunehmend schwieriger. Diese Situation spiegele sich auch auf der Seite der Stadtwerke wider, die ihrerseits auch nicht dazu in der Lage seien, Bereitschaftsdienste zu besetzen. Ein weiterer Kritikpunkt, der aus den Reihen des Auditoriums kam, bezog sich auf das zurückhaltende Investitionsverhalten der Auftraggeber. Infolgedessen seien immer häufiger Rohrbrüche zu beobachten. Dem stehe die Situation gegenüber, dass das Gasgeschäft derzeit rückläufig sei. Alles in allem sei das Jahr 2023 schwer prognostizierbar. Vor dem Hintergrund all dieser Herausforderungen – so ein klares Statement des Auditoriums – müsse sich der rbv auch zukünftig breit aufstellen, um allen Anforderungen gerecht zu werden.



**Obwohl das nächste Jahr sicherlich noch schwieriger wird, ist die Bauindustrie doch sehr gut aufgestellt.**

RA Robert Huber, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., München

Zu den wichtigsten Zukunftsthemen der kommenden Zeit würden voraussichtlich die Beschleunigung von Planungsverfahren, der Abbau von Bürokratie sowie alle relevanten Aspekte eines nachhaltigen Bauens zählen, so ein Fazit in Würzburg.





## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Thomas Frisch (seit 09.09.2022)  
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher (bis 09.09.2022)

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Thomas Frisch (bis 09.09.2022)  
Dipl.-Ing. Steffen Reichert  
Dr. Gerrit Fester (seit 09.09.2022)

### Termine:

05.04.2022 | in Berlin

09.09.2022 | in Breslau, Polen



## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

# Digitalisierung und Fachkräftemangel

In der Landesgruppe Berlin/Brandenburg, die am 9. September 2022 in Breslau tagte, standen Wahlen auf der Tagesordnung. Nach langjähriger Tätigkeit verabschiedete die Landesgruppe ihren scheidenden Vorsitzenden



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher, der sich in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatte. Unter Wahlleitung durch rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann wurde Dipl.-Ing. Thomas Frisch zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter der Landesgruppe fiel die Wahl auf Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert und Dr. Gerrit Fester. Als Gäste zugegen waren Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH, Berlin, Dr.-Ing. Klaus Beyer, Geschäftsführer GSTT – German Society for Trenchless Technology e. V., Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident Bauindustrieverband Ost e. V., und Dipl.-Kfm. Peter Foerstendorf, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer des Rohrleitungsbauverbandes e. V.

Die vielfältigen Möglichkeiten in der Nutzung eines Leitungsauskunftsportals sowie eines digitalen Baustellenmanagements standen im Zentrum des Grußworts von Besler. So arbeite infrest mittlerweile mit vielen verschiedenen Partnern zusammen, um auch bei den im Koalitionsvertrag verankerten Themen wie Gigabitusbau, E-Mobilität, aber auch für den Ausbau von Rad- und Fußgängerwegen Hilfestellung zu leisten. Ein weiterer interessanter Aspekt, der zu einer Verschlinkung von Bürokratie führe, sei die Genehmigungsfiktion, so Besler. Einen eher kritischen Blick warf der infrest-Geschäftsführer in seiner Betrachtung auf die Gigabit-Handreichung des Bundes sowie auf die Anzeigepflicht für Kleinbaustellen.

Die Fachkräftesituation im Tief- und Leitungsbau war Gegenstand der Ausführungen von Reichert und Frisch. Das Verhältnis Ausbildungsplätze und Bewerber verändere sich immer weiter zuungunsten der ausbildenden Betriebe. Auf 100 Ausbildungsplätze kämen gerade einmal 85 Bewerber, so Reichert. Diese Lücke versuche man auch mit Auszubildenden aus dem Ausland zu schließen. Immerhin seien aktuell zehn Auszubildende aus Indien im Raum Berlin/Brandenburg tätig. Vor diesem Hintergrund zog Frisch das Fazit, dass man in Zukunft auch im Leitungsbau mit weniger Leuten auskommen müsse. In seinem letzten Auftritt als Landesgruppenvorsitzender wies Vogelbacher nochmals auf die am 9./10. November in Berlin stattfindende Fachmesse InfraSPREE hin und lobte deren Vorzüge als gutes Kombinationspaket aus Fachvorträgen und Fachausstellung sowie Exkursionen und Leitungsbau-Challenge.

**Oben:** Nach langjähriger Tätigkeit verabschiedete die Landesgruppe ihren scheidenden Vorsitzenden Manfred Vogelbacher (l.), der in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stand.

**Unten:** Neues Führungstrio der Landesgruppe Berlin/Brandenburg: Dipl.-Ing. Thomas Frisch, Vorsitzender, (m.) mit seinen Stellvertretern Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert (l.) und Dr. Gerrit Fester (r.).



Die Branche dürfe ihre Zuversicht nicht verlieren, lautete die Botschaft an die in Oberhof anwesenden Landesgruppenmitglieder.

### Landesgruppe Hessen/Thüringen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Christian Balke

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Armin Jordan

#### Termine:

30.03.2022 | Webkonferenz

30.09.2022 | in Oberhof



» Es ist unsere Aufgabe, der herausfordernden Situation mit Zuversicht zu begegnen.  
Dipl.-Ing. Armin Jordan, stellv. Vorsitzender Landesgruppe Hessen/Thüringen

## Landesgruppe Hessen/Thüringen

### Situation historisch einzigartig

Auf Einladung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Christian Balke und seines Stellvertreters Dipl.-Ing. Armin Jordan waren Mitglieder und Gäste am 30. September 2022 nach Oberhof zur Herbsttagung der Landesgruppe Hessen/Thüringen gekommen. In seiner Begrüßung auch der anwesenden Gäste Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppe Hessen, Mainz, und Dirk Franzisti-Scheibner, Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V., Gera, betonte Jordan die historische Einzigartigkeit der aktuellen Situation für den Leitungsbau. Es sei nun eine Aufgabe der Leitungsbauer, sich angesichts des mancherorts rückläufigen Investitionsverhaltens und Gashausanschlussgeschäfts zielgerichtet zu positionieren und der herausfordernden Situation mit

Zuversicht zu begegnen. Ans Auditorium gewandt erhielt Jordan die Rückmeldung, dass der Fernwärme-Invest aktuell offensichtlich reibungslos laufe, während der Gashausanschlussmarkt deutlich eingebrochen sei. Dies läge auch daran, dass die Versorger aktuell stark verunsichert seien.

## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Dr. Ralph Donath

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Alfons Börgel

Termine:

22.02.2022 | Webkonferenz

02.09.2022 | in Maastricht, Niederlande



## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

# Unklare politische Weichenstellungen

Das Treffen der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen fand in diesem Jahr am 2. September 2022 in Maastricht statt. Als Gäste konnten der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath, und sein Stellvertreter, Dipl.-Ing. Alfons Börgel, Dr. Bernhard Klocke und Dipl.-Ing. Heinz Esser, DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Bonn, sowie Jürgen Krieger, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH Ausbildungszentrum Kerpen, begrüßen. Im Zentrum des intensiven Diskussionsgeschehens stand die herausfordernde Situation einer gelingenden Energiewende vor dem Hintergrund des Krieges in Osteuropa.

In einem Gastvortrag informierte Klocke die anwesenden Mitgliedsunternehmen über die aktuell schwierige Situation im Zusammenhang mit der bestehenden Gasinfrastruktur. Die unklaren politischen Weichenstellungen und der häufige Wechsel politischer Entscheidungsträger verhindere strukturierte Planungshorizonte sowohl für Auftragnehmer als auch für Auftraggeber. Vor diesem Hintergrund sei es besonders wichtig, mit technischem Sachverstand auf die Politik zuzugehen, um sie über die im Gesamtkontext des Energiesystems hohe Relevanz der Gasnetze aufzuklären. Denn immerhin – dies sei vielfach offenbar unbekannt – hänge ein Großteil von Industrie und Gewerbe am Gasverteilnetz. Aus dem Kreis des Plenums kam die Rückmeldung, dass die Nachfrage nach Gashausanschlüssen zurückgehe, die Nachfrage nach Fern- und Nahwärme hingegen wieder deutlich zunehme.

### Im Gesamtkontext des Energiesystems besitzt das Gasnetz eine hohe Relevanz.

Dr. Bernhard Klocke,  
DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath (r.), und sein Stellvertreter, Dipl.-Ing. Alfons Börgel, begrüßen die anwesenden Landesgruppenteilnehmer in Maastricht.

Die Situation rund um die Gasinfrastruktur sei insgesamt schwierig, so die Rückmeldung aus dem Plenum der NRW-Landesgruppe.





## Landesgruppe Niedersachsen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Werner Flatken

### Termine:

16.03.2022 | in Hannover

16.09.2022 | in Lüneburg



## Landesgruppe Nord

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Thomas Wenzel

### Termine:

15.03.2022 | in Hamburg

16.09.2022 | in Lüneburg



## Landesgruppen Niedersachsen und Nord

# Energiekrise und Preissteigerungen

Die Mitglieder der Landesgruppen Niedersachsen und Nord sind in diesem Jahr am 16. September 2022 in Lüneburg zusammengekommen. Anlässlich der in der Landesgruppe Niedersachsen turnusgemäß durchgeführten und von Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan routiniert geleiteten Wahlen wurden Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (Vorsitzender) und Dipl.-Ing. Werner Flatken (stellvertretender Vorsitzender) in ihren Ämtern bestätigt. Auf Einladung der Landesgruppen waren in diesem Jahr Ingo Beilmann, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., Bremen, Dr.-Ing. Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord, Hamburg, und Natascha Gaier, Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Hannover Niederlassung der GSI mbH (förderndes Mitglied), nach Lüneburg gekommen. Als Ehrenmitglied wurde Dipl.-Ing. Gerald Peters begrüßt. In Vertretung des nicht anwesenden Wegener begrüßte Flatken an der Seite von Özkan die Landesgruppenteilnehmer. Flatken nutzte die Gelegenheit, die zahlreich erschienenen Mitgliedsunternehmen für eine Teilnahme an der 29. Tagung Leitungsbau zu begeistern, die nach coronabedingtem Ausfall in 2022 wieder am 24. und 25. Januar 2023 unter dem Motto „Die Suche nach der krisensicheren Infrastruktur“ als Präsenzveranstaltung in Berlin stattfindet. In den Grußworten der Gäste ging es sowohl um die Energiekrise als auch um die unkalkulierbaren Preissteigerungen, die aktuell das Baugeschehen erschweren, sowie um die in diesem Zusammenhang zur Anwendung kommenden Preisgleitklauseln. Birkholz wies darauf hin, dass die Energiekrise auch für den Leitungsbau eine historische Herausforderung sei. In dieser Situation stetiger Preiserhöhungen hätte das BMWK eine besondere Alarmstufe ausgerufen. Mit dem Klimaschutzgesetz schnitt Birkholz ein weiteres wichtiges Thema für den Leitungsbau an. In diesem Kontext ginge es nun für Gasversorger darum, regionale Wärmenetze aufzubauen. Beim Thema Preissteigerungen betonte Beilmann, dass gerade der Straßenbau besonders betroffen sei und hier mit dem intensiven Einsatz des preislich stark angezogenen Bitumens vermehrt Preisgleitklauseln zum Einsatz kämen. Der Leitungsbau hingegen, so seine Einschätzung, käme

aktuell diesbezüglich noch relativ gut durch die Krise. Derzeit, so ein weiterer Wasserstand, seien viele Vertreter der Branche besonders im Breitbandausbau sehr aktiv. Aktuell entstünde der Eindruck, dass das Thema Nachhaltigkeit hierbei endlich auch im Wirtschaftsministerium angekommen sei. Der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen habe gemeinsam mit der VHV und dem Wirtschaftsministerium bereits mit gutem Erfolg Veranstaltungen rund um viele wichtige Aspekte des Breitbandausbaus durchgeführt.

**Im Kontext des Klimaschutzgesetzes geht es für Gasversorger darum, regionale Wärmenetze aufzubauen.**

Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord

Der Leitungsbau kommt relativ gut durch die Krise, so eine Botschaft an die Landesgruppenmitglieder Niedersachsen und Nord, die zahlreich nach Lüneburg gekommen waren.



Bamberg war am 7. Oktober 2022 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen. In Sachsen blickt man in diesem Jahr bereits auf das 30-jährige Bestehen der Landesgruppe zurück.



### Landesgruppe Sachsen

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Jörg Werner

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Frank Rottmann

#### Termine:

06.04.2022 | in Chemnitz

07.10.2022 | in Bamberg



### Landesgruppe Sachsen-Anhalt

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg

#### Termine:

17.03.2022 | in Magdeburg

07.10.2022 | in Bamberg



## Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt Blick auf 30 Jahre

Bamberg war am 7. Oktober 2022 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen. Die Landesgruppe Sachsen kann in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen der in beiden Landesgruppen turnusmäßig durchgeführten Wahlen wurden unter Leitung von Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Frank Jolig sowohl die Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jörg Werner (Sachsen) und Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze (Sachsen-Anhalt) als auch die stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Frank Rottmann (Sachsen) und Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg (Sachsen-Anhalt) in ihren Ämtern bestätigt. Auf der Gästeliste in Bamberg stand neben Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, Dipl.-Ing. Michael Schmidt, Hauptabteilungsleiter Technik, Bauindustrieverband Ost

e. V. Hauptgeschäftsstelle, Potsdam. Auch in den Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt bestimmten die zahlreichen Probleme rund um Materialverfügbarkeit, Preissteigerungen, Investitionsrückgänge und Fachkräftemangel die Diskussion der Mitgliedsunternehmen. Dieser Situation könne man nur gemeinsam im Schulterschluss mit den Auftraggebern zielgerichtet begegnen, so die einhellige Meinung aller Anwesenden. Oelze bezeichnete in seiner Begrüßung der Mitgliedsunternehmen die aktuelle Investitionszurückhaltung als fatal. Damit bestehe leider aktuell auch die Gefahr, dass Fachkräfte verloren gehen. Um das Investitionsgeschehen wieder zu verstetigen, so Werner, bedürfe es nun sehr klarer Signale aus den Reihen der Politik.



## Um das Investitionsgeschehen wieder zu verstetigen, bedarf es sehr klarer Signale aus den Reihen der Politik.

Dipl.-Ing. Jörg Werner, Vorsitzender Landesgruppe Sachsen



Wurden in ihren Ämtern bestätigt, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt.

In seinen Grußworten ging Reißmann besonders intensiv auf viele relevante Aspekte der Branche ein. Nach Abkehr von russischem Gas müsse man in Zukunft verstärkt auf Wasserstoff setzen, auch auf Basis des Gasnetztransformationsplans als neuem Planungstool. Beim Thema einer sicheren Wasserversorgung entstünden zunehmend Probleme infolge des Klimawandels. So seien aktuell schon deutlich Wassermangelgebiete zu lokalisieren, die von anderen Wassergebieten mit versorgt werden müssten. Schmidt wies darauf hin, dass alle in der Sitzung angesprochenen Probleme keine reinen Probleme des Leitungsbaus seien, sondern in anderen Bausparten ebenso deutlich zu beobachten seien. Ein Beispiel sei der Fachkräftemangel, für den die gesamte Bauwirtschaft Lösungen finden müsse.



# Das Fundament von Kompetenz und Know-how

Entwicklung voranbringen

AUS DEN  
GREMIEN





## Die Gremien des rbv bereiten guten und besseren Entscheidungen der Branche den Weg.

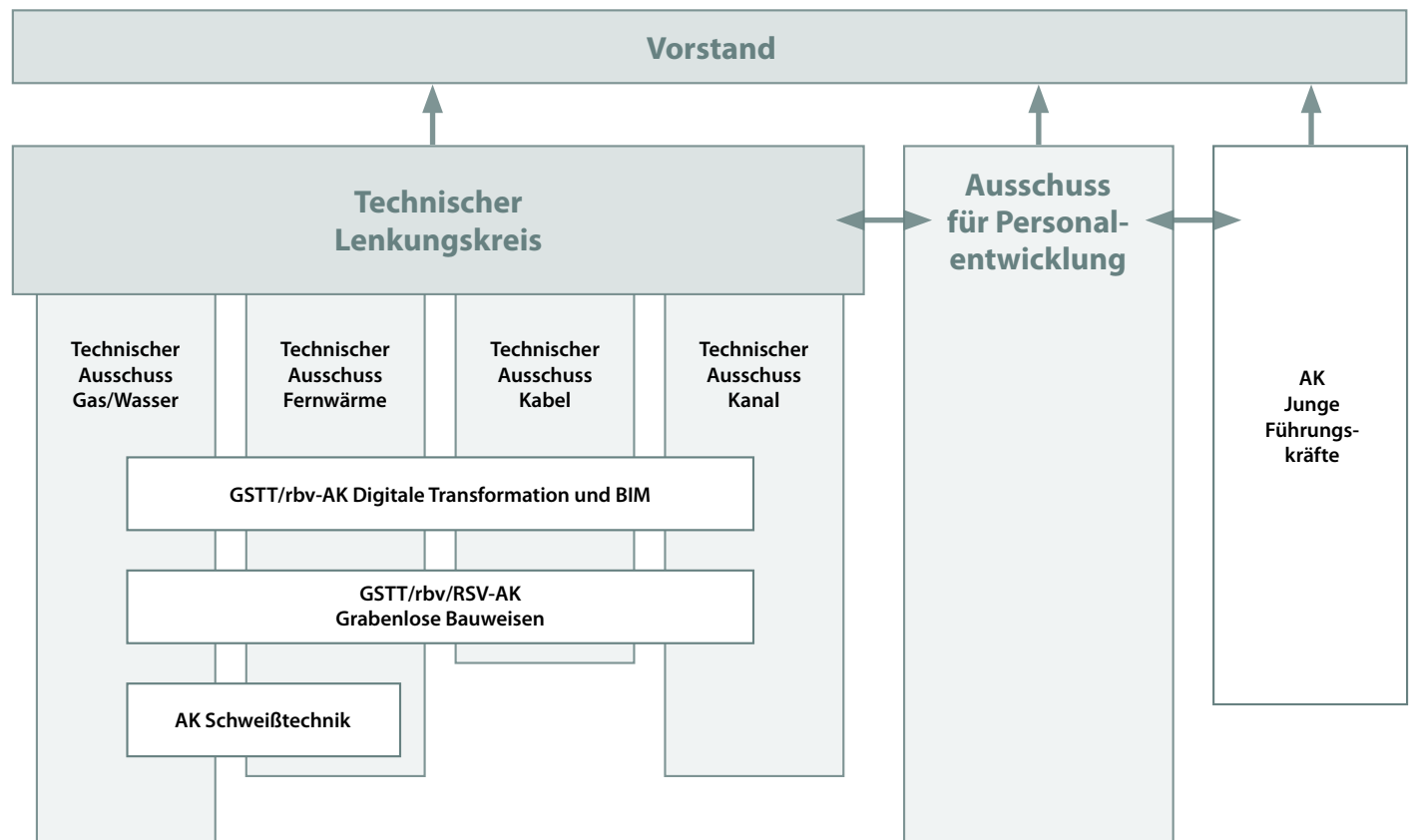
### Technischen und wirtschaftlichen Mehrwert voranbringen

Schon seit der Gründung des Verbandes vor über 70 Jahren besteht der besondere Markenkern des rbv darin, durch sein Engagement einen Mehrwert für die im Leitungsbau tätigen Unternehmen zu generieren. Hier gilt es eine wachsende Anzahl von Stellschrauben genau zu justieren: Wie kann der Verband die technologischen und regulatorischen Rahmenbedingungen verbessern, die den Arbeitsalltag seiner Mitgliedsunternehmen bestimmen? Welche Prozesse gilt es zu optimieren, damit der Leitungsbau praxisorientiert und zukunftsfähig bleibt?

Diese Fähigkeit, technische komplexe Zusammenhänge vollständig zu durchdringen, Lösungen zu finden und Strategien auf den Weg zu bringen, gehört vor diesem Hintergrund zu den Kernkompetenzen der technischen

Gremien. Im kontinuierlichen Austausch mit dem Ausschuss für Personalentwicklung und dem Arbeitskreis Junge Führungskräfte arbeitet man gemeinsam daran, strukturelle Veränderungen des Baugeschehens zu identifizieren und deren Relevanz für den Alltag der Branche zu analysieren. Als exzellente Marktkenner geben dabei die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter aus den rbv-Mitgliedsunternehmen immer wieder den entscheidenden konstruktiven Input, um Transformationsprozesse zu initiieren und voranzubringen.

Gemeinsam mit Gästen aus partnerschaftlich verbundenen Organisationen ist man damit gut aufgestellt, alle Tätigkeiten im Leitungsbau auch weiterhin sicher, nachhaltig und vor allem praktikabel zu gestalten.



Der Technische Lenkungskreis kam im Berichtszeitraum dreimal – sowohl in Präsenz als auch online – zusammen.



## Technischer Lenkungskreis

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

**Termine:**

22.03.2022 | in Köln

07.07.2022 | Webkonferenz

13.09.2022 | in Köln

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Martina Buschmann

Als oberstes Technikgremium des rbv ist es die Aufgabe des Technischen Lenkungskreises (TL), die technische und strategische Ausrichtung des Verbandes festzulegen. Dabei bestimmt das Gremium als Schnittstelle zwischen dem Vorstand und den Technischen Ausschüssen (TA) und Arbeitskreisen (AK), welche die Arbeit der regelsetzenden Organisationen begleiten, die Positionierung des Rohrleitungsbauverbandes bei europäischen sowie spartenübergreifenden Fragen. Zudem entscheidet der TL über die notwendige Besetzung der angeschlossenen Gremien. Die Technischen Ausschüsse befassen sich in den verschiedenen Sparten des Leitungsbaus mit konkreten technischen Problemen und Aufgabenstellungen. Wenn es um Antworten zu wichtigen für die Branche relevanten Detailfragen geht, kommen die Arbeitskreise zum Tragen, die den Technischen Ausschüssen angeschlossen sind.

Alle im Lenkungskreis, in den Ausschüssen und den Arbeitskreisen vertretenen zumeist ehrenamtlichen Akteure arbeiten Hand in Hand miteinander und bilden auf diesem Weg die fundierte Basis einer gebündelten Fachkompetenz, die für eine aktive Mitgestaltung des

einschlägigen technischen Regelwerks bei den regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau erforderlich ist.

Der Technische Lenkungskreis traf sich in 2022 zu drei Sitzungen. Neben Entscheidungen zu Personalien und der Delegation verschiedener Technikthemen an die angeschlossenen Ausschüsse und Arbeitskreise befassten sich die TL-Mitglieder aufgrund der schwierigen Entwicklungen in Europa insbesondere mit den Themen Lieferengpässe und Preissteigerungen sowie mit möglichen Empfehlungen für die Mitgliedsunternehmen.

### Zukunft der Gasinfrastruktur

In einer außerordentlichen Webkonferenz im Sommer erstattete Eva Hennig, Thüga AG, Leiterin Büro Brüssel, den TL-Mitgliedern darüber hinaus Bericht über „Entwicklungen in Brüssel – Gaspaket und RePowerEU“. Im Ergebnis hat der TL eine verstärkte Aufklärungsarbeit für die Nutzung von Strom und klimaneutralen Gasen im Wärmesektor sowie eine Informationsaufrüstung der Mitgliedsunternehmen für Gespräche mit ihren Kunden durch den Verband empfohlen.

### Taxonomie und CO<sub>2</sub>-Einsparungen

Im Zusammenhang mit dem Green Deal in der EU gewinnen Taxonomie und CO<sub>2</sub>-Einsparungen zunehmend an Relevanz. Vor diesem Hintergrund wird es auch für den rbv und seine Mitglieder zukünftig zu einer wichtigen Aufgabe, festzustellen, wie CO<sub>2</sub>-intensiv Leitungsbaumaßnahmen sind. Aus diesem Grund hat der Technische Lenkungskreis das Thema auf seine Agenda genommen. Es ist geplant, in einem entsprechenden Arbeitskreis alle in diesem Kontext relevanten Aspekte zu evaluieren und entsprechende Handlungsempfehlungen für den Leitungsbau auszuarbeiten.



## Die Erfahrung und Kompetenz des Ehrenamts sind entscheidende Faktoren, um die hohe Qualität der Verbandsarbeit zu bewahren.

Wir helfen, wenn Sie uns lassen – bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen an die Mitarbeiter des rbv oder ihre Kollegen im Ehrenamt, damit der Verband die Chance hat, Hilfestellung zu geben.

## Gemeinsam handeln für die Zukunft des Leitungsbaus.

Nur wer sich engagiert, kann vorhandene Strukturen optimieren und daran mitwirken, die richtigen Entscheidungen für die Branche auf den Weg zu bringen. Niemand verfügt über eine so hohe technische Expertise wie Sie. Durch Ihre Mitarbeit in den technischen Gremien des rbv sind Sie stets als Erste über alle technischen Entwicklungen der Branche informiert und können daran mitwirken, diese praxisaffin in Richtung der wichtigsten Anforderungen der im Leitungsbau tätigen Unternehmen zu verändern und zu verbessern.

### Sie sind interessiert?

Unsere Geschäftsstelle vermittelt den Kontakt zu den Gremien.

und analysieren, diskutieren und bewerten diese in den Ausschusssitzungen. Zudem nehmen die Ausschussmitglieder regelmäßig an Sitzungen verschiedener Gremien der regelsetzenden Organisationen teil – etwa beim DVGW oder beim Deutschen Institut für Normung (DIN e. V.), um im Sinne der Mitgliedsunternehmen des rbv Einfluss auf Regelsetzung und Normung zu nehmen.

## Wasserverteilungsanlagen nach W 400-2

In der zweiten Gelbdruckphase des DVGW-Arbeitsblattes W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW); Teil 2: Bau und Prüfung“ gab es erneut eine hohe Anzahl von Einsprüchen, die in einer intensiven Einspruchsberatung mündeten. Der Weißdruck des Arbeitsblattes erschien im August 2022. Die Anwendbarkeit des Regelwerks in der Praxis ist aufgrund seiner hohen Komplexität allerdings nicht so einfach. Der TA GW hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Hinweise und Hilfestellungen zur neuen W 400-2 für die rbv-Mitgliedsunternehmen in einem Infopoint zusammenzufassen. Zur Erarbeitung wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe gebildet, die in 2022 zusätzlich zu den Ausschusssitzungen zweimal zusammenkam. Mit einer Veröffentlichung des Infopoints ist 2023 zu rechnen.

## Hygiene in der Wasserversorgung nach DVGW W 263

Mit nachdrücklich geführten Einspruchsberatungen endete im Herbst die Bearbeitung des DVGW-Arbeitsblattes W 263 „Hygiene in der Wasserversorgung bis zur Übergabestelle an die Trinkwasser-Installation“.

# Technischer Ausschuss Gas/Wasser

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann

### Termine:

22.03.2022 | in Köln

13.09.2022 | in Köln

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Der Technische Ausschusses Gas/Wasser (TA GW) hat 2022 zweimal getagt. Zur Verstärkung des Gremiums konnten vier Mitglieder aus dem Arbeitskreis „Junge Führungskräfte“ für die Mitarbeit im TA GW gewonnen werden. Die Ausschussmitglieder beobachten die aktuellen Marktentwicklungen in den Sparten Gas und Wasser sowie die Fortführung des dazugehörigen Regelwerks



Mit dem Neubau einer Trinkwassertransportleitung hat der Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land die Wasserversorgung in der Region dauerhaft gesichert.

Als Weißdruck ist das Regelwerk im Dezember erschienen. Eine der wichtigsten Neuerungen für den Leitungsbau ist, dass die Beprobung des Trinkwassers auf *Pseudomonas aeruginosa* gefordert werden kann. Die Beprobung mit erweiterten Parametern wird von Gesundheitsämtern gefordert, nicht von den Netzbetreibern. In der Praxis bedeutet dies für die Unternehmen, dass sie die Hygieneaspekte bei Arbeiten an Trinkwasserleitungen noch sorgfältiger im Blick haben müssen. Das betrifft insbesondere die Probenehmer.

### Sachkundiger Gas nach G 102 Teil 6

Der DVGW hat beschlossen, das sachkundige Personal in der Gasanwendung neu zu strukturieren und zu beschreiben. Die neue Arbeitsblattreihe G 102 unterscheidet Sachkundige unter 5 bar und Sachkundige über 5 bar. Die Arbeiten am Arbeitsblatt DVGW G 102 – Teil 6 „Qualifikationsanforderungen an Sachkundige der Gasinfrastruktur bis 5 bar“ wurden durch den TA GW in 2022 fortgesetzt. Dazu muss der Sachkundige Gas nach G 102 – Teil 6 zusätzlich in den DVGW-Regelwerken G 459, G 465-2, G 466-3 und G 469 verankert werden. Die Arbeit an den Regelwerken wird 2023 weiter fortgeführt.

### Infopoint RSA 21

Die neuen „Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen – Ausgabe 2021“ (RSA 21) wurden am 15. Februar 2022 veröffentlicht. Der TA GW setzte sich mit dem Regelwerk auseinander und erarbeitete einen Infopoint mit allen relevanten Änderungen für den Leitungsbau in Verkehrsflächen. Der Infopoint gibt eine praxisorientierte Übersicht über notwendige Maßnahmen zur verkehrsrechtlichen Sicherung, zur Verkehrslenkung sowie für einen verantwortungsvollen Arbeitsschutz. Der Infopoint steht den rbv-Mitgliedern seit November 2022 zur Verfügung.

Bau eines neuen Rheindükers mittels Pipe-Jacking-Verfahren: Im Zuge der Vorbereitungsmaßnahmen für den Zieleschacht wurde zunächst eine Gashochdruckleitung umgelegt.



### Weitere inhaltliche Tätigkeitsschwerpunkte des Technischen Ausschusses Gas/Wasser:

- **DVGW GW 129** „Sicheres Arbeiten im Bereich von Netzanlagen“: Die Überarbeitung ist in 2022 abgeschlossen worden. Mit dem Weißdruck wird 2023 gerechnet.
- **CEN/TR 16862 (DIN 35226)** „Kunststoffschweißaufsicht – Aufgaben, Verantwortungen, Wissen, Fähigkeiten und Kompetenz“: Begleitung der Überarbeitung im DIN.
- **DGUV-Information 203-090** „Arbeiten an Gasleitungen“: Fertigstellung ist in 2022 geschehen. Eine Veröffentlichung erfolgt in 2023.
- **DVGW G 452-1** „Anbohren und Absperren; Teil 1: Anbohren und Absperren von Gasleitungen aus Stahlrohren“: Nach Sichtung des Entwurfs bestanden keine Einsprüche.
- **DVGW A G 459-1** „Gas-Netzanschlüsse für maximale Betriebsdrücke bis einschließlich 5 bar“: Einreichung von Einsprüchen, die vollumfänglich berücksichtigt wurden.
- **DVGW G 465-2**: „Gasleitungen für einen Auslegungsdruck bis einschließlich 16 bar; Instandsetzung; In- und Außerbetriebnahme“: Nach Sichtung des Entwurfs bestanden keine Einsprüche.
- **Egeplast PE-Rohre 90 10 RC**: Auseinandersetzung mit der Veränderung der Schichtdicke der orangefarbenen Außenschicht bei Rohren in der Gasanwendung.

## Arbeitskreis Schweißtechnik

**Obmann:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreuz

### Schweißverbindungen nach GW 350

Das Arbeitsblatt GW 350 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Gas- und Wasserversorgung; Herstellung, Prüfung und Bewertung“ befand sich im Berichtszeitraum in der weiterführenden Überarbeitung. Hier war der Arbeitskreis Schweißtechnik mit mehreren Vertretern und dem Hauptamt in den zuständigen Gremien des DVGW beteiligt und hat dort die Interessen des Leitungsbaus vertreten. Es ist absehbar, dass die Überarbeitung in 2023 abgeschlossen wird.



Auf der Ingelheimer Aue in Mainz wurde ein neues 100-MW-Blockheizkraftwerk errichtet, das mit seinen 10 Gasmotoren Strom und Fernwärme für das gesamte Stadtgebiet Mainz liefert. Zum Speisen der Gasmotoren mit H-Gas wurde eine Gasleitung HD DN 250 verlegt.

## Technischer Ausschuss Fernwärme

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch

**Termin:**

01.06.2022 | in Frankfurt am Main

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz

Der Technische Ausschuss Fernwärme (TA FW) hat sich im Berichtszeitraum zu einer Präsenzsitzung getroffen, in der eine Reihe von Einzelfragen beraten und geklärt wurden. Folgende Schwerpunkte wurden behandelt:

### Neuordnung Temperaturbereiche

Um die zunehmend auftretenden Projekte der Fernkälte in der Normungsarbeit zu berücksichtigen, erwiesen sich die vorhandenen Projektklassen, die Leitungen nach Druck und Temperatur einteilen, als nicht mehr ausreichend. Die Gruppierung und Klassifikation von Leitungen erfolgt künftig über fünf Temperaturklassen.

### EN-Norm für Muffenmonteure/PE-Schweißer

Mangels einer europäischen Regelung wurde vor geraumer Zeit mit der Erarbeitung einer EN-Norm zum Thema „PE-Schweißer und Muffenmonteur für Fernwärmeleitungssysteme“ begonnen. Die Erstellung des Abschnittes mit den Anforderungen an die PE-Schweißer wurde im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen.

### FW 446

Das AGFW-Arbeitsblatt FW 446 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Fernwärmeversorgung – Herstellung, Prüfung und Bewertung“ wurde 2022 inhaltlich und redaktionell bearbeitet und mit kleineren Verbesserungen neu herausgebracht. Diskutiert wurden unter Beteiligung des TA FW Verbesserungen im Bereich der Verfahrensprüfung sowie Änderungen bei den Qualitätsanforderungen an aufgeschweißte Stutzen. Moderne Laserschweißverfahren, die im Fernwärmebau zukünftig zum Einsatz kommen könnten, wurden ebenfalls vorgestellt.

### ISO TC 341 Heat Supply Networks

Im Berichtszeitraum hat sich auf Betreiben Chinas unter dem Dach des ISO ein Technisches Komitee gebildet, das sich mit Wärmeverteilnetzen beschäftigt wird. Der rbv ist über den Technischen Ausschuss Fernwärme dort vertreten. Das Sekretariat wird von der chinesischen Vertretung übernommen. Der Vorsitz des Komitees wird vom AGFW gestellt.

**Ohne die Mitarbeit an Regelwerken können Strukturen nicht verbessert werden.**



Trenching bietet bei Einhaltung definierter Qualitätsstandards die Möglichkeit einer effizienten Leitungslegung nach den anerkannten Regeln der Technik.



## Technischer Ausschuss Kabel

**Vorsitzender:** Fachwirt Falk Lipp

**Stv. Vorsitzender:** Dipl. Ing. Matthias Seck

**Termine:**

15.03.2022 | Webkonferenz

07.09.2022 | in Frankfurt am Main (Hybrid)

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Der Technische Ausschuss Kabel (TA KB) hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Auch in diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Qualität bei Planung und Ausführung im Breitbandausbau. Zusätzlich zum Engagement in den Normungs- und Regelwerksgruppen zum Thema hat der rbv für die Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Empfehlungen zur Qualifikation von Unternehmen für den Gigabitusbau“ im Steuerkreis Bauwesen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr die Obmannschaft übernommen. Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe soll eine Hilfestellung für alle Marktteilnehmer erarbeiten (siehe auch „Bericht der Geschäftsführung“).

### DIN 18220 Trenching

Im DIN-Ausschuss zur Erarbeitung der DIN 18220 „Trench-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Leerrohrinfrastrukturen und Glasfaserkabeln für Telekommunikationsnetze“ hat sich der TA KB auch 2022 vehement für die Belange des Leitungsbaus eingesetzt. Dabei gab es durchaus viele kontrovers diskutierte Punkte. Der Entwurf der Norm ist im Dezember 2022 veröffentlicht worden. Die Einspruchsfrist läuft bis in den Januar 2023.

### Ad-hoc-Gruppe „Trenchingverfahren“ bei der FGSV

Parallel zum DIN-Normungskreis Trenching beim NaBa wurde auch die Arbeit in der Ad-hoc-Gruppe „Trenchingverfahren“ bei der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) fortgeführt, in der Vertreter des TA KB ebenfalls engagiert mitarbeiten. Ziel des FGSV-Gremiums war es, das bestehende Hinweispapier in ein Merkblatt für die „Anwendung von Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren bei der Legung von Glasfaserkabeln beziehungsweise Leerrohrinfrastrukturen in Verkehrsflächen“ zu überführen und dabei insbesondere die Verkehrsflächen zu berücksichtigen. Das Merkblatt wurde im Dezember 2022 veröffentlicht.

### VDE-Leitlinie Tiefbauarbeiten

Die Arbeit zu der VDE-Leitlinie VDE 0800 „Leitlinien und Qualifizierungsmuster Breitband“ ist 2022 fortgesetzt worden. Die drei Teile haben folgende Nummern und Bezeichnungen:

- VDE 0800 Teil 220: Grundlagen zur Fachkraft Leitungsbau
- VDE 0800 Teil 222: Leitungsbau Vertiefungsmodul Einblasen
- VDE 0800 Teil 224: Leitungsbau Vertiefungsmodul Einziehen

Ziel ist es, mit den Regelwerken eine qualitativ hochwertige Weiterbildungsgrundlage für die Breitbandbranche zu schaffen. Die Entwürfe der Leitlinien wurden Ende 2022 fertiggestellt.

# Technischer Ausschuss Kanal

**Vorsitzender:** Markus von Brechan

**Stv. Vorsitzender:** Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff

**Termine:**

21.03.2022 | in Köln

13.09.2022 | in Köln

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der Technische Ausschuss Kanal (TA KN) ist im Jahr 2022 turnusgemäß zu einer Frühjahrs- und zu einer Herbstsitzung zusammengekommen, die erfreulicherweise beide wieder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Die Resonanz darauf, wieder in Präsenz zu tagen, war groß und positiv.

Im Hinblick auf die Themen und Ziele des TA Kanal stellen die Mitglieder fest, dass die Kanalbauunternehmen bislang vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen sind. Allerdings erweist sich der teilweise hohe Krankenstand von bis zu 20 Prozent in einzelnen Unternehmen für die Firmen als große Herausforderung. Zentrale Diskussionsthemen waren der Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen (Teuerungen, Lieferengpässe für Material und Technik, Rahmenverträge).

## Umgang mit Bodenaushub im Siedlungsraum

Die Arbeitsgruppe ES-5.2 „Umgang mit Bodenaushub im Siedlungsraum“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) plant die Erarbeitung eines Leitfadens für Netzbetreiber und ausführende Unternehmen zum Handling von Bodenaushub und hat den rbv aufgrund seiner Expertise zu diesem Thema (rbv-Infopoints zum Bodenaushub) zur Mitarbeit eingeladen. Der TA Kanal möchte die Interessen der Leitungsbauunternehmen angemessen berücksichtigt wissen und hat sich daher dafür ausgesprochen, dass die Leitlinie unter Beteiligung des rbv-Referenten Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski erstellt wird.

## Einfluss des Bodenhandlings auf CO<sub>2</sub>-Emissionen

Vor dem Hintergrund, dass insbesondere auch das Bodenhandling einen großen Einfluss auf CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit auf die für die Kreislaufwirtschaft zu erzielenden Klimaschutzeffekte hat, unterstützt der TA Kanal zudem mit seinem Know-how die Aktivitäten des Technischen Lenkungskreises zum Thema klimaneutrale Baustelle, die 2023 weiter ausgebaut werden.

## Leistungsfähigkeit von Bauunternehmen nach DWA-M 805

Regelwerkstechnisch ist der TA KN weiterhin in die Überarbeitung des Merkblattes DWA-M 805 „Technische Leistungsfähigkeit als besonderes Merkmal der Eignung von Bauunternehmen bei der Herstellung und Sanierung von Rohrleitungen und Kanälen“ eingebunden. Im Jahr 2022 hat der TA KN die Entwurfsfassung überprüft. In dem Entwurf werden Kriterien bezüglich Fachkunde (Technisch Verantwortliche und technische Fachkräfte), Leistungsfähigkeit (Technische Ausstattung) und Zuverlässigkeit (Referenzen) festgelegt. Mit diesen Kriterien kann die technische Leistungsfähigkeit im Rahmen der Vergabeentscheidung bewertet werden.

 Ein gut organisiertes Netzwerk erhöht den Wirkungsgrad der Branche.

Auch für Kanalbauunternehmen bildeten Preissteigerungen sowie Lieferengpässe für Material und Technik besondere Herausforderungen im Berichtszeitraum.



# GSTT/rbv-Arbeitskreis Digitale Transformation und Building Information Modeling

**Obmann:** Dr. Frank Krögel

**Stv. Obmann:** Dipl.-Ing. Mike Böge

**Termine:**

17.03.2022 | Webkonferenz

04.04.2022 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der gemeinsame Arbeitskreis von GSTT e. V. und rbv e. V. hat im Jahr 2022 seine Arbeiten auf Grundlage des vereinbarten stufenweisen Arbeitsprogramms fortgeführt. Die vier etablierten Arbeitsgruppen sind mit der Vorbereitung der Handlungen für die Umsetzung der im Positionspapier von 2021 genannten Anwendungsfälle fortgefahren. Da sich die Themen sowohl überschneiden als auch gemeinsame Anknüpfungspunkte haben, scheint eine Neuordnung der Gruppenstruktur ratsam.

**BIM und Lean-Management sind digitale Methoden, die sich der Leitungsbau zunutze machen kann.**

Digitaler Leitungsbau: Auf einem Tablet stehen alle im Zusammenhang mit einer konkreten Baumaßnahme relevanten Pläne und Dokumente zur Verfügung.



## BIM-Pilotprojekte

Der Arbeitskreis war in vereinzelte Pilotprojekte informativ eingebunden, die mit Bezug zum Kanal- und Leitungsbau durchgeführt wurden und welche die Möglichkeiten und den Nutzen von BIM aufzeigen sollten. Aufgrund der Komplexität des Themas „BIM im Leitungsbau“ wird es als wichtig erachtet, Fördergelder für die Bearbeitung und die externe Bereitstellung von Ressourcen zu beantragen. Daher hat der AK BIM im Jahr 2022 damit begonnen, unter Beteiligung von Mitgliedern des Arbeitskreises und weiterer Partner Überlegungen zur Durchführung eines geförderten Pilotprojektes vorzubereiten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 hat der AK BIM seine Rolle als Expertenkreis für BIM im Leitungsbau gefestigt und weiter ausgebaut. Er war neben seiner Einbindung in die Gremien von DVGW, DWA und BuildingSmart unter anderem bei einem Online-Vortragsblock des Instituts für Rohrleitungsbau, Oldenburg, auf der IFAT, beim DWA BIM-Tag und der InfraSPREE mit Vorträgen beteiligt.

## Weitere Schritte des Arbeitsprogrammes wurden in den Arbeitsgruppen des AK vorangetrieben:

- **Arbeitsgruppe 1–4 (Nutzen für AG/Betreiber/AN, Definition von Anwendungsfällen, Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) und BIM-Abwicklungsplan (BAP))**
  - „Analyse der im Positionspapier BIM im Leitungsbau aufgeführten Anwendungsfälle
- **Arbeitsgruppe 5 (Besonderheiten der grabenlosen Bauweisen)**
  - Anregung und Vorstellung, wie Daten für den Rohrvortrieb aus Sicht des Unternehmers und des Auftraggebers bereitgestellt werden können
  - Vorstellung von Besonderheiten beziehungsweise Unterschieden bei offener und grabenloser Bauweise/Sanierung
  - Analyse des DAUB-Leitfadens „BIM im Untertagebau“ für die Anwendung der BIM-Methodik
- **Arbeitsgruppe 6 (Softwareanforderungen für die BIM-Methodik)**
  - Auswertung der Online-Umfrage zur Verwendung von BIM-fähigen Softwareprodukten
- **Arbeitsgruppe 7 (Bauteilattributierung)**
  - Welche Daten der Bauteile werden als Attribute zur Anwendung der BIM-Methodik benötigt?
  - Welche Daten werden von Herstellern geliefert?
  - Welche Anforderungen gibt es von Planern und Betreibern?





Gute Kooperationen führen auch im grabenlosen Leitungsbau zu mehr Qualität.

## GSTT/rbv/RSV-Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen

übergeben und somit im Oktober 2022 als Gelbdruck veröffentlicht werden.

**Obmann:** Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann

### Termine:

25.02.2022 | Webkonferenz

08.04.2022 | Webkonferenz

20.05.2022 | Webkonferenz

16.08.2022 | Webkonferenz

07.10.2022 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der gemeinsame Arbeitskreis hat nach der erfolgten Bestätigung der inhaltlichen Struktur durch den zuständigen DIN-DVGW-Gemeinschafts-Normenausschuss Leitungstechnologien sein Arbeitsprogramm im Jahr 2022 weiter abgearbeitet. Aufgrund des extrem hohen Bearbeitungsaufwands wurde zunächst nur der erste Teil der dreiteiligen Regelwerksreihe bearbeitet. Da die Veröffentlichung von Teil 1 auf diese Weise vorgezogen werden konnte, ist eine schnellere Anpassung an das als Maßstab dienende DVGW-Arbeitsblatt GW 301 möglich geworden.

Als Ergebnis konnte der Entwurf für das DVGW-Arbeitsblatt GW 302-1 „Grabenlose Bauweisen – Teil 1: Unternehmen zur Rehabilitation und Neulegung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ durch den GSTT/rbv/RSV-AK an den zuständigen Referenten des DVGW

### DVGW GW 302-1 Grabenlose Bauweisen – Teil 1:

„Unternehmen zur Rehabilitation und Neulegung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“

Dieser Teil ist im Oktober 2022 als Gelbdruck mit Einspruchsfrist 31. Januar 2023 veröffentlicht worden.

### DVGW GW 302-2 Grabenlose Bauweisen – Teil 2:

„Rehabilitation von Druckrohrleitungen – Verfahrenstechnik“

Für Teil 2 wurde der Entwurf inhaltlich fertiggestellt. Nach redaktioneller Endbearbeitung ist die Weitergabe an den DVGW im Frühjahr 2023 vorgesehen.

### DVGW GW 302-3 Grabenlose Bauweisen – Teil 3:

„Neulegung von Druckleitungen – Verfahrenstechnik“

Aufgrund der bei der Bearbeitung von Teil 2 gewonnenen Erkenntnis soll zunächst die Rückmeldung des DVGW zum fertiggestellten Entwurf von Teil 2 abgewartet werden, bevor die detaillierte inhaltliche Bearbeitung erfolgt.

Wie sich die Sichtbarkeit des Leitungsbaus mit den Mitteln der Digitalisierung erhöhen lässt, war ein Thema des AK Junge Führungskräfte.



## Arbeitskreis Junge Führungskräfte

### Termine:

26.04.2022 | in Frankfurt/Main gemeinsam mit dem AfP

05.05.2022 | in Düsseldorf

22.11.2022 | in Münster

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

2022 hat der Arbeitskreis Junge Führungskräfte (AK JF) dreimal getagt. Die erste Sitzung des Arbeitskreises fand zusammen mit dem Ausschuss für Personalentwicklung (AfP) statt. Dabei wurden die Teilnehmenden des AK Junge Führungskräfte intensiv in die Arbeit des AfP eingebunden. Der Fokus lag bei dieser Sitzung darauf, ein Konzept zur **Erhöhung der Sichtbarkeit des Leitungsbaus in den sozialen Medien** zu entwickeln sowie sich eingehender mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen.

In der Mai-Sitzung stand das Thema „**Lean-Management im Leitungsbau**“ im Vordergrund. Die Vorstellung möglicher Softwaretools zur Unterstützung hat Impulse zum Thema geboten und den Erfahrungsaustausch der Arbeitskreismitglieder angeregt.

„**Nachhaltigkeit im Leitungsbau**“ war der Fokus der dritten Sitzung. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es sich hierbei um ein wichtiges Zukunftsthema der nächsten Jahre handle, das eine höhere Bedeutung in der Branche bekommen werde. Die Erstellung eines CO<sub>2</sub>-Rechners für die Branche wird ebenfalls als notwendig erachtet, um zukünftig schnell auf die Anforderungen von Auftraggebern reagieren zu können.

Der demografische Wandel ist eine der größten Herausforderungen der Branche.

Mit Lean-Management lassen sich Methoden und Prozesse effizienter organisieren.



# rbv/BFA-Ausschuss für Personalentwicklung

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Armin Jordan

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Ute Klein

**Termine:**

22.04.2022 | in Frankfurt (gemeinsam mit dem AK JF)

25.11.2022 | in Tüttleben

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Mario Jahn

Nach den glücklicherweise abklingenden Pandemieeffekten nahmen die Themen rund um den Fachkräftemangel sowie die Beschäftigung mit dem Hochfahren der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen großen Raum bei allen rbv-Aktivitäten rund um die Personalentwicklung ein. In den wieder in Präsenz durchgeführten Sitzungen des Ausschusses für Personalentwicklung (AfP) wurde einerseits über wichtige Themen informiert und gesprochen, andererseits boten diese Sitzungen auch einen Rahmen für kontroverse Diskussionen. Wie bereits im Vorjahr hat sich der AfP im Berichtszeitraum mit hohem Engagement damit beschäftigt, die in 2021 entwickelten Strategien der Nachwuchsförderung und -sicherung für die Personalentwicklung zu verstetigen und weiter voranzubringen.

## Zur Fachkräftesituation im Leitungsbau

Nach Angaben der Soka-Bau-Studie „Ausbildung als Zukunft der Bauwirtschaft 2022“ hat sich die Ausbildungssituation im Bauhauptgewerbe im Vergleich zu anderen Branchen während der Corona-Pandemie nicht verschlechtert. Auch der Leitungsbau hat sich intensiv dafür engagiert, die Leistungsfähigkeit der Branche sichtbar zu machen. Denn dies ist eine Grundvoraussetzung, um auf diesem Weg eine auskömmliche Fachkräftebasis für eine erfolgreiche Durchführung der großen Infrastrukturprojekte hierzulande zu schaffen.

Die Lage auf dem gesamten Ausbildungsmarkt aller Berufe setzt 2022 den Trend des letzten Jahres fort. BIBB-Analysen zeigen, dass sowohl die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge als auch das Ausbildungsplatzangebot nur leicht angestiegen sind, während die Nachfrage erneut gesunken ist. Das Ausbildungsmarktgeschehen verbleibt damit weiter deutlich unter jenem von 2019.

Die Zahl der Absolventen im Rohrleitungsbau hat sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr abermals verbessert (von 258 auf 270). Damit hat sich die Anzahl seit 2018 langsam vergrößert. Allerdings bewegt sie sich weiterhin nur auf einem mittleren Niveau, wenn man konjunkturell

zurückliegende Hochzeiten zum Vergleich heranzieht. Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen – ein wichtiger Indikator – ist im Jahresvergleich ein schwacher Rückgang in Handwerk und Industrie von 321 (2020) auf 309 (2021) zu beobachten. Eine geringfügige negative Entwicklung lässt sich auch bei den Absolventen der Tiefbauarbeiter erkennen: von 1.029 (2020) auf 972 (2021) Absolventen. Im Vergleich dazu haben die neu abgeschlossenen Verträge der Tiefbauarbeiter von 1.944 (2020) auf 1.986 (2021) insgesamt leicht zugenommen. Festsustellen bleibt weiterhin, dass es eine stetig steigende Anzahl unbesetzter Ausbildungsplätze gibt. (bei Redaktionsschluss Daten nur bis Ende 2021 verfügbar)

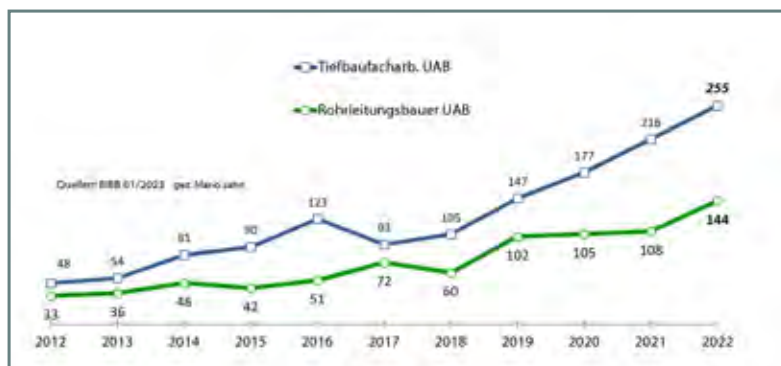
## Ausbildungsabsolventen (10 Jahre)

Tiefbauarbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



## Unbesetzte Ausbildungsplätze

Tiefbauarbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



» Die Fachkräftegewinnung bleibt auch für den Leitungsbau eine der wichtigsten Aufgaben.



## Ausbildungs-Absolventen Tiefbau 2021



## Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Tiefbau 2022



### Aktuelle Sitzungsthemen des AfP im Berichtszeitraum:

Die Frühjahrsitzung fand am 26.04.2022 in Frankfurt statt. Das Hauptthema der Frühjahrsitzung war die „Initiative #pipeline31 für die personelle Zukunft des Leitungsbaus“. Der Fokus lag auf der Social-Media-Strategie für 2022. Der Ausschuss begrüßte die Geschäftsführer der beauftragten Agenturen, welche die Konzepte und Perspektiven vorstellten. Dazu wurde ein intensives Dialogformat mit „Fragen und Antworten“ in Anspruch genommen. Erläutert wurde, dass die Initiative keine Recruiting-Maßnahme, keine Marketing-Aktion und auch keine einfache Fortführung der YouTube-Reihe ist, sondern vielmehr ein Dialogangebot, welches langfristig ausgelegt ist und verschiedene Zielgruppen im Blick hat.

Diese Zielgruppen bestehen sowohl aus Personen im Leitungsbau als auch der Branche im Allgemeinen mit ihren Fachkräften und Azubis. Darüber hinaus umfasst der Kreis aber auch weitere potenzielle Interessenten, zu denen – neben jungen Menschen – auch Multiplikatoren wie Partnerverbände, Unternehmen, Politik, Presse sowie weitere interessierte Kreise zählen. In mehreren Vorgesprächen wurden gemeinsam Punkte herausgearbeitet, mit denen die Relevanz der Leitungsbaubranche herausgestellt werden soll. Des Weiteren muss die Leitungsbaubranche deutlicher sichtbar werden, Glaubwürdigkeit vermitteln und zudem die Zielgruppe der Jugendlichen auf einer unterhaltsamen Basis ansprechen.

Überdies wurde in dieser als auch in beiden Sitzungen über eine Vielzahl weiterer Arbeitsthemen gesprochen:

- Sachstand zum **Neuordnungsverfahren der Ausbildungsverordnung** (Tiefbau) – Geplant ist seitens der Ordnungsgeber (BMWK und BMBF), dass das Sachverständigenverfahren bis Januar 2023 beendet ist. Daran würde sich das Erlassverfahren anschließen. Der Zeitplan ist sehr ambitioniert. Nach Einschätzung von Experten werden die neuen Ausbildungsberufe noch nicht zum Ausbildungsjahr 2023/2024 in Kraft treten, sondern erst zum Ausbildungsjahr 2024/2025 umgesetzt.

- **Neuordnung Ausbildungsrahmenplan Netzmeister:**

Die Grundqualifikationen als auch der handlungsorientierte Teil der Rechtsverordnung werden zukünftig als bundeseinheitliche Prüfungen ausgeführt. Dies bedeutet, dass man sich von der alten Bezugsbasis des Industriemeisters entfernt und damit fachlich deutlich näher an unsere Branche rückt. Im November 2022 wurde mit der fachlichen Ausgestaltung begonnen.

- Der neue **Jahresreport Berufswelten Energie & Wasser** – Jahresreport 2022 des Gremienverbandes aus AGFW, bdew, DVGW, rlv und VDE ist erschienen. Er fasst die Beiträge aus der Berufsbildung und

der Personalentwicklung in der monatlichen Rubrik „BILDUNGS | welten“ in der Zeitschrift „energie | wasser-praxis“ zusammen und ermöglicht so einen Gesamtüberblick über die aktuelle Beratungsarbeit der beteiligten Verbände. Im Jahr 2022 waren die Auswirkungen des Fachkräftemangels, die ressourcenschonende Umgestaltung der Energiesysteme und die fortschreitende digitale Transformation von Qualifizierungsoffensiven die vorherrschenden Themen in der Beratungsarbeit des Gremienverbandes der Verbände AGFW, bdew, DVGW, rlv und VDE.



Download  
Jahresreport 2022



### rbv zu Gast beim Podcast „Kofa auf dem Sofa“

Schmutzig und kalt – wer möchte diese Jobs noch machen? Das Leben ist kein Ponyhof. Das gilt insbesondere für das Arbeitsleben. Gerade im Handwerk muss man sich eben auch mal die Hände schmutzig machen. Darauf haben viele Auszubildende heute allerdings keine Lust mehr. Ein echtes Problem für betroffene Betriebe. Dabei sind einige Jobs viel besser als ihr Ruf. In dem Podcast wird diskutiert, wie Sie Fachkräfte für diese besonderen Berufe begeistern können. Dabei kommt auch unser rbv-Bildungsexperte Mario Jahn für den Leitungsbau zu Wort.

[https://www.kofa.de/service/podcast/Folge\\_56](https://www.kofa.de/service/podcast/Folge_56)



Download Podcast (Folge 56)



### AGFW-Expertenkreis „Personalentwicklung und Qualifizierung“ im Bereich Fernwärme

Nach einem turbulenten Jahr am Energiemarkt hat der EK PuQ das Thema Fachkräftemangel und Sicherung nicht aus den Augen verloren. AGFW und rbv ziehen hier am gleichen Strang. So wurde gemeinsam begonnen, Konzepte für das Thema „Personalentwicklung in einer Arbeitswelt 4.0“ zu entwickeln. Zentrale Punkte dabei sind der immer stärker wirkende Fachkräftemangel, sich verändernde Arbeitswelten und damit einhergehend die Herausforderung, die Branchenattraktivität aufzuwerten. Die dabei zu bewältigenden Aufgaben müssen auf ziel- und wertorientierten sowie authentischen Lösungen beruhen.

Eine weitere wichtige Säule ist hierbei die Fortführung der engen Kooperation bei der Durchführung und Weiterentwicklung von Fortbildungsmaßnahmen bis hin zu staatlich anerkannten Abschlüssen. Beispiel hierfür ist der staatlich geprüfte Netzmeister Fernwärme.

Bei der Fachkräftegewinnung ziehen die Verbände am gleichen Strang.



Leistungsfähig bleiben:  
Die Gewinnung von Fachkräften ist eine der dringlichsten Zielgrößen der Branche.


# Gemeinsam agieren für Qualität und Fortschritt

Maßgeschneiderter Wissenstransfer

AUS DEM  
BERUFSFÖRDERUNGS-  
WERK







# Entwicklung und Fortschritt des Leitungsbaus basieren sehr wesentlich auf einer guten beruflichen Weiterbildung.

## Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und rbv GmbH

### Know-how mehrten

Als zwei Säulen der Qualifizierung sind das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv) und die rbv GmbH mit der in der rbv-Satzung festgelegten beruflichen Fort- und Weiterbildung der Mitgliedsunternehmen betraut. In dieser organisatorischen Struktur sind die beiden dem Verband angegliederten Bildungsgesellschaften als ein essenzieller Baustein für Entwicklung und Fortschritt im Leitungsbau angelegt. Denn lebenslanges Lernen ist bekanntlich entscheidend für erfolgreiche berufliche Biografien. Gerade aber für ein technisches Umfeld wie das des Leitungsbaus mit seiner rasant voranschreitenden Komplexitätssteigerung ist ein gut sortierter Werkzeugkasten von Aus- und Weiterbildungsformaten unerlässlich. Mit den gestiegenen Anforderungen im Kontext der baulichen Regulatorik, moderner Maschinenteknik und Bauverfahren sowie der administrativen Vorgaben der Branche können nur diejenigen mithalten, die sich am Puls dieser Transformationsprozesse kontinuierlich orientieren und schulen lassen. Und auch bei einem der größten Problemfelder des beruflichen Alltags – dem Fachkräftemangel – ist eine gut aufgestellte, auf die Bedürfnisse einer Branche maßlich exakt konfektionierte Bildungs-Roadmap ein Key-Tool eines qualitätsorientierten Ausbaus und Erhalts unterirdischer Infrastrukturen. Dabei folgen die rbv-Weiterbildungsgesellschaften der klaren Erkenntnis, dass nur eine Branche, der es gelingt,

Menschen schnell und zielstrebig zu qualifizieren und ihr Know-how zu mehrten, weiterhin leistungs- und handlungsfähig bleiben kann und wird.

#### **Der Erfolg gibt der Strategie recht**

Dabei zeigt eine kontinuierliche Steigerung der Teilnehmerzahlen über die Jahre, dass auf der Weiterbildungsrouten des Verbandes die richtigen Eckpunkte markiert sind. Diese orientieren sich an der Notwendigkeit, definierte Qualitätsstandards zu halten und weiterzuentwickeln. Zudem wird das Bildungsangebot kontinuierlich entlang eines hochaktuellen Themenspektrums – analog und zunehmend auch digital – weiterentwickelt. Die in enger Zusammenarbeit mit rbv-Mitgliedern, Kursstätten und bundesweiten Bildungspartnern entwickelten Grundlagenschulungen, Informationsveranstaltungen und Praxisseminare aus den Sparten Gas/Wasser, Fernwärme, Abwasser, Kabelbau/Strom, Telekommunikation, Industrie-Rohrleitungsbau sowie Organisation/Recht/BWL richten sich dabei sowohl an Fach- und Vorarbeiter als auch an Meister, Ingenieure und an die Geschäftsleitungen. Insgesamt profitieren Mitarbeiter im Leitungsbau von einer großen Vielzahl angebotener Techniklehrgänge. Alle Lehrinhalte werden stets durch hochkarätige Dozenten vermittelt, deren umfassende Erfahrung für einen höchstmöglichen Praxisbezug des Lehrstoffs sorgt.

## Bildungsverbund DVGW, gwi und rbv gestärkt

# Neue Rahmenvereinbarung erhöht Qualitätsstandards

Als Partner mit einer großen Schnittmenge im Bereich der Mitgliedschaft kooperieren der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), das Gas- und Wärme-Institut Essen e. V. (gwi) und der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) bereits seit vielen Jahren im Bereich der beruflichen Bildung. Ihre Zusammenarbeit haben die drei Partner mit einer im Juli 2022 geschlossenen Rahmenvereinbarung bekräftigt und erweitert. DVGW, gwi und rbv werden auch künftig im Bereich der Anerkennung von Kursstätten kooperieren, die im Auftrag einer der drei Parteien im Sinne der DIN ISO 9000 ff. in Verbindung mit ISO 29990 Schulungsmaßnahmen in fremdem oder eigenem Namen durchführen sowie Prüfungen der Kursteilnehmenden abnehmen. Zur Kennzeichnung der zusammen anerkannten Kursstätten wird ein gemeinsames

Anerkennungszeichen verwendet. Die neue Rahmenvereinbarung ist ein weiterer Schritt zur Erhöhung und Absicherung der Qualitätsstandards und bedeutet einen Mehrwert für die Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Mitglieder sowie für das Energie- und Wasserfach.

 **Bildungsverbund**

 **DVGW**

 **gwi** Gas und Wärme Institut Essen e.V.

 **rbv**

## Kooperation über einheitliches digitales Prüfausweissystem vereinbart

# Digitale Lösung für mehr Qualität im Leitungsbau

Um den Nachweis und die Dokumentation von Prüfungen und Qualifizierungsmaßnahmen von Mitarbeitern nachhaltig zu optimieren, führen der DVGW und der rbv ihre Prüfausweissysteme zusammen. Beide Organisationen haben mit einem am 31. August 2022 unterzeichneten Kooperationsvertrag den Grundstein für ein einheitliches digitales Prüfausweissystem gelegt. Bislang gab es für gleiche Kursangebote unterschiedliche Prüfausweise. Um diese unkomfortable Situation für Kursteil-

nehmer, Kursstätten und Unternehmen zu verbessern, wird eine gemeinsame Datenbank für Unternehmen und Kursstätten eingerichtet und diese in einer mobilen Prüfausweis-App abgebildet. Gerade bei deckungsgleichen Teilnehmergruppen, Angeboten und ausführenden Kursstättenpartnern im Bereich der Grundlagenschulungen nach DVGW GW 301 (bspw. GW 330, GW 331, GW 129, GW 128, GW 15 ff.) werden damit etliche Verbesserungen auf den Weg gebracht werden.



Zu den Unterzeichnern gehörten (v.l.n.r.): Prof. Dr. Gerald Linke, DVGW-Vorstandsvorsitzender, Dieter Hesselmann, rbv-Hauptgeschäftsführer, Mario Jahn, rbv-Bildungsexperte, und Dr. Wolf Merkel, DVGW-Vorstand.

## rbv-Bildungsprogramm 2023

# Ein unverzichtbares Weiterbildungstool

Auch für das Jahr 2023 wurde mit dem rbv-Bildungsprogramm genau die richtige Mischung gefunden, um alle Aspekte der Berufsbildung im Leitungsbau mit passenden Formaten abzubilden. Hierfür hat der Verband wieder mit vielen Partnern zusammengearbeitet, um den im Leitungsbau tätigen Menschen ein optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot zu machen. Neben einigen webbasierten Formaten findet die überwiegende Anzahl der attraktiven Schulungen und des fachlichen Austauschs mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern endlich wieder in Präsenz statt.

**Das Programm finden Sie auf der Website des brbv ([www.brbv.de](http://www.brbv.de)).**

Download  
Jahresprogramm 2023



## Neuer Berufsbildungs-Newsletter

# Keine Neuigkeiten mehr verpassen

Immer up to date bleiben: In regelmäßigen Abständen erhalten die Empfänger des brbv-Newsletters aktuelle Informationen zu Neuigkeiten und Terminen aus der weiten Welt der Berufsbildung.

**Sie kennen unseren Newsletter noch nicht?  
Hier geht es zur Anmeldung:**

Anmeldung Berufs-  
bildungs-Newsletter



## Online-Vorbereitungstool für Kunststoffschweißverfahren nach DVGW-Regelwerk

# Kostenfreies E-Learning GW 330 PE-Schweißen

Das 2022 kostenfrei und online zur Verfügung gestellte rbv-E-Learning GW 330 bietet viele Vorteile:

- Nutzung als Schulungspräsentation für interne Weiterbildungsmaßnahmen und in der „überbetrieblichen Ausbildung“
- Einführung für neue Mitarbeiter (Vorbereitung zum Grundkurs GW 330/GW 331)
- Auffrischung zur Vorbereitung der PE-Schweißer-GW-330-Verlängerungsprüfung
- Auffrischung für PE-Schweißaufsichten
- geeignet für Fachkräfte, Meister und Ingenieure
- einfacher Aufbau mit vielen Animationen und freiwilligen Lernstandskontrollen
- für Leitungsbau-, Versorgungsunternehmen und Kursstätten

Zum Online-  
Vorbereitungstool





## Die 5. Kölner Netzmeistertage

# Punktlandung beim Wissenstransfer

Nach einer coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr konnten am 15. und 16. März 2022 die Kölner Netzmeistertage in 5. Auflage wieder in bewährter Form stattfinden. Ein auf zwei Tage verteiltes, fachlich ausgewogenes Vortragsprogramm war auch in diesem Jahr wieder das besondere Charakteristikum der Veranstaltung. Für viele der 85 anwesenden Netzmeister aus den Bereichen Gas, Wasser und Fernwärme war das Event nach zwei

Jahren „Networking auf Distanz“ endlich wieder eine willkommene Gelegenheit zum fachlichen Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten. Und wie auch schon in den Jahren zuvor wurde die Mischung aus aktuellen Fach- und Industrievorträgen für die Teilnehmer und für die 20 ausstellenden Unternehmen zu einer Punktlandung des Wissenstransfers und der Informationsvermittlung rund um alle aktuellen Themen des Leitungsbaus.

Die Kölner Netzmeistertage fanden am 15. und 16. März 2022 zum fünften Mal statt.





Neue Netzmeister – Ehrung der drei Jahrgangsbesten aus dem Handlungsfeld Gas/Wasser durch rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann (r.): Lucas Kreiner, Niklas Mölders, Johannes Geuenich (v.l.n.r.).

» Auf Basis des erworbenen Wissens können die neuen Netzmeister mit den vielen Entwicklungen der Branche Schritt halten.

## IHK Köln und Rohrleitungsbauverband verabschieden 52 neue Netzmeister

### Die Qualität des Formats ist einzigartig

„Wir werden den Rest unseres Lebens in der Zukunft verbringen, für die wir heute den Grundstein legen“, begrüßte der Hauptgeschäftsführer des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), Köln, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann die anwesenden Absolventen des Fortbildungslehrgangs „Geprüfter Netzmeister“ am 17. Mai 2022 im Hotel „Park Inn by Radisson Köln City West“ zur offiziellen Übergabe ihrer Meisterbriefe.

38 Mitarbeiter aus Versorgungs- und Leitungsbauunternehmen hatten an dem Kölner Netzmeister-Lehrgang in den Handlungsfeldern Gas und Wasser erfolgreich teilgenommen, der vom Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) organisiert wurde. Neben den Absolventen im Bereich Gas/Wasser legten weitere 14 Teilnehmer die Prüfung zum Netzmeister im Handlungsfeld Fernwärme ab.

„Die Ausbildungsqualität des Kölner Netzmeisterlehrgangs ist außerordentlich: „Es ist nahezu einzigartig in Deutschland, dass 30 Dozenten die Teilnehmer eines Lehrgangs über 1.000 Stunden unterrichten“, beschrieb Hesselmann das Niveau im Kölner Netzmeister-Lehrgang. Der hohe Qualitätsstandard des Formats sei nicht zuletzt auch das Ergebnis der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten: den Dozenten, den Mitgliedern des Prüfungsausschusses, dem Ausbildungszentrum Kerpen sowie der IHK Köln und letztlich auch der brbv GmbH.



Neue Netzmeister aus dem Handlungsfeld Fernwärme – Dipl.-Ing. Frank Espig, AGFW e. V., Frankfurt/Main (r.), ehrte die drei Lehrgangsbesten: Florian Raufer, Martin Pieper und Robert Schöberl (v.l.n.r.).

# An den Informationsaufgaben stark gewachsen

Leitungsbau sichtbarer machen

AUS DER  
ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT







## Strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit waren noch nie so wichtig wie in diesen Tagen!

### Branchen-Hotspots unter der Lupe

## Gute Kommunikation macht einen Unterschied

Eine maßgeschneiderte strategische Kommunikation und eine gute Öffentlichkeitsarbeit zahlen bekanntlich auf die Reichweite und Überzeugungskraft einer Organisation ein. Nur wer die Skala aller aktuell zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle auf kompletter Bandbreite bedient, kann davon ausgehen, dass seine Botschaften bei allen wichtigen Adressaten ankommen. Zu diesen zählen neben technischen und politischen Entscheidern auch weitere wichtige Multiplikatoren wie die Tages- und Fachpresse sowie gleichgesinnte Organisationen und Verbände. Und fast könnte man sagen, dass diese Form eines wohl strukturierten und mit Nachdruck vorgebrachten kommunikativen Handelns noch niemals zuvor eine so hohe Relevanz besessen hat, wie im aktuellen Berichtszeitraum. Denn das Kriegsgeschehen in Osteuropa und das gestiegene Erregungspotenzial rund um alle Fragen einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Energieversorgung hierzulande haben

auch lange Schatten auf die Informationsinteressen und -aufgaben des Leitungsbaus geworfen. Infolge des politischen Aufrufs nach einem Rückbau der Gasnetze hierzulande stand der rbv im Schulterschluss mit vielen befreundeten Verbänden im Jahresverlauf vor der Aufgabe, Lobby- und Überzeugungsarbeit für ein bis dato allgemein hin gesellschaftlich akzeptiertes Leitungsnetz quasi aus dem Hut zu zaubern. Mit Nachdruck hat der Verband auch seine Öffentlichkeitsarbeit in Richtung dieses Kontextes konzentriert. Das war herausfordernd. Gleichzeitig bot sich aber die besondere Chance, ein neues Narrativ zu entwickeln, das ein besonderes Augenmerk auf die hohe Leistungsfähigkeit und Innovationsorientierung des Leitungsbaus legt. Hierüber und über vieles andere hat der Rohrleitungsbauverband seine Mitglieder und Marktbegleiter regelmäßig über seine Website, über LinkedIn-Posts sowie über die rbv-Nachrichten, den rbv-Newsletter oder in Pressepublikationen informiert.

### Tagungen und Kongresse

## Vieles ging endlich wieder

Nach den harten coronabedingten Einschränkungen der beiden vergangenen Jahre hat sich das Eventgeschehen der Branche glücklicherweise wieder weitestgehend auf Normalniveau eingependelt. Und obwohl leider die Tagung Leitungsbau und das Oldenburger Rohrleitungsforum im Berichtszeitraum noch dem Pandemiegeschehen zum Opfer fielen, konnten doch mit der IFAT 2022 und der gat/wat 2022 in München und Berlin endlich wieder zwei schmerzlich vermisste Top-Events des Leitungsbaus stattfinden. Wie im Rahmen vieler persönlicher Treffen, hat der rbv seine Mitgliedsunternehmen und Partner über die aktuellen Themen der Branche und des Verbandes informiert:

- **rbv-Jahrestagung, Düsseldorf** (05./06.05.2022)
- **Jahres-Pressegespräch, München** (30.05.2022)
- **IFAT 2022, München** (30.05. – 03.06.2022)
- **Würzburger Kunststoffrohr-Tagung, Würzburg** (21./22.06.2022)
- **gat/wat 2022, Berlin** (18./19.10.2022)
- **InfraSPREE, Potsdam** (09./10.11.2022)



## IRO-Seminare online

# Digitalisierung und Wasserstoff

09.03.2022

16.03.2022

Wenn die Branche nicht zum IRO kommen kann, kommen die Themen des Leitungsbaus eben online zu den Interessenten. Nach erneuter Absage des Oldenburger Rohrleitungsforums 2022 bildeten die Digitalisierung des Leitungsbaus und der Einsatz von Wasserstoff als ein klimaneutraler Energieträger der Zukunft die Schwerpunkte der beiden IRO-Online-Seminare. Die für den Leitungsbau relevanten Themenslots wurden beide von rbv-Referent Andreas Hüttemann moderiert. In dem Webinar „**Digitalisierung 2022**“, das am 16. März 2022 stattfand, ging es unter anderem um „Digitalisierung im Asset-Management für Effizienz und Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung im Leitungsbau“. Mit seinem Vortrag „Was Digitalisierung und BIM für den Leitungsbau

bedeuten – Thesen und Handlungsfelder“ beleuchtete Hüttemann das Potenzial für die Branche.

Dagegen wurden in dem zweiten Online-Seminar „**Wasserstoff 2022**“, das am 9. März 2022 durchgeführt wurde, das ökologische und technische Potenzial von Wasserstoff unter die Lupe genommen. Das als Fortbildung gemäß § 6 FuWO anerkannte Seminar gab einen Überblick über den aktuellen Stand des DVGW-Regelwerks bezüglich der „H2-Readiness“ vorhandener Leitungssysteme. Zudem bot es interessante Einblicke in den aktuellen Status quo von Lehre und Forschung sowie in viele für den Leitungsbau relevante Praxisaspekte.

## rbv-Jahrestagung 2022 – Düsseldorf

# Kontinuität im Wandel

Eine wohl dosierte Mischung aus Kontinuität und Wandel ist bekanntlich eine gute Grundlage für eine dauerhaft tragfähige Zukunftsagenda. Dieser Erkenntnis folgt auch die Veränderung an der Spitze des rbv. Am 6. Mai 2022 hat die rbv-Mitgliederversammlung, die im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes endlich wieder in Präsenz in Düsseldorf zusammentreffen konnte, einen neuen Präsidenten gewählt. Nach sechs erfolgreichen Jahren im Amt verabschiedete sich rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, der in Düsseldorf nicht zur Wiederwahl antrat, mit Standing Ovationen von den in der NRW-Landeshauptstadt anwesenden Mitgliedern. Zu seinem Nachfolger wählten die Vertreter der rbv-Mitgliedsunternehmen einstimmig Dr. Ralph Donath. Donath gehört dem Vorstand des rbv bereits seit 2011 als Vorsitzender der rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen und seit 2021 als Vizepräsident an. Seinen bisherigen Platz als Vizepräsident übernimmt der Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen, Dipl.-Ing. Hartmut Wegener. Als Vizepräsident in seinem Amt bestätigt wurde ebenfalls einstimmig Dipl.-Ing. Andreas Burger.

Oben: Mit Standing Ovationen verabschiedete sich die rbv-Mitgliederversammlung von ihrem scheidenden Präsidenten Fritz Eckard Lang. Unten: Das neue Präsidenten-Team des Rohrleitungsbauverbandes: rbv-Präsident Dr. Ralph Donath (l.) sowie die beiden Vizepräsidenten Andreas Burger (r.) und Hartmut Wegener (m.).

05. / 06.05.2022



## Jahrespressegespräch des rbv in München

# Mit der Baufachpresse im Gespräch

30.05.2022

Im Rahmen der IFAT 2022 war der Montagnachmittag traditionsgemäß für den Austausch mit der deutschen Baufachpresse reserviert. Auf Einladung des Verbandes waren die wichtigsten Journalistinnen und Journalisten zum rbv-Jahrespressegespräch gekommen, um mit rbv-Präsident Dr. Ralph Donath, mit den beiden Vizepräsidenten Andreas Burger und Hartmut Wegener sowie mit rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann über Neues und Altbekanntes aus der Welt des Leitungsbaus zu diskutieren. Aus aktuellem Anlass stand auch hier das Leistungspotenzial der Gasinfrastrukturen für den zukünftigen Transport klimaneutraler Gase ganz oben auf der Agenda des Zusammentreffens. „Mit Blick auf einen möglichen Transport klimaneutraler Gase verspielen wir mit dem politisch geforderten Rückbau dieser Netze die Option auf eine erfolgreiche Dekarbonisierung unserer Gesellschaft und auf ein Gelingen der Energie- und Wärmewende. Wir gefährden die Zukunft kommender Generationen“, unterstrich Donath. Darüber hinaus bildeten mit den aktuellen



Preissteigerungen und Lieferengpässen sowie mit dem Fachkräftemangel weitere Problemfelder des Leitungsbaus Schwerpunkte des Informations- und Diskussionsgeschehens. Last but not least nutzten die anwesenden Vertreter des rbv-Vorstands die Pressekonferenz, um über den Status quo der Kooperationsaktivitäten des Verbandes sowie über relevante Neuigkeiten zum rbv-Engagement zu informieren.

## IFAT 2022

# Endlich wieder Messe-Feeling

30.05. – 03.06.2022

Geballter Wissenstransfer und eine einzigartige Networking-Plattform – nach vier Jahren Pause fand die IFAT 2022 endlich wieder vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2022 in München statt. Und auch in der diesjährigen Ausgabe wurde die Messe ihrem Ruf als Leitveranstaltung der Wasser- und Abwasserbranche vollständig gerecht. Neben weiteren Protagonisten der Branche hat auch der rbv die internationale Messeplattform für zahlreiche Aktivitäten genutzt. Positives Fazit: fünf ereignisreiche Tage mit vielen guten Gesprächen, tollen Events und interessanten Vorträgen. Und: Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder die Leitungsbau-Challenge. Der gemeinsam mit dem DVGW organisierte und ausgetragene Wettbewerb stand auch dieses Mal ganz im Zeichen der Nachwuchsgewinnung. Um Begeisterung für das Berufsbild des Leitungsbaus zu wecken, haben neun Teams aus Auszubildenden und jungen Fachkräften aus den Reihen von Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen am 31. Mai und am 1. Juni ihr Fachkönnen vor einem breiten Messenpublikum demonstriert.



Während der Challenge standen die Teams vor der Aufgabe, ein Wasserverteilungssystem aus Guss- und PE-Rohren zu bauen und eine Reparaturschelle mit einer Flanschverbindung zu montieren.



## Multi-Channel-Engagement

# Aus der Branche, für die Branche und darüber hinaus

Das kommunikative Netzwerk des Verbandes ist auch aktuell bestens positioniert. Regelmäßig publiziert der rbv relevante Inhalte aus der Welt des Leitungsbaus in Form von Pressemitteilungen, Interviews, Editorials und Kommentaren in den Fachzeitschriften und Online-Plattformen der deutschen Baufachpresse. Aber längst schon kommuniziert der Leitungsbau umfänglich auch branchenübergreifend. Denn die Themen der Branche genießen gerade im Hinblick auf ein Gelingen der Energiewende und eine zuverlässige Energieversorgung hierzulande längst schon auch in der breiten Öffentlichkeit eine besondere Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt hierfür hat sich gerade LinkedIn in den vergangenen zwei Jahren zu einer relevanten Multiplikationsplattform entwickelt, auf der die Beiträge des Verbandes gelesen, gelikt und geteilt werden. Damit hat der rbv auch im aktuellen Berichtszeitraum alle Positionenlichter eines zeit- und branchengerechten kommunikativen Multi-Channel-Engagements mit Leben gefüllt.

Zu den Themen, über die 2022 auf den genannten Kanälen berichtet wurde, zählen:

- die Arbeit des rbv
- die Arbeit der technischen Gremien
- das Jahresprogramm der Berufsbildungsgesellschaften
- die Zusammenarbeit mit anderen Branchenverbänden und -organisationen, zum Beispiel Initiative „Zukunft Leitungsbau“ gemeinsam mit DVGW und BFA LTB
- aktuelle Kooperationsvereinbarungen: rbv/gwi/DVGW-Gremienverbund Bildung, rbv/DVGW-Prüfausweissystem
- das rbv-Pressegespräch
- Fachkräftemangel, Initiative #pipeline31
- Zukunft der Gasinfrastruktur
- technologieoffene Energiewende
- Breitbandausbau in Deutschland, alternative Verlegeverfahren von Glasfaserleitungen wie etwa Trenching
- Digitalisierung und BIM
- u.v.m.



## rbv-Nachrichten

### Berichte – Hintergründe – Informationen

Die rbv-Nachrichten erschienen 2022 mit vier Ausgaben, welche digital durch drei Ausgaben des rbv-Newsletters ergänzt wurden. Aktuelle Informationen für die Leitungsbaubranche, Hintergrund-Stories zu wichtigen Branchenthemen und Tipps für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind das Markenzeichen des erfolgreichen Zeitschriftenformats.

**Unsere rbv-Nachrichten finden Sie auf der Website des rbv. ([www.rohrleitungsbauverband.de](http://www.rohrleitungsbauverband.de))**

Downloads  
rbv-Nachrichten



## rbv-Newsletter

### Newsletter ergänzt Informationsangebot

Der Online-Newsletter informiert aktuell über die wichtigsten Hintergründe, Trends und Termine der Organisation und der Baubranche. Die drei Ausgaben des Online-Newsletters 2022 legten den Fokus auf das Thema Gasinfrastruktur und Wasserstoff und sind auf der rbv-Website unter Leistungen -> rbv-Newsletter abrufbar.

**Sie kennen unseren Newsletter noch nicht?  
Hier geht es zur Anmeldung: <https://bit.ly/3Lz52lp>**

Anmeldung  
rbv-Newsletter



## Zielgruppenaffin und stets aktuell

# Fokus auf die Themen der Branche



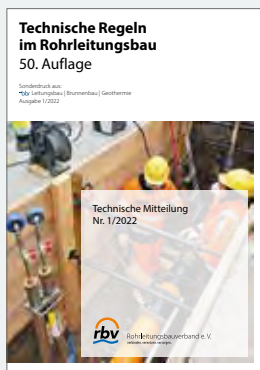
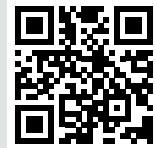
### rbv-Infopoint 1/2022

Rohrvortrieb – Empfehlungen, Teil 3:  
Qualität „Trassierung von Vortrieben“

### rbv-Infopoint 2/2022

Die neue RSA 21 – Was Sie wissen sollten!

Downloads  
rbv-Infopoints Technik



### Technische Mitteilung

Technische Regeln im Rohrleitungsbau  
50. Auflage, 1.2022

Die Anwendung des Regelwerks zählt auf einen generationengerechten Ausbau und Erhalt der Ver- und Entsorgungsnetze und damit auf einen zukunftsfähigen Leitungsbau ein. Deshalb sieht der rbv in der Zusammenstellung dieser Technischen Regeln auch einen unverzichtbaren Service für seine Mitgliedsunternehmen und für alle Branchenteilnehmer.

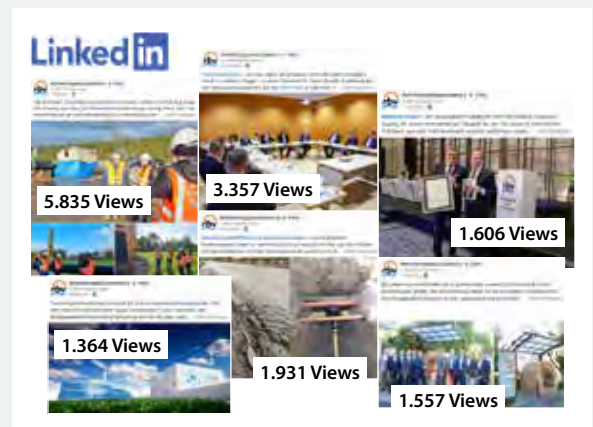
Downloads  
Technische Mitteilungen



## LinkedIn

# Wir sind vierstellig

Auch die Zahl der LinkedIn-Follower hat sich rasant weiterentwickelt. Mit 51 Posts (28 im Vorjahr) und 1.100 Followern hat sich der Social-Media-Kanal zu einem basalen Informationstool des Verbandes entwickelt. Zahlreiche Statements für den Erhalt der Gasnetze hierzulande und deren Notwendigkeit für den Transport von Wasserstoff und klimaneutraler Gase bildeten in diesem Jahr zweifellos einen kommunikativen Schwerpunkt auf dem Kanal. Aber auch die vielen Posts zur Initiative #pipeline31, zum Breitbandausbau sowie zu weiteren wichtigen Branchenthemen und interessanten Events wurden im Netz vielfach gelikt, kommentiert und geteilt.



## YouTube

# Der Channel füllt sich mit Leben

Auch der YouTube-Kanal des rbv erfreut sich wachsender Beliebtheit. 200 neue Follower konnten im Jahr 2022 gewonnen werden.

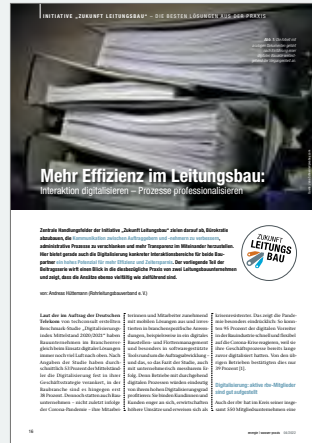
[www.youtube.com/@rbv1950](http://www.youtube.com/@rbv1950)



# Artikelreihe Initiative „Zukunft Leitungsbau“ Best Practice zum Nachmachen



Die Initiative „Zukunft Leitungsbau“ wurde gemeinsam vom DVGW, vom rbv sowie von der Bundesfachabteilung Leitungsbau ins Leben gerufen, damit sich Auftraggeber und Auftragnehmer im Rahmen eines partnerschaftlichen Engagements für die Zukunft des Leitungsbaus einsetzen können. Seit Gründung der Initiative wurden bereits vielfach wesentliche Aspekte der Initiativagenda in der Praxis umgesetzt. Über einige solcher Projekte und Maßnahmen wurde auch in diesem Jahr im Rahmen einer Artikelserie in der Fachpresse berichtet. Hier ging es um „Erweiterte Vergabekriterien – Eine Prozessoptimierung, von der alle profitieren!“ sowie um eine Implementierung digitaler Prozesse für ein Mehr an „Effizienz im Leitungsbau: Interaktion digitalisieren – Prozesse professionalisieren“. Ein dritter Beitrag behandelte die Adaptation von „Building Information Modeling – ein Baustein für den Leitungsbau der Zukunft“. Gutes zu zeigen, damit alle davon lernen und daran wachsen können, ist die Zielsetzung der Publikation dieser besonderen Best-Practice-Lösungen.



## #pipeline31

# Die gesamte Klaviatur bedient: Der Leitungsbau wird sichtbarer

Die kommunikative Weiterentwicklung von **#pipeline31 – Die Zukunftsinitiative des Leitungsbaus** – bildete im Jahresverlauf einen wesentlichen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. #pipeline31 ist darauf angelegt, der Öffentlichkeit und geeigneten Fachkräften die besondere Leistungsfähigkeit des Leitungsbaus vor Augen zu führen. Die klare Botschaft in Richtung (Fach-) Öffentlichkeit lautet: „Wir sind eine leistungsfähige, systemrelevante Branche, die einiges zu bieten hat.“ Mit dem Launch der neuen Website **www.pipeline31.de**, dem Start eines neuen zusätzlichen Newsletter-Formats, der Einführung des pipeline31-talks und der Konzeptionierung einer TikTok-Kampagne hat der Verband nun die nächsten Pflöcke des Engagements eingeschlagen.

### Leitungsbau goes TikTok

Social Recruiting – das belegen viele Untersuchungen – ist ein scharfes Schwert gerade auch gegen den Fachkräftemangel. Für den Launch des neuen rbv-TikTok-Kanals, der die beruflichen Perspektiven des Leitungsbaus aufzeigen soll, hat der rbv auf Basis eines umfänglichen Castings drei Presenter als Leitungsbau-Markenbotschaf-

ter ausgewählt. Diese werden im Rahmen der neuen Image-Kampagne allen Betrachtern im Netz eindrucksvoll vor Augen führen, wie cool und wie wichtig Leitungsbau ist. Vor diesem Hintergrund wurden bereits zwei YouTube-Videoclips mit dem bekannten YouTuber tomato1x gedreht, um Unternehmen und junge Leute auf die TikTok-Kampagne aufmerksam zu machen. Der Start der Kampagne ist für das Frühjahr 2023 geplant.



Anmeldung zum #pipeline31-Newsletter:



**Nichts mehr verpassen: Alle Neuigkeiten rund um #pipeline 31 gibt es im regelmäßig erscheinenden Newsletter zur Initiative.**



# Noch mehr in der Pipeline



#pipeline31 hat im Jahresverlauf mit noch weiteren individuellen Ansätzen Flagge gezeigt. Mit einer im Rahmen der Initiative angestoßenen Aktion hat der Verband ein rbv-Mitgliedsunternehmen für einen Beitrag in der **YouTube-Reihe „Lohnt sich das?“** des Bayerischen Rundfunks vermittelt. Ein klares JA für den Leitungsbau. Über 330.000 Menschen haben sich das knapp neunminütige Video bereits angeschaut.

**Hier geht's zum Video:**  
[www.youtube.com/watch?v=3UslHxiSP7s](http://www.youtube.com/watch?v=3UslHxiSP7s)

Jetzt ansehen!  
Hier geht's zum Video:



Nach dem Launch des Image-Videos „**Ein Tag lang Rohrleitungsbauer!**“, das ebenfalls bereits über 330.000-mal geklickt wurde, hat der YouTuber tomatolix noch einmal nachgelegt. In seinem neuen Video „**Ein Tag als Pipelinebauer**“ hat er den Bau der Wilhelmshavener Anbindungsleitung (WAL) mit der Kamera begleitet. Für das tomatolix-Video hat sich der rbv bewusst für einen Dreh an der WAL entschieden, weil kaum ein anderes Projekt des Leitungsbaus ein so hohes Maß an Aufmerksamkeit genießt wie dieses Prestigeobjekt der Energiewende.

**Neugierig geworden?**  
**Hier geht's zum Video:**  
[www.youtube.com/watch?v=Te84mLUzEK](http://www.youtube.com/watch?v=Te84mLUzEK)

Jetzt ansehen!  
Hier geht's zum Video:



**#pipeline31-talk:**  
**Neuer Leitungsbau-Expertentalk im Netz:**  
Ebenfalls im Kontext von #pipeline31 wurde ein neuer Leitungsbautalk als ein wichtiges Tool im Werkzeugkasten einer strategischen Fachkräfteansprache umgesetzt. In den hier geführten Gesprächen soll es unter verschiedenen thematischen Blickwinkeln immer wieder darum gehen, den Leitungsbau als eine Branche mit Perspektive und Zukunft sichtbar zu machen. Den Kick-off des Talks bildete ein Gespräch zwischen TV- und Radio-Moderator Andreas Bursche und Dieter Hesselmann zum Thema „Leitungsbau für Deutschland – Wege aus der Energiekrise“.

Hier geht's zum  
#pipeline31-talk:



**Alle Beiträge im Netz unter**  
[www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de)

# Möglichkeiten erkennen und Zukunft gestalten

Gute Organisation ist die Basis von allem



DER  
ROHRLEITUNGS-  
BAUVERBAND e.V.

## Ein effizienter Partner in der Ver- und Entsorgungswirtschaft

Der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) hat den Zweck, Technik und Wissenschaft im Leitungsbau und bei Netzdienstleistungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu fördern. Seit seiner Gründung am 21. Juni 1950 vertritt der rbv die Interessen seiner Mitglieder – der Unternehmen in der Leitungsbaubranche. Weitere wesentliche Aufgaben des Verbandes sind die Mitarbeit an den einschlägigen technischen Regelwerken, die Vertretung

der technischen Belange gegenüber Behörden und anderen Institutionen, die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne seiner Mitglieder. Darüber hinaus unterstützt der Verband die regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau bei der Überprüfung und Zertifizierung von Leitungsbaunternehmen.

### rbv- Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus allen Mitgliedern des Rohrleitungsbauverbandes. Ihr obliegen unter anderem die Wahl beziehungsweise Bestätigung des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten, Beschlussfassungen über Satzungsänderungen, weitere Zertifikate oder Gütezeichen, die zum Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft berechtigen, sowie Wirtschaftspläne.

### rbv- Vorstand

Im Vorstand werden alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes beraten. Der rbv-Vorstand setzt sich zusammen aus

- dem Präsidenten,
- den beiden Vizepräsidenten,
- den Vorsitzenden der Landesgruppen,
- dem Vorsitzenden des Technischen Lenkungskreises,
- dem Vorsitzenden des Ausschusses für Personalentwicklung.

### rbv- Geschäftsführung

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte des rbv gibt es eine Geschäftsstelle am Sitz des Verbandes in Köln unter Leitung eines Hauptgeschäftsführers.

### rbv- Landesgruppen

Die ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind in 10 regionalen Landesgruppen zusammengefasst. In den mehrmals jährlich stattfindenden Landesgruppensitzungen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen diskutiert.

### Technischer Lenkungskreis

Die technisch-wissenschaftlichen Belange der Mitglieder werden durch einen Technischen Lenkungskreis wahrgenommen. Der Technische Lenkungskreis setzt einen oder mehrere Technische Ausschüsse zur Bearbeitung der technischen Fragen ein. Die Technischen Ausschüsse repräsentieren die unterschiedlichen Sparten des Leitungsbaus.

### Ausschuss für Personalentwicklung

Die Belange der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter der Mitgliedsfirmen werden durch einen Ausschuss für Personalentwicklung wahrgenommen.



# Die Summe unserer Teile macht einen Unterschied

Gemeinsam handeln – Strukturen verändern



PERSONALIEN



## Ehrenpräsidenten

**Dipl.-Ing. Karl Dierkes** (verstorben)

**Ing. Hans Heidtmann** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich-Carl von Hof** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Klaus Küsel**

rbv-Landesgruppe NRW

**Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang**

Lang GmbH, Bauunternehmung seit 1891

Wormser Str. 100, 55294 Bodenheim

T +49 36135 9252-0

rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Günther Baumgärtner** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck**

rbv-Landesgruppe Bayern

**Obering. Paul Besigk** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Heinz Betzold** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Arnd Böhme**

Rösrath

**Ing. Hans Brandt** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Helmut Dehning**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Joachim Donath** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner**

rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

**Dipl.-Ing. Henry Hack** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Hans Hentrich** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Franz Hoffmann**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Gunter Hüttner**

Gunter Hüttner + Co. GmbH

Annaberger Str. 218, 09125 Chemnitz

T +49 371 52335-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Frank Jolig**

T + S Trapp + Speck Rohrleitungs- und Tiefbau

GmbH & Co. KG

Seifertshainer Str. 10, 04683 Fuchshain

T +49 34297 675-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Dietrich Keck**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Ing. Harald Köhler** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Rolf Köhler** (verstorben)

**Senator E. h. Dipl.-Kfm. Wilhelm Kückler**

rbv-Landesgruppe Hessen

**Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow**

Lankow Tief- und Rohrleitungsbau

Basaltweg 1, 17036 Neubrandenburg

T +49 395 76968-0

rbv-Landesgruppe Nord

**Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer**

rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

**Dipl.-Ing. Lothar Lösekrug** (verstorben)

**Ing. Karl Lutz** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Eberhard Marquardt** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Gerald Peters**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Bauing. Walter Petersen** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich Preussner** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Franz Rapp**

rbv-Landesgruppe Bayern

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Hans Reister** (verstorben)

**Bauing. (grad.) Herbert Richter** (verstorben)

**Ing. Otto Rudolph** (verstorben)

**Bauing. Willy Schäfer** (verstorben)

**Dr. Fritz Schwaab** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Jürgen Seidler**

rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

**Dipl.-Ing. Dietrich Stehmeyer** (verstorben)

**Ing. Walter Strüber** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher**

Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG

Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin

T +49 30 417885-0

rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber**

Franz Kassecker GmbH

Egerer Str. 36, 95652 Waldsassen

T +49 9632 501-0

rbv-Landesgruppe Bayern

510  
Mitglieds-  
unternehmen  
2022

**Dipl.-Ing. Christian Balke****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Lupp Netzbau GmbH  
Theodor-Heuss-Str. 25, 61118 Bad Vilbel  
T +49 6043 807-700

**Dipl.-Ing. Andreas Burger****rbv-Vizepräsident**

SAX + KLEE GmbH Bauunternehmung  
Dalbergstr. 30 – 34, 68159 Mannheim  
T +49 621 182-0

**Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath****rbv-Präsident** (seit 06.05.2022)**rbv-Vizepräsident** (bis 06.05.2022)**Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Eugen Engert GmbH  
Zechenstr. 56, 32429 Minden/Westfalen  
T +49 571 8881-0

**Dipl.-Ing. Thomas Frisch****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg** (seit 09.09.2022)

Frisch & Faust Tiefbau GmbH  
Buchholzer Str. 32, 13156 Berlin  
T +49 30 476095-0

**Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG  
Mühlstr. 3, 89353 Glött  
T +49 9075 204

**Dipl.-Ing. Armin Jordan****Vorsitzender Ausschuss für Personalentwicklung**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang****rbv-Präsident** (bis 06.05.2022)**Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland** (bis 23.09.2022)

Lang GmbH, Bauunternehmen seit 1891  
Wormser Str. 100, 55294 Bodenheim  
T +49 6135 9252-0

**Dipl.-Ing. Hubert Niederländer****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland** (seit 23.09.2022)

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 6826 9680-0

**Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Magdeburg-Hannoversche Baugesellschaft mbH  
Brenneckestr. 90, 39118 Magdeburg  
T +49 391 6053-6

**Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord**

Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Barkhausenstr. 5, 28197 Bremen  
T +49 421 521580

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte****Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg** (bis 09.09.2022)

Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG  
Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin  
T +49 30 417885-0

**Dipl.-Ing. Hartmut Wegener****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG  
Artlandstr. 75, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 9481-0

**Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.)****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Martin Weitbrecht Rohrleitungsbau GmbH  
Holderäckerstr. 1–3, 70499 Stuttgart  
T +49 711 878748-60

**Dipl.-Ing. Jörg Werner****Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

Coswiger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
Am Baggerteich 2, 01640 Coswig  
T +49 3523 819-0



**Dipl.-Ing. Christian Albert****Stellvertretender Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

Hubert Niederländer GmbH  
 Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
 T +49 69 42690424-0

**Dipl.-Ing. Alfons Börgel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Josef Beermann GmbH & Co. KG  
 Heinrich-Niemeyer-Str. 50, 48477 Hörstel  
 T +49 5454 9305-0

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Dietrich GmbH  
 Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
 T +49 7023 9514-0

**Dr. Gerrit Fester****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

(seit 09.09.2022)  
 Daume GmbH, Niederlassung Potsdam  
 Drewitzer Str. 22 A, 14478 Potsdam  
 T +49 331 8171690

**Dipl.-Ing. Werner Flatken****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

PPS Pipeline Systems GmbH  
 WINTER ROHRBAU  
 Hindenburgstr. 36, 49610 Quakenbrück  
 T +49 5431 14-0

**Dipl.-Ing. Thomas Frisch****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

(bis 09.09.2022)  
 Frisch & Faust Tiefbau GmbH  
 Buchholzer Str. 32, 13156 Berlin  
 T +49 30 476095-0

**Dipl.-Ing. Andreas Henze****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

Bauunternehmung Henze GmbH  
 Am Butterhügel 4, 66450 Bexbach  
 T +49 6826 9212-0

**Dipl.-Ing. Armin Jordan****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Herzog-Bau GmbH  
 Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
 T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Ute Klein****Stellvertretende Vorsitzende Ausschuss für Personalentwicklung**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
 Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
 T +49 214 61265

**Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg****Stellvertretende Vorsitzende rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Lichtenberg Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
 Möser Str. 40, 39291 Lostau  
 T +49 39222 2629

**Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

TRP Bau GmbH  
 Stahnsdorfer Str. 107, 14513 Teltow  
 T +49 3329 6044-0

**Dipl.-Ing. Frank Rottmann****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH  
 Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz  
 T +49 371 53916-0

**Andreas Rubenbauer M. Eng.****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Karl Krumpholz Rohrbau GmbH  
 Industriestr. 30, 96317 Kronach  
 T +49 9261 400-0

**Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Gustav Schäfer GmbH & Co. KG  
 Schöttlestr. 30–30 A, 70597 Stuttgart  
 T +49 711 762905

**Dipl.-Ing. Thomas Wenzel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord**

Vorpommersche Tief- und Kulturbau GmbH  
 Am Gorzberg 23, 17489 Greifswald  
 T +49 3834 5809-0

---

## Technischer Lenkungskreis

---

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 69 42690424-0

---

## Technischer Ausschuss Kabel

---

**Falk Lipp**

**Vorsitzender**

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH  
Intzestr. 14–16, 60314 Frankfurt am Main  
T +49 69 944325-0

**Dipl.-Ing. Matthias Seck**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Seck GmbH  
Südstr. 89, 44625 Herne  
T +49 2323 991024

---

## Technischer Ausschuss Gas/Wasser

---

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann**

**Stellvertretender Vorsitzender**

RTH Rohr- und Tiefbau Hoya GmbH  
Hertzstr. 2, 27318 Hoya  
T +49 4251 9330-0

---

## Technischer Ausschuss Kanal

---

**Markus von Brechan**

**Vorsitzender**

Hamelmann Versorgungs- und Elektrobau GmbH  
Butzenstr. 39, 47918 Tönisvorst  
T +49 2152 9187-0

**Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff**

**Stellvertretender Vorsitzender**

MRA GmbH & Co. KG  
Am Hasensprung 11, 16567 Mühlenbeck  
T +49 3338 3998-0

---

## Technischer Ausschuss Fernwärme

---

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 69 42690424-0

**Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Preuss GmbH  
Podbielskistr. 370, 30659 Hannover  
T +49 511 4206-0

---

## Ausschuss für Personalentwicklung

---

**Dipl.-Ing. Armin Jordan**

**Vorsitzender**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Ute Klein**

**Stellvertretende Vorsitzende**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
T +49 214 61265

———— **Arbeitskreis Digitalisierung und BIM (GSTT/rbv)** ————

**Dr. Frank Krögel**

**Obmann**

Bohlen & Doyen Bau GmbH  
Hauptstr. 248, 26639 Wiesmoor  
T +49 4944 9456-0

**Dipl.-Ing. (FH) Mike Böge**

**Stellvertretender Obmann**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Str. 18, 26121 Oldenburg  
T +49 441 361039-0

**490**  
ordentliche  
Mitglieder  
**2022**

———— **Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen (GSTT, rbv, RSV)** ————

**Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann**

**Obmann**

RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH  
Fehrower Weg 7 a, 03044 Cottbus  
T +49 355 48668-0

———— **Arbeitskreis Junge Führungskräfte** ————

**Obmann vakant**

———— **Arbeitskreis Schweißtechnik** ————

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich**

**Obmann**

Dietrich GmbH  
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
T +49 7023 9514-0

**20**  
außerordentliche  
und fördernde  
Mitglieder  
**2022**





**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann**  
**Hauptgeschäftsführer rbv e. V.**  
**Geschäftsführer brbv GmbH, rbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-49



**Dipl.-Ing. Mario Jahn**  
**Prokurist brbv GmbH**  
**Geschäftsführer rbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-48



**Dipl.-Ing. Martina Buschmann**  
**Referentin rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-36



**Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann**  
**Referent rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-68



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski**  
**Referent rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-41



**Diana Küster, B. A.**  
**Mitgliederbetreuung rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-47



**Thekla Okoli**  
**Assistentin der Geschäftsführung**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-67



**Dipl.-Ing. Helge Fuchs**  
**Referent rbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-34



**Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz**  
**Referent brbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-25



Rohrleitungsbauverband e.V.  
verbinden. vernetzen. versorgen.

# Mitgliederentwicklung

## Aufgenommen wurden 2022:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
1	AS-BAU Hof GmbH Hoch- und Tiefbau	Stelzenhofstr. 28 95032 Hof T +49 9281 860009-0 F +49 9281 860009-11 kontakt@as-hof.de www.as-bau-hof.de	DVGW GW 301 G3 ge,pe,pvc DVGW GW 301 W3 ge,pe,pvc DVGW GW 381 RAL GZ 961 AK 2
2	Daume GmbH NL Potsdam	Drewitzer Str. 22 A 14478 Potsdam T +49 331 817169-0 potsdam@daume-online.de www.daume-online.de	DVGW GW 301 G1 ge,pe,st DVGW GW 301 W1 ge,pe,pvc,st
3	Epping Rohrvortrieb GmbH & Co. KG	Schlavenhorst 2 46395 Bocholt T +49 2871 288-0 F +49 2871 288-110 info@epping.eu www.epping.eu	RAL GZ 961 AK 1
4	FLEX GmbH	Langlachweg 17 68229 Mannheim T +49 621 48225003 F +49 621 48225004 info@flex-gmbh.de www.flex-gmbh.de	AGFW FW 601 FW 1 ku,st
5	Franz Lehnen GmbH & Co. KG Tief- und Straßenbau	Bahnhofstr. 39 54518 Sehlem T +49 6508 9140-0 F +49 6508 9140-60 fl-kontakt@lehnen-gruppe.de www.gruppe-lehnen.de	DVGW GW 301 W2 ge,pe RAL GZ 961 AK 2 RAL GZ 962 1
6	Gotthard Lehnen GmbH & Co. KG	Alftalstr. 26 54516 Wittlich-Dorf T +49 6571 9501-0 F +49 6571 9501-10 info@gotthard-lehnen.de www.gotthard-lehnen.de	DVGW GW 301 W2 ge,pe RAL GZ 961 AK 3
7	H & W Tiefbau GmbH & Co. KG	Am Petersberg 2 45770 Marl T +49 2365 69999-0 F +49 2365 69999-10 info@h-w-tiefbau.de www.h-w-tiefbau.de	RAL GZ 961 AK 1



Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
8	J. u. H. van der Linde GmbH & Co. KG Bauunternehmung	Zum Zungenkai 5 26725 Emden T +49 4921 9207-0 F +49 4921 9207-30 info@vdl-bau.de www.vdl-bau.de	DVGW GW 301 G3 pe DVGW GW 301 W3 ge,pe,pvc RAL GZ 961 AK 2
9	KKI Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH	Torgauer Str. 12–15 10829 Berlin T +49 30 322932-20 F +49 30 322932-2003 kontakt@kki-gesellschaft.de www.kki-gesellschaft.de	Förderndes Mitglied
10	Rohrleitungsbau Schulz GmbH & Co. KG	Stollberger Str. 15 09387 Jahnsdorf T +49 371 2824792 F +49 371 2824793 rohrbau@ctg-rbs.de www.schulz-rohrbau.de	DVGW GW 301 G3 ge,pe,st DVGW GW 301 W3 az,ge,pe,pvc,st RAL GZ 961 AK 3

## Ausgeschieden sind 2022:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift
1	GSI Engineering GmbH	94535 Eging am See
2	HSE-Bau GmbH Verwaltung	73491 Neuler
3	IVT Weiner + Reimann GmbH	46117 Oberhausen
4	Rohrleitungs-Tiefbau GmbH A. Walther Cottbus	03046 Cottbus
5	SSS Energietechnik und Netzservice GmbH	06773 Gräfenhainichen
6	Werner Ebke Tief- und Rohrleitungsbau e.K.	30453 Hannover
7	Werth Versorgungstechnik GmbH Elektro- & Rohrleitungsbau	41460 Neuss
8	ZTK Zaun- & Tiefbau Kyritz GmbH	16866 Kyritz

### Stand der Mitglieder am 31.12.2022:

**510** Mitgliedsunternehmen

davon **481** ordentliche Mitglieder

**9** ordentliche Mitglieder, die korporativ über den BBIV angeschlossen sind

**8** außerordentliche Mitglieder

**12** fördernde Mitglieder

**Fotonachweise:** Titelfoto (rbv), Icons Einklapper (AlexKaplun@shutterstock.com), Seiten 2-3 (tostphoto@stock.adobe.com), Seiten 4, 6 (rbv), Seite 8 (1st footage@stock.adobe.com), Seite 10 (Rehse Rohrbau GmbH & Co. KG), Seite 11 (FRIEDRICH VORWERK SE & Co. KG), Seite 10-11 Hintergrund (FRIEDRICH VORWERK SE & Co. KG), Seite 12 (Reinhard Rohrbau GmbH), Seite 13 (Holsteiner Kabel- und Leitungsbau Willi POHL GmbH & Co. KG), Seite 12-13 Hintergrund (Reinhard Rohrbau GmbH), Seite 14 (Köster GmbH), Seite 15 (STRATIE Bau GmbH), Seite 14-15 Hintergrund (STRATIE Bau GmbH), Seite 16 (Josef Lang / Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH), Seite 17 (Rohrbau Herrmann GmbH), Seite 16-17 Hintergrund (Josef Lang / Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH), Seite 18 (metamorworks@stock.adobe.com), Seite 19 (Bergmann Bauunternehmung GmbH & Co. KG), Seite 18-19 Hintergrund (metamorworks@stock.adobe.com), Seite 20 (Blue Planet Studio@stock.adobe.com), Seite 21 (bluedesign@stock.adobe.com), Seite 20-21 Hintergrund (Have a nice day@stock.adobe.com), Seite 22 (Jon Anders Wiken@stock.adobe.com), Seite 24 oben (rbv), Seite 24 unten (AA+W@stock.adobe.com), Seite 25 (rbv), Seite 26 (Foxy\_A@stock.adobe.com), Seite 28 (rbv), Seite 29 (Emil Tepe GmbH), Seite 30 (RioPatuca Images@stock.adobe.com), Seite 31 (rbv), Seite 32 (vegefox.com@stock.adobe.com), Seite 32-41 Deutschlandkarte (boreala@shutterstock.com), Seite 34-41 (rbv), Seite 42 (Anoo@stock.adobe.com), Seite 44 (rbv), Seite 45 (Köster GmbH), Seite 46 (rbv), Seite 47 (SWR GmbH), Seite 48 (LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG), Seite 49 (Max Wild GmbH), Seite 50 (Timo Lutz Werbefotografie), Seite 51 (Uwe@stock.adobe.com), Seite 52 oben (Parradee@stock.adobe.com), Seite 52 unten (frank11@stock.adobe.com), Seite 53-54 (rbv), Seite 55 unten (Heiko Küverling@stock.adobe.com), Seite 56 (eakgrungenerd@stock.adobe.com), Seite 58 (DVGW/rbv), Seite 59-61 (rbv), Seite 62 (wellphoto@stock.adobe.com), Seite 65 (rbv), Seite 70 (BillionPhotos.com@stock.adobe.com), Seite 72 (Andrii Yalanskyi@stock.adobe.com), Seite 78-79 (rbv)





Gas . Wasser  
Abwasser  
Fernwärme  
Strom  
Telekommunikation



Rohrleitungsbauverband e.V.  
Marienburger Straße 15  
50968 Köln  
T +49 221 37668-20  
F +49 221 37668-60  
info@rohrleitungsbauverband.de  
[www.rohrleitungsbauverband.de](http://www.rohrleitungsbauverband.de)